



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Statistisches Amt

Statistisches Taschenbuch 2020



München und seine Stadtbezirke



München zählt

Münchner Zahlen, Daten und Fakten

Weitere Veröffentlichungen zum Bestellen

Statistisches Jahrbuch

Auf Zahlen und Indikatoren basierende Übersichten und Tabellen über die wirtschaftlichen, sozialen, demografischen, kulturellen, politischen und geografischen Verhältnisse der Landeshauptstadt München.

Schutzgebühr: € 18,-

Münchner Statistik

Vier Quartalshefte mit aktuellen Kurzbeiträgen, Berichten und Analysen zu verschiedenen Themenbereichen.

Schutzgebühr: Pro Heft € 5,-

Topografische Karte Münchens

im Maßstab 1 : 50 000 mit den Verwaltungsgrenzen.

Schutzgebühr: € 11,50

Bestellung und Information:

Statistisches Amt München,
Schwanthalerstr. 68, 80 336 München;
Tel.: (0 89) 233 – 82 700, Fax: (0 89) 233 – 82 757;
E-Mail: stat.amt@muenchen.de

Statistisches Taschenbuch 2020

München und seine Stadtbezirke

Herausgegeben vom Statistischen Amt
der Landeshauptstadt München

Hinweis zur Datenschutzgrundverordnung:

Im Zuge der DSGVO weisen wir darauf hin, dass das Statistische Amt der Landeshauptstadt München zum Zweck der Abwicklung der Bestellung dieser vorliegenden Veröffentlichung persönliche Daten speichert. Es handelt sich dabei um die Angaben, die im Adressfeld aufgedruckt sind. Darüber hinaus werden diese Daten ausschließlich zum Zweck der Rechnungsstellung weitergegeben. Details dazu unter dem Link <http://www.muenchen.de/dsgvo>

Dieses Taschenbuch weist von seinem Umfang her nur eine komprimierte Auswahl von Daten aus. Für alle Interessierten steht im Statistischen Amt zusätzliches – insbesondere nach sachlichen, räumlichen und zeitlichen Gesichtspunkten tiefer gegliedertes – Datenmaterial zur Verfügung.

Mit Ihren **Informationswünschen** wenden Sie sich bitte direkt an unser **Statistisches Auskunftsbüro** unter:

Telefon (089) 233 – 82 700, Telefax (089) 233 – 82 757
oder per E-mail: stat.amt@muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.muenchen.de/statamt

Herausgegeben vom Statistischen Amt der
Landeshauptstadt München,
Schwanthalerstr. 68, 80336 München,
Telefon (089) 233 82 733, Telefax (089) 233 82 760,
Internet: <http://www.muenchen.de/statamt>
E-Mail: stat.amt@muenchen.de
Verantwortlich: Uta Thien-Seitz
Redaktion: Juliane Riedl, Andreas Rappert



Vorwort

Vor 40 Jahren veröffentlichte das Statistische Amt der Landeshauptstadt München zum ersten Mal das Statistische Taschenbuch, in dem differenzierte Informationen und Eckdaten zu München sowie zu allen Stadtbezirken zur Verfügung stehen. Das bietet Gelegenheit für einen kurzen Blick auf die Bevölkerungsdaten zum 31.12.2019 im Vergleich zum 01.01.1979.

Die 37 Stadtbezirke von 1980 wurden inzwischen auf 25 zusammengefasst. Der bevölkerungsstärkste Stadtbezirk Anfang des Jahres 1979 war „Milbertshofen - (Am) Hart“ mit 102 305 Einwohner*innen, während 2019 zwei andere Stadtbezirke die 100 000er Marke überschritten haben: „Ramersdorf - Perlach (117 918) und erstmalig der Stadtbezirk 9 „Neuhausen - Nymphenburg“ (100 213). In fast allen Stadtbezirken hatte München im Taschenbuch 1980 einen negativen Wanderungssaldo aufzuweisen, insgesamt wanderten 26 420 Einwohner*innen ab. Dieses Bild hat sich nun umgekehrt, München hat im Jahr 2019 einen positiven Wanderungssaldo von 10 840, mit dem stärksten Zuwachs im Stadtbezirk 13 „Bogenhausen“ (+ 1 672). Den größten negativen Saldo hat aktuell der Stadtbezirk 8 „Schwanthalerhöhe“ (- 377).

Um der Vielschichtigkeit Münchens aus statistischer Sicht Rechnung zu tragen, spannt das Statistische Taschenbuch den Bogen von der Fläche über Bevölkerungs-, Gesundheits- und Bildungsdaten. Dazu kommen Daten zu Wohnungen und Tourismus, Arbeitslosigkeit und Kraftfahrzeugbeständen, zu den Haushalten und den letzten Wahlergebnissen. Die bewährten kurzen Stadtbezirksdarstellungen in Textform runden das angebotene Datenmaterial weiter ab.

In dieser kompakten Form kann das Taschenbuch nur einen Teil des umfangreichen Datenmaterials des Statistischen Amtes abdecken. Mehr detaillierte Informationen sind im Internetangebot des Statistischen Amtes zu finden, bzw. auf Nachfrage im Statistischen Auskunftsbüro (Kontaktadressen auf der nebenstehenden Seite).

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
 - 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
 - . = kein Nachweis möglich
- darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe
davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- Hinweis: Geringfügige Abweichungen bei den Summen können sich durch Auf- und Abrundungen ergeben.

Hinweis zum Copyright des Statistischen Amtes München:

Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne des § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Datenquellen der Themenbereiche:

1. Bevölkerung: LH München, Kreisverwaltungsreferat
2. Fläche nach Bodennutzungsarten: LH München, Kommunalreferat
3. Gesundheits- und Sozialwesen: Ärztinnen*/Ärzte: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Zahnärzt*innen/Zahnärzte: Kassen-zahnärztliche Vereinigung Bayerns
Apotheken: Bezirksverband München des Bayerischen Apothekerverbands e.V.
Kindertageseinrichtungen: ©Bayerisches Landesamt für Statistik
4. Bildungswesen und Kultur: Schulen: ©Bayerisches Landesamt für Statistik
5. Wohnungswesen: LH München, Statistisches Amt
6. Tourismus: ©Bayerisches Landesamt für Statistik
7. Arbeitslosigkeit: Bundesagentur für Arbeit
8. Kraftfahrzeuge: LH München, Kreisverwaltungsreferat
9. Wahlergebnisse: LH München, Kreisverwaltungsreferat

Bezugsquellen:
Statistisches Amt der Landeshauptstadt München
Stadtinformation im Rathaus
Preis: € 7,50

Gesamtherstellung:
Aumüller Druck GmbH & Co. KG
Weidener Straße 2, 93057 Regensburg
Titelbild: Tourismusamt München, C. L. Schmitt



München insgesamt

Allgemeine geografische Angaben

Geografische Lage der Stadtmitte
(nördl. Turm des Doms)

48° 8' 23" n. Br., 11°
34' 28" ö. L.
-13 Min. 42 Sek.
gegenüber
mitteleurop. Zeit
519 m über NHN2016
579 m über NHN2016

Münchner Ortszeit

Durchschnittliche Höhe
Höchster Punkt bei Warnberg (Gemarkung Solln)
Tiefster Punkt im nördl. Schwarzhözl
(Gemarkung Feldmoching)
Länge der Stadtgrenze
Größte Länge des Stadtgebietes (Nord-Süd)
Größte Breite des Stadtgebietes (West-Ost)

482 m über NHN2016
118,7 km
20,7 km
26,9 km

Höchste Bauwerke in München ¹⁾

Olympiaturm
Uptown München, Georg-Brauchle-Ring
Highlight Munich Business Tower I und II
Verwaltungsgebäude der HypoVereinsbank
BMW-Gebäude, Dostlerstraße
Hauptverwaltung des Süddeutschen Verlages
Dom Zu Unserer Lieben Frau (Nordturm)
Kirche St. Paul (Turm)
Kirche Heilig Kreuz Giesing (Turm)
ADAC Zentrale, Hansastraße
Mariahilfkirche (Turm)
Kirche St. Peter „Alter Peter“ (Turm)
Kirche St. Johann Baptist Haidhausen (Turm)
Messe-turm
Seniorenwohnsitz Westpark
Am Münchner Tor, Schenkendorfstraße (ohne Aufbauten)
Central Tower, Landsberger Straße (ohne Antenne)
M.Pire, Marcel-Breuer-Straße
Bavaria Towers

Höhe über Niveau

291 m
146 m
126 m / 113 m
114 m
101 m
100 m
99 m
97 m
95 m
93 m
92 m
91 m
91 m
86 m
86 m
85 m
85 m
85 m
84 m

Die bedeutendsten Gewässer in München

Wasserläufe	Länge in km	Seen	Größe in ha
Isar	13,7	Ruderregattastrecke ²⁾	31,0
Pasing-Nymphen.-Biederst. Kanal	12,0	Lußsee	17,5
Schwabinger Bach (einschl. Altbach)	11,0	Feldmochinger See	17,1
Würm	9,3	Langwieder See	16,7
Schwabenbächl/Hartmannshf. Bächl	7,5	Fasaneriesee	14,7
Werkkanal	7,0	Badesee an der Regattaanl. ²⁾	13,6
Auer Mühlbach	6,6	Seen im Nymphenburger Park	11,0
Hüllgraben	6,6	Badesee Riem	9,7
Hachinger Bach	6,4	Olympiasee	8,7
Feldmochinger Mühlb./Reigersbach	6,0	Lerchenauer See	7,9
Würmkanal	5,6	Kleinhesseloher See	7,8

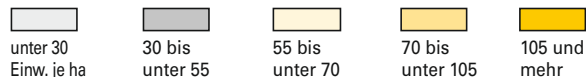
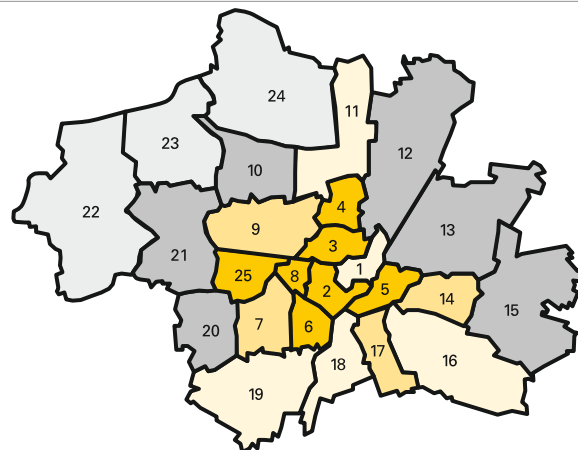
¹⁾ Ohne Versorgungsbauwerke. – ²⁾ Davon Teilflächen in der Gemeinde Oberschleißheim.

Fläche, Bevölkerungszahl und Bevölkerungsdichte am 31.12.2019 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Fläche in ha	Bevölkerung ¹⁾	Bevölkerungs- dichte (Einw. je ha)
1 Altstadt - Lehel	314,57	21 126	67
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	440,14	51 933	118
3 Maxvorstadt	429,79	51 834	121
4 Schwabing West	436,30	68 935	158
5 Au - Haidhausen	421,96	61 654	146
6 Sendling	393,87	41 256	105
7 Sendling - Westpark	781,45	60 498	77
8 Schwanthalerhöhe	207,02	29 611	143
9 Neuhausen - Nymphenburg	1 291,45	100 213	78
10 Moosach	1 109,36	54 872	49
11 Milbertshofen - Am Hart	1 341,64	76 559	57
12 Schwabing - Freimann	2 567,22	78 657	31
13 Bogenhausen	2 370,98	90 025	38
14 Berg am Laim	631,46	47 000	74
15 Trudering - Riem	2 245,04	73 479	33
16 Ramersdorf - Perlach	1 989,49	117 918	59
17 Obergiesing - Fasangarten	572,04	54 498	95
18 Untergiesing - Harlaching	805,67	53 243	66
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 776,31	97 689	55
20 Hadern	922,37	50 165	54
21 Pasing - Obermenzing	1 649,78	76 348	46
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	3 406,01	49 072	14
23 Allach - Untermenzing	1 545,17	34 277	22
24 Feldmoching - Hasenberg!	2 893,78	62 069	21
25 Laim	528,59	57 111	108
München zusammen	31 071,45	1 560 042	50

Quellen: LH München, Kommunalreferat. LH München, Kreisverwaltungsreferat.
¹⁾Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Bevölkerungsdichte am 31.12.2019 nach Stadtbezirken



- | | |
|----------------------------------|--|
| 1 Altstadt - Lehel | 14 Berg am Laim |
| 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt | 15 Trudering - Riem |
| 3 Maxvorstadt | 16 Ramersdorf - Perlach |
| 4 Schwabing West | 17 Obergiesing - Fasangarten |
| 5 Au - Haidhausen | 18 Untergiesing - Harlaching |
| 6 Sendling | 19 Thalkirchen - Obersendling -
Forstenried - Fürstenried - Solln |
| 7 Sendling - Westpark | 20 Hadern |
| 8 Schwanthalerhöhe | 21 Pasing - Obermenzing |
| 9 Neuhausen - Nymphenburg | 22 Aubing - Lochhausen - Langwied |
| 10 Moosach | 23 Allach - Untermenzing |
| 11 Milbertshofen - Am Hart | 24 Feldmoching - Hasenberg! |
| 12 Schwabing - Freimann | 25 Laim |
| 13 Bogenhausen | |

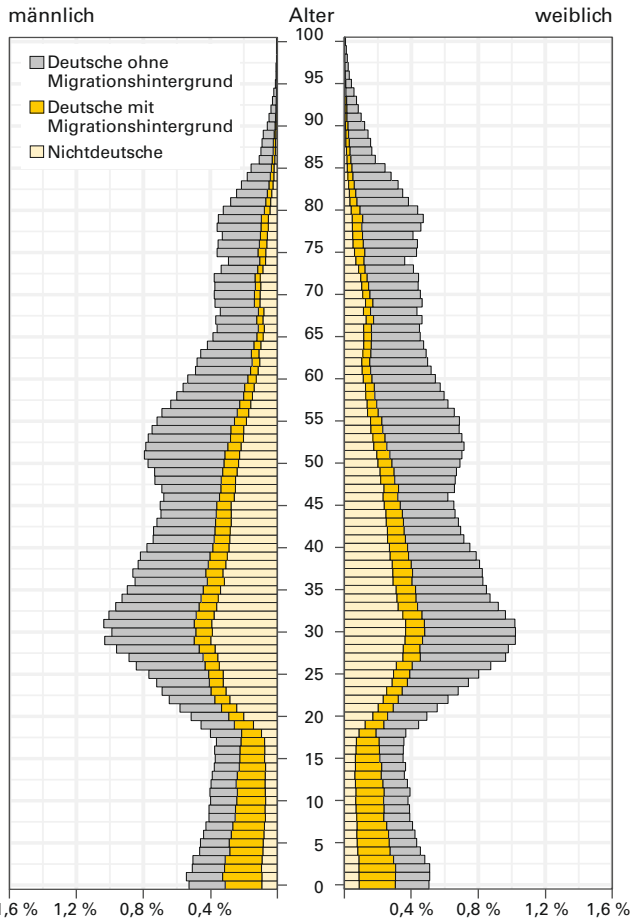
Privathaushalte¹⁾ am 31.12.2019 nach Haushaltsgröße und Stadtbezirk

Stadtbezirk	insgesamt	Haushaltsgröße in Personen		
		1		2
		absolut	in %	absolut
1 Altstadt - Lehel	12 690	8 110	63,9	2 691
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	31 105	19 874	63,9	6 599
3 Maxvorstadt	32 517	22 078	67,9	6 494
4 Schwabing West	40 231	24 439	60,7	9 153
5 Au - Haidhausen	35 629	21 110	59,2	8 145
6 Sendling	24 465	14 681	60,0	5 725
7 Sendling - Westpark	33 530	18 514	55,2	8 313
8 Schwanthalerhöhe	17 266	10 350	59,9	3 822
9 Neuhausen - Nymphenburg	56 247	32 065	57,0	13 536
10 Moosach	28 523	14 502	50,8	7 527
11 Milbertshofen - Am Hart	38 493	20 440	53,1	9 373
12 Schwabing - Freimann	39 894	21 966	55,1	9 583
13 Bogenhausen	47 295	24 053	50,9	12 484
14 Berg am Laim	25 186	13 538	53,8	6 356
15 Trudering - Riem	33 837	13 913	41,1	9 309
16 Ramersdorf - Perlach	59 003	28 253	47,9	16 054
17 Obergiesing - Fasangarten	30 568	17 679	57,8	7 182
18 Untergiesing - Harlaching	30 801	18 045	58,6	7 232
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	51 144	26 181	51,2	13 694
20 Hadern	24 873	11 950	48,0	6 947
21 Pasing - Obermenzing	38 173	18 304	48,0	10 311
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	22 795	9 547	41,9	6 580
23 Allach - Untermenzing	16 040	6 606	41,2	4 695
24 Feldmoching - Hasenberg	29 667	13 362	45,0	7 898
25 Laim	32 656	19 172	58,7	7 849
München insgesamt				
31.12.2019	832 628	448 732	53,9	207 552
31.12.2018	825 847	446 350	54,0	205 855
31.12.2017	818 120	442 258	54,1	204 996

Stadtbezirk	Haushaltsgröße in Personen						Stadtbezirk	
	2	3		4		5 und mehr		
	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut		in %
1	21,2	1 014	8,0	663	5,2	212	1,7	1
2	21,2	2 476	8,0	1 600	5,1	556	1,8	2
3	20,0	2 149	6,6	1 314	4,0	482	1,5	3
4	22,8	3 455	8,6	2 309	5,7	875	2,2	4
5	22,9	3 336	9,4	2 253	6,3	785	2,2	5
6	23,4	2 195	9,0	1 350	5,5	514	2,1	6
7	24,8	3 291	9,8	2 410	7,2	1 002	3,0	7
8	22,1	1 498	8,7	1 165	6,7	431	2,5	8
9	24,1	5 443	9,7	3 802	6,8	1 401	2,5	9
10	26,4	3 145	11,0	2 371	8,3	978	3,4	10
11	24,3	4 161	10,8	2 980	7,7	1 539	4,0	11
12	24,0	3 930	9,9	3 004	7,5	1 411	3,5	12
13	26,4	5 248	11,1	3 966	8,4	1 544	3,3	13
14	25,2	2 572	10,2	1 898	7,5	822	3,3	14
15	27,5	4 719	13,9	4 160	12,3	1 736	5,1	15
16	27,2	6 983	11,8	5 166	8,8	2 547	4,3	16
17	23,5	2 992	9,8	1 954	6,4	761	2,5	17
18	23,5	2 858	9,3	1 999	6,5	667	2,2	18
19	26,8	5 628	11,0	4 108	8,0	1 533	3,0	19
20	27,9	2 928	11,8	2 248	9,0	800	3,2	20
21	27,0	4 519	11,8	3 661	9,6	1 378	3,6	21
22	28,9	3 109	13,6	2 436	10,7	1 123	4,9	22
23	29,3	2 183	13,6	1 871	11,7	685	4,3	23
24	26,6	3 836	12,9	3 156	10,6	1 415	4,8	24
25	24,0	2 905	8,9	2 015	6,2	715	2,2	25
München insgesamt								
31.12.2019	24,9	86 573	10,4	63 859	7,7	25 912	3,1	München
31.12.2018	24,9	85 504	10,4	62 595	7,6	25 543	3,1	insgesamt
31.12.2017	25,1	84 337	10,3	61 496	7,5	25 033	3,1	

Quelle: Eigene Berechnung auf Datenbasis der LH München, Kreisverwaltungsreferat.
¹⁾ Haushalte mit mindestens einer Person mit Hauptwohnsitz. Ohne Haushalte in Heimen.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	90 080	45 912	44 168	38 248	36 978	7 664	7 190
2018	91 301	46 554	44 747	38 506	37 134	8 048	7 613
2019	91 968	46 863	45 105	38 425	37 124	8 438	7 981
6 bis 14							
2017	107 037	54 732	52 305	44 955	43 001	9 777	9 304
2018	108 858	55 689	53 169	45 653	43 665	10 036	9 504
2019	111 145	56 837	54 308	46 557	44 467	10 280	9 841
15 bis 44							
2017	676 625	341 527	335 098	214 641	219 731	126 886	115 367
2018	684 537	345 772	338 765	216 053	221 140	129 719	117 625
2019	693 178	350 205	342 973	217 958	223 010	132 247	119 963
45 bis 64							
2017	387 181	196 661	190 520	143 633	142 256	53 028	48 264
2018	391 250	199 623	191 627	144 257	142 025	55 366	49 602
2019	396 129	202 570	193 559	144 788	142 463	57 782	51 096
65 und älter							
2017	265 133	113 762	151 371	91 772	129 009	21 990	22 362
2018	266 265	114 025	152 240	91 787	128 699	22 338	23 541
2019	267 622	114 526	153 096	92 012	128 484	22 514	24 612
insgesamt							
2017	1 526 056	752 594	773 462	533 249	570 975	219 345	202 487
2018	1 542 211	761 663	780 548	536 256	572 663	225 407	207 885
2019	1 560 042	771 001	789 041	539 740	575 548	231 261	213 493

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017 ¹⁾	17 629	2 816	11 374	1 292	+ 6 255	+ 4 731	+ 1 524
2018 ²⁾	17 587	2 913	11 444	1 292	+ 6 143	+ 4 522	+ 1 621
2019 ³⁾	17 509	3 002	11 571	1 425	+ 5 938	+ 4 361	+ 1 577

Wanderungsbewegung (innerstädt. Umgezogene⁴⁾: 2017: 108 888; 2018: 107 434; 2019: 111 661)

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017 ⁵⁾	113 311	69 542	137 439	82 657	- 24 128	- 11 013	- 13 115
2018 ⁶⁾	113 885	68 585	105 349	53 490	+ 8 536	- 6 559	+ 15 095
2019 ⁷⁾	110 801	67 848	99 961	51 945	+ 10 840	- 5 063	+ 15 903

¹⁾Einschließlich 3 deutsche Gestorbene ohne räumliche Zuordnung. - ²⁾Einschließlich 1 deutsche*r Gestorbene*r ohne räumliche Zuordnung. - ³⁾Einschließlich 7 deutsche Gestorbene ohne räumliche Zuordnung. - ⁴⁾Einschließlich 24 316 (Jahr 2017), 24 090 (Jahr 2018) und 25 127 (Jahr 2019) Umgezogene im gleichen Bezirk. - ⁵⁾Einschließlich 2 deutsche und 3 nichtdeutsche Zugezogene ohne räumliche Zuordnung. - ⁶⁾Einschließlich 1 deutsche*r und 4 nichtdeutsche Zugezogene ohne räumliche Zuordnung. - ⁷⁾Einschließlich 4 deutsche und 2 nichtdeutsche Zu- und 1 deutsche*r Weggezogene*r ohne räumliche Zuordnung.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 50)	31 071,45	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	13 847,62	44,6
darunter öffentliche Gebäude	1 286,61	
Wohnen	8 972,31	
Betriebsflächen	235,48	0,8
Erholungsflächen	4 871,64	15,7
darunter Sportanlagen	590,98	
Grünanlagen und -flächen	4 232,96	
Verkehrsflächen	5 269,49	17,0
darunter Straßenverkehr	4 581,89	
Landwirtschaftsflächen	4 573,51	14,7
Waldflächen	1 366,68	4,4
Wasserflächen	477,02	1,5
sonstige Flächen	430,01	1,4

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	3 976	Einw. je Arzt*Ärztin	392
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	747	Kinderheilkunde	157
Anästhesiologie	197	Nervenheilkunde	41
Augenheilkunde	161	Neurologie	69
Chirurgie	127	Orthopädie	227
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	354	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	121	Psychotherapie/-analyse	334
Haut- und Geschlechtskrankheiten	131	Radiologie	132
Innere Medizin	838	Urologie	84
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	1 776	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	878
darunter Kieferorthopäd*innen	111	Einw. je Kieferorthopäd*in	14 054
Psychologische Psychotherapeut*innen	975	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	1 314
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	223	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	1 249
Apotheken	350	Einw. je Apotheke	4 457

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	1 470	508	726	236
Personal	17 284	6 163	7 965	3 156
betreute Kinder	78 403	33 068	33 929	11 406
davon Alter in Jahren				
0 - 2	16 399	2 875	7 909	5 615
3 - 7 (ohne Schulkinder)	44 296	16 557	22 182	5 557
5 - 13 (Schulkinder)	17 708	13 636	3 838	234

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	157	-	136	21	46 011	8 933
Mittel-/Hauptschulen	57	-	44	13	14 080	6 002
Förderzentren	30	-	18	12	6 188	1 412
Realschulen ¹⁾	39	20	3	16	17 200	2 533
Gymnasien	55	14	25	16	39 767	3 602
weitere allgemeinbild. Schulen	12	5	-	7	5 081	1 664
berufliche Schulen	211	78	16	117	63 624	15 365
darunter Berufsschulen	37	36	1	-	40 667	10 556

Kultur (31.12.2019)

Museen	46
öffentliche Bibliotheken	108
darunter städtische	37
Theater ²⁾	47
Kinosäle	78

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungsbestand (jeweils am 31.12.)	794 628	801 816	807 632
davon Wohnungen in Gebäuden err. vor 1919	70 517	70 571	70 478
1919 - 1948	72 760	72 646	72 029
nach 1948	651 351	658 599	665 125
Wohnungszugang	8 272	8 094	7 121
Wohnungsabgang	964	906	1 305
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 7 308	+ 7 188	+ 5 816

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe ³⁾	468
Betten ³⁾	87 993
angekommene Gäste ⁴⁾	8 750 922
Übernachtungen ⁴⁾	18 291 939

¹⁾ Einschl. 2 Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung. - ²⁾ Feste Veranstaltungsorte, einsch. Kabarett- und Kleinkunstabühnen. - ³⁾ Ohne Daten der Campingplätze. - ⁴⁾ Einschl. Daten der Campingplätze.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	29 886	29 805
davon Frauen	14 038	13 779
Männer	15 848	16 026
darunter Deutsche	16 733	16 489
Nichtdeutsche	13 085	13 248
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	15 084	14 384
aus dem Rechtskreis des SGB III	14 802	15 421

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	832 524	852 263
darunter Pkw	714 658	729 845
Lkw	38 307	40 710
Krafträder	63 119	64 755
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	392	389

9. Wahlergebnisse²⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	47,6	24,4	66,8	2,7	3,4	1,7	1,0	-	-	-
Stadtratswahl 2008	47,6	27,7	39,8	6,8	13,0	1,6	1,7	3,7	-	5,6
Landtagswahl 2008	57,0	31,7	28,2	12,6	14,4	4,1	1,1	5,2	-	2,7
Bezirkswahl 2008	57,0	31,5	26,5	11,9	15,9	4,8	1,6	5,1	-	2,8
Europawahl 2009	43,2	33,0	16,9	13,6	21,4	3,1	1,9	3,1	-	6,9
Bundestagswahl 2009	73,4	32,1	19,3	17,6	17,5	-	0,8	6,7	-	6,0
Landtagswahl 2013	62,7	36,7	32,1	5,6	12,1	4,6	1,8	2,3	-	4,8
Bezirkswahl 2013	62,6	35,5	26,8	5,4	15,6	5,5	2,5	3,0	-	5,6
Bundestagswahl 2013	71,2	37,8	23,9	7,7	14,1	1,5	1,0	4,6	4,5	5,0
Oberbürgerm.-Wahl 2014	42,1	36,7	40,4	1,4	14,7	1,1	1,1	1,2	1,2	2,2
Stadtratswahl 2014	42,0	32,5	30,8	3,4	16,6	2,7	2,5	2,4	2,5	6,6
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	38,5	43,3	56,7	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	45,8	26,9	25,8	5,3	19,6	1,8	2,7	4,0	7,8	6,1
Bundestagswahl 2017	78,5	30,0	16,2	14,2	17,2	1,1	0,8	8,3	8,4	3,8
Landtagswahl 2018	72,7	24,8	12,8	8,8	31,1	6,1	1,7	4,7	6,5	3,5
Bezirkswahl 2018	72,7	23,3	13,3	8,8	30,2	6,7	2,6	5,1	6,4	3,6
Europawahl 2019	65,4	26,9	11,4	5,3	31,2	2,4	3,6	3,2	6,0	9,9
Oberbürgerm.-Wahl 2020	49,0	21,3	47,9	1,5	20,7	0,9	1,6	1,3	2,8	2,0
Stadtratswahl 2020	49,0	24,7	22,0	3,5	29,1	2,5	4,0	3,3	3,9	7,1
Oberbürgerm.-Stichw. 2020 ³⁾	50,7	28,3	71,7	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Einschließlich räumlich nicht zuordenbare Arbeitslose. - ²⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ³⁾ Die Oberbürgerm.-Stichwahl 2020 konnte nur gesamtstädtisch ausgewertet werden.



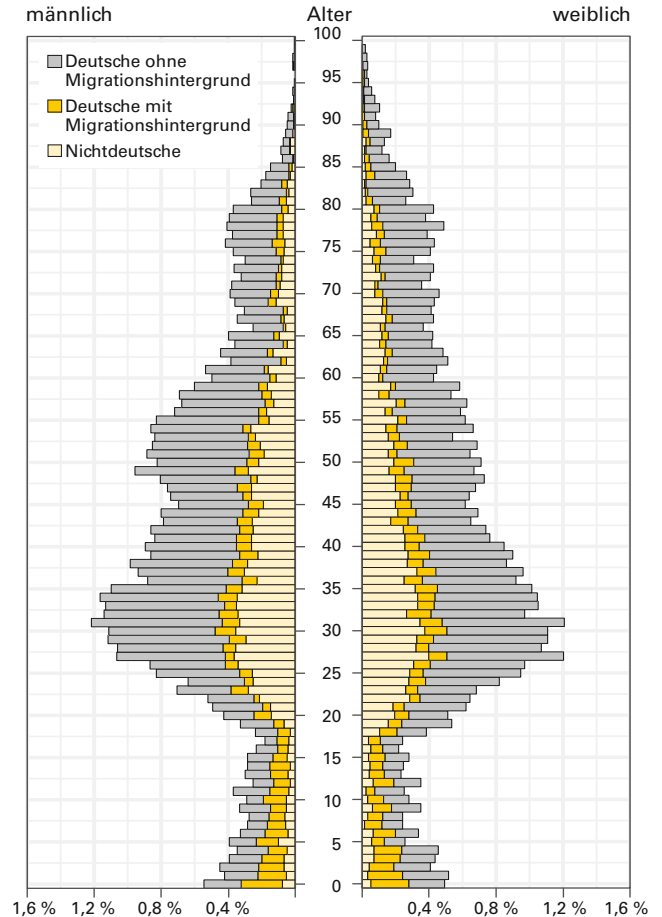
Das Kernstück des flächenmäßig zweitkleinsten Stadtbezirks bildet die historische Altstadt, die in etwa vom Altstadtring umgrenzt wird. Hier nahm die Münchner Stadtgeschichte mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1158, vor nunmehr über 860 Jahren, ihren Anfang. Zu wesentlichen Teilen im Zweiten Weltkrieg zerstört, erfolgte der Wiederaufbau der Altstadt unter Erhaltung der stadtbildbestimmenden Monumentalbauten (wie Kirchen, ehemalige königliche Residenz, Nationaltheater, Feldherrnhalle, Alter Hof, Altes und Neues Rathaus) unter Beibehaltung der historisch gewachsenen Stadtstruktur. Der Residenzkomplex im nordöstlichen Altstadtbereich beherbergt als bedeutendes Kulturerbe heute Museen und Sammlungen, Theater und Konzertsäle. Das westlich anschließende frühere Kreuzviertel ist das Banken- und Büroviertel der Altstadt, in dem sich auch öffentliche und kirchliche Verwaltungen konzentrieren. Die Haupteinkaufstraßen zwischen Karls- und Isartor, bzw. Odeonsplatz und Sendlinger Tor folgen den alten, die Altstadt kreuzenden Handelsstraßen. Zu Füßen der Stadtpfarrkirche St. Peter hat sich der Viktualienmarkt zu einem kulinarischen Zentrum mit Spezialitäten aus aller Welt entwickelt.

Der bei Touristen wie Einheimischen gleichermaßen beliebte Marktplatz feierte 2017 sein 210jähriges Jubiläum. Mit der Einweihung der Synagoge und des jüdischen Gemeindezentrums am 9.11.2006 sowie des jüdischen Museums 2007 wurde die Innenstadt um einen neuen städtebaulichen und kulturellen Kristallisationspunkt bereichert. Im April 2017 erfolgte der Startschuss für den Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke, dem für die nächsten Jahre größten Münchner Verkehrsbauprojekt. Das zentrale Zugangsbauwerk befindet sich auf dem Marienhof, hinter dem Münchner Rathaus. 2026 sollen die Bauarbeiten für den zweiten durch die Innenstadt führenden S-Bahntunnel abgeschlossen sein. Die Einkaufsmeile Sendlinger Straße wurde bis Ende 2019 zur Fußgängerzone fertig umgestaltet und erfuhr damit eine deutliche Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität.

Trotz der hohen Einzelhandels- und Dienstleistungskonzentration ist die Wohnfunktion, vor allem im südlichen Altstadtbereich, noch stark ausgeprägt, jedoch übersteigt die Zahl der Arbeitsplätze die der Altstadtbewohnerinnen und -bewohner um ein Vielfaches. Demografisch gesehen ist die Altstadtbevölkerung sehr unausgeglichen. Alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohnern steht eine typische City-Bevölkerung mit jüngeren, erwerbstätigen Ein- und Zwei-Personen-Haushalten gegenüber.

Das Lehel (von „auf den lehen“) ist die älteste unter Münchens Vorstädten und wurde bereits 1724 in den Münchner Burgfrieden einbezogen. Natürliche Grenzen bilden die Isar im Osten und die ausgedehnten Parkanlagen des Englischen Gartens im Norden. Tangential zum Englischen Garten verläuft Münchens „Museumsmile“ (Prinzregentenstraße) mit sechs Museen und dem Haus der Kunst. Ein besonderer städtebaulicher Akzent entstand mit der von König Maximilian II. an Friedrich Bürklein in Auftrag gegebenen Gestaltung der Maximilianstraße. Sie beginnt in der Altstadt und führt durch das Lehel hinauf zum Maximilianeum (in Haidhausen), dem Sitz des Bayerischen Landtags. Durch Sanierung und Modernisierung der noch zahlreich vorhandenen Altbausubstanz und der Restaurierung alter Fassaden hat das Viertel eine Aufwertung erfahren, welche sich auch auf die Sozialstruktur ausgewirkt hat. Diese ähnelt derjenigen der Altstadtbevölkerung, nur mit dem Unterschied, dass Familien mit Kindern hier häufiger anzutreffen sind.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	1 067	536	531	454	449	82	82
2018	1 068	524	544	439	469	85	75
2019	1 079	538	541	452	472	86	69
6 bis 14							
2017	1 072	567	505	475	416	92	89
2018	1 097	569	528	477	441	92	87
2019	1 106	572	534	487	452	85	82
15 bis 44							
2017	9 962	4 966	4 996	3 454	3 434	1 512	1 562
2018	10 074	5 020	5 054	3 492	3 515	1 528	1 539
2019	10 064	5 004	5 060	3 486	3 485	1 518	1 575
45 bis 64							
2017	5 375	2 891	2 484	2 147	1 800	744	684
2018	5 429	2 946	2 483	2 170	1 802	776	681
2019	5 440	2 949	2 491	2 189	1 811	760	680
65 und älter							
2017	3 450	1 545	1 905	1 219	1 585	326	320
2018	3 432	1 528	1 904	1 217	1 578	311	326
2019	3 437	1 534	1 903	1 222	1 568	312	335
insgesamt							
2017	20 926	10 505	10 421	7 749	7 684	2 756	2 737
2018	21 100	10 587	10 513	7 795	7 805	2 792	2 708
2019	21 126	10 597	10 529	7 836	7 788	2 761	2 741

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	240	35	134	10	+ 106	+ 81	+ 25
2018	252	34	146	17	+ 106	+ 89	+ 17
2019	245	29	133	20	+ 112	+ 103	+ 9

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	3 307	1 654	3 934	2 017	- 627	- 264	- 363
2018	3 494	1 705	3 414	1 647	+ 80	+ 22	+ 58
2019	3 162	1 421	3 266	1 344	- 104	- 181	+ 77

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 67)	314,57	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	149,00	47,4
darunter öffentliche Gebäude	42,76	
Wohnen	52,23	
Betriebsflächen	0,45	0,1
Erholungsflächen	67,50	21,5
davon Sportanlagen	0,13	
Grünanlagen und -flächen	67,37	
Verkehrsflächen	90,78	28,9
davon Straßenverkehr	90,78	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	-	-
Wasserflächen	6,60	2,1
sonstige Flächen	0,24	0,1

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	613	Einw. je Arzt*Ärztin	34
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	61	Kinderheilkunde	6
Anästhesiologie	15	Nervenheilkunde	6
Augenheilkunde	24	Neurologie	14
Chirurgie	23	Orthopädie	33
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	88	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	22	Psychotherapie/-analyse	34
Haut- und Geschlechtskrankheiten	40	Radiologie	28
Innere Medizin	142	Urologie	20
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	281	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	75
darunter Kieferorthopäd*innen	14	Einw. je Kieferorthopäd*in	1 509
Psychologische Psychotherapeut*innen	99	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	183
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	11	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	273
Apotheken	25	Einw. je Apotheke	845

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	28	5	19	4
Personal	249	57	156	36
betreute Kinder	1 113	261	713	139
davon Alter in Jahren				
0 - 2	333	69	207	57
3 - 7 (ohne Schulkinder)	639	138	419	82
5 - 13 (Schulkinder)	141	54	87	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht- deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	4	-	2	2	780	97
Mittel-/Hauptschulen	-	-	-	-	-	-
Förderzentren	1	-	1	-	192	74
Realschulen	1	1	-	-	281	42
Gymnasien	5	1	2	2	3 201	234
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	12	11	-	1	2 400	362
darunter Berufsschulen	3	3	-	-	1 246	143

Kultur (31.12.2019)

Museen	16
öffentliche Bibliotheken	9
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	14
Kinosäle	12

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	34	43	4
Wohnungsabgang	1	5	22
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 33	+ 38	- 18

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	35
Betten	4 797
angekommene Gäste	537 559
Übernachtungen	1 104 934

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	301	300
davon Frauen	139	133
Männer	162	167
darunter Deutsche	209	202
Nichtdeutsche	92	97
darunter aus dem Rechtskreis des SGB II	60	81
aus dem Rechtskreis des SGB III	228	219

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	74 691	80 707
darunter Pkw	65 750	70 521
Lkw	7 281	8 318
Krafträder	911	906
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	402	398

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahl- beteili- gung	CSU	SPD	FDP	GRÜ- NE	FW	ÖDP	LIN- KE	AfD	Sons- tige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	48,1	24,5	63,9	4,3	4,8	1,4	1,1	-	-	-
Stadtratswahl 2008	48,1	26,4	33,1	²⁾ 11,3	16,9	1,7	1,9	3,1	-	5,7
Bezirksausschussw. 2008	48,4	27,9	33,8	14,0	²⁾ 24,4	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	58,8	31,2	23,6	17,4	17,9	2,9	0,9	4,4	-	1,6
Bezirkswahl 2008	58,8	30,6	21,4	15,9	20,9	3,9	1,4	4,3	-	1,5
Europawahl 2009	46,7	30,1	14,2	19,4	25,1	2,1	1,7	2,3	-	5,1
Bundestagswahl 2009	77,8	30,5	16,7	23,5	19,3	-	0,7	5,0	-	4,3
Landtagswahl 2013	64,6	35,9	28,4	10,1	15,3	3,6	1,5	1,7	-	3,4
Bezirkswahl 2013	64,3	35,4	22,4	9,3	20,0	4,4	2,5	2,5	-	3,7
Bundestagswahl 2013	74,6	36,9	20,8	13,5	16,0	0,8	0,6	3,7	4,1	3,5
Oberbürgerm.-Wahl 2014	43,5	37,9	36,4	2,3	17,6	0,9	1,0	0,9	0,8	2,2
Stadtratswahl 2014	43,5	32,1	26,9	6,0	19,0	1,9	2,5	1,9	1,9	7,8
Bezirksausschussw. 2014	43,7	33,8	28,1	9,8	28,2	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	38,7	45,5	54,5	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	49,7	27,3	23,8	9,7	21,6	1,2	2,0	3,4	6,4	4,8
Bundestagswahl 2017	81,3	30,6	12,6	21,9	18,9	0,5	0,7	7,3	²⁾ 4,9	2,6
Landtagswahl 2018	75,2	22,7	11,1	15,0	35,8	3,8	1,6	3,9	4,0	2,2
Bezirkswahl 2018	75,3	21,7	11,0	14,8	34,9	4,1	2,5	4,4	4,0	2,5
Europawahl 2019	69,8	26,9	10,5	8,5	33,4	1,5	3,2	2,8	4,4	8,9
Oberbürgerm.-Wahl 2020	52,3	26,0	42,8	2,5	22,3	0,7	1,5	1,3	1,8	1,2
Stadtratswahl 2020	52,3	26,4	18,5	5,8	31,2	2,0	3,3	2,8	2,7	7,3
Bezirksauschusswahl 2020	52,3	27,1	18,8	7,9	40,4	³⁾ 5,2	-	-	0,6	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtigt. ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER / ÖDP.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.



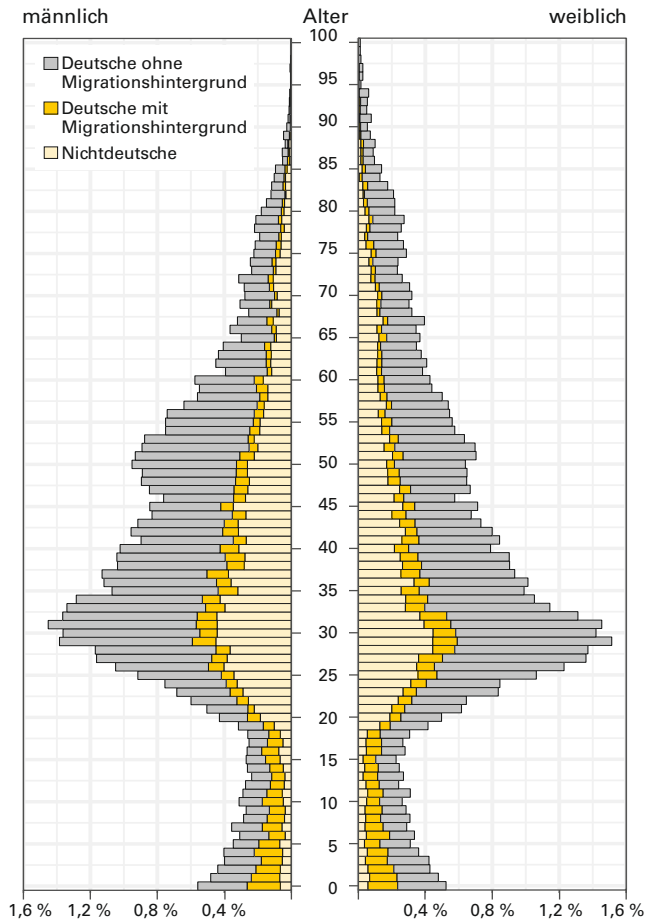
Der 2. Stadtbezirk, aus der Zusammenlegung der Ludwigsvorstadt mit den Isarvorstädten entstanden, umschließt die südliche Hälfte der Altstadt. Strukturen und Funktionen des Stadtbezirktes sind viertelspezifisch sehr unterschiedlich ausgeprägt und von der jeweiligen Entwicklungsgeschichte beeinflusst: Das Bahnhofsviertel, im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde mit Wohn- und Geschäftshäusern wieder aufgebaut. Neben Groß- und Einzelhandelskonzentrationen ist in diesem Viertel das Hotel- und Gaststättengewerbe zahlreich vertreten. Seit Mai 2019 wurde mit dem Abriss der ehemaligen DB-Schalterhalle das Projekt „Neubau des Münchner Hauptbahnhofs“ auch nach außen sichtbar. Die zahlreichen Neu- und Umbaumaßnahmen werden sich voraussichtlich über das ganze Jahrzehnt erstrecken. Auf einem Areal östlich der Hackerbrücke befindet sich seit 2009 der Zentrale Omnibusbahnhof. Neben seiner Zweckbestimmung für den überregionalen Busverkehr wurden auch ergänzende Einrichtungen wie Handel-, Büro- und Gastronomienutzungen geschaffen. Das Wies'nviertel (dessen Name sich von der Theresienwiese als Veranstaltungsort für das weltbekannte Oktoberfest ableitet) wurde Mitte des 19. Jahrhunderts als repräsentatives Villen- und Mietshausviertel konzipiert. Heute dominieren dort Bürofunktionen. Östlich an

das Wies'nviertel schließt das Klinikviertel an, mit den Innenstadtkliniken der Universität und zahlreichen angegliederten Instituten. Das Schlachthof-, Glockenbach- und Gärtnerplatzviertel sind aus gründerzeitlichen Stadterweiterungen hervorgegangene Mietshaus- und Gewerbeviertel. Sie verfügen auch heute noch über einen sehr hohen, größtenteils gepflegten Altbaubestand. Aber auch kulturelle Einrichtungen wie das städtische „Deutsche Theater“, das zu den Bayerischen Staatstheatern gehörende „Gärtnerplatztheater“ und die Kabarettbühne „Wirtshaus im Schlachthof“ bereichern das Viertel.

Das Areal des ehemaligen Viehhofgeländes soll künftig zu einem urbanen Wohnquartier entwickelt werden. Auch der Neubau des städtischen Volkstheaters wird am alten Viehhof – voraussichtlich – bis Herbst 2021 entstehen. Durch Ausweitung von Cityfunktionen und Umnutzungen aufgegebener Industrie- und Gewerbeflächen hat sich die traditionelle Gewerbestruktur gewandelt und der tertiäre Bereich als maßgeblicher Arbeitsplatzanbieter in diesen Vierteln etabliert. Im Stadtbezirksteil Isarvorstadt liegt der nördlich an die Schlachthofareale angrenzende „Alte Südfriedhof“, der älteste Zentralfriedhof Münchens; als Pestfriedhof wurde dieser im Jahr 1563 angelegt. Prominente Persönlichkeiten aus der Münchner Kultur- und Wirtschaftsgeschichte vergangener Jahrhunderte fanden dort ihre letzte Ruhe. Ebenfalls in der Isarvorstadt befindet sich das größte naturwissenschaftlich-technische Museum der Welt, das „Deutsche Museum“. Eingeschlossen durch zwei Arme der Isar hat es seinen Standort auf der „Museumsinsel“, einer 8,6 Hektar großen einstigen Kiesbank. Mit der innerstädtischen Isar-Renaturierung hat der Stadtbezirk an seiner östlichen Grenze ein attraktives, grundlegend neu gestaltetes, quartiernahes Naherholungsgebiet erhalten. In einem letzten Akt bekam die Isar unter der Reichenbachbrücke hindurch einen neuen Seitenarm. Im Jahr 2011 wurde das Großprojekt Isar-Plan nach über elfjähriger Bauzeit abgeschlossen.

Durch die Modernisierung/Sanierung alter Wohngebäude und der daraus resultierenden Anhebung des Mietniveaus, sowie durch die Errichtung von Eigentumswohnungen auf früheren Gewerbeflächen (jüngstes Beispiel ist der 56 Meter hohe Turm des früheren Heizkraftwerks), ist die Sozialstruktur in einzelnen Bezirksteilen in Veränderung begriffen: Der Altersaufbau der Bezirksbevölkerung verjüngt sich und ist geprägt durch einen hohen Anteil der Gruppe der potentiell erwerbsfähigen Personen von 18 bis 64 Jahre. Die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte rangiert an zweithöchster Stelle. Am deutlichsten wird dieser Prozess in den früheren Wohnquartieren der „einfachen Leute“ im Glockenbach- und Schlachthofviertel sichtbar.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 781	1 438	1 343	1 228	1 157	210	186
2018	2 760	1 401	1 359	1 199	1 168	202	191
2019	2 673	1 364	1 309	1 169	1 145	195	164
6 bis 14							
2017	2 621	1 328	1 293	1 069	1 079	259	214
2018	2 635	1 348	1 287	1 105	1 085	243	202
2019	2 667	1 346	1 321	1 138	1 117	208	204
15 bis 44							
2017	27 574	14 006	13 568	9 301	9 543	4 705	4 025
2018	27 656	13 993	13 663	9 340	9 607	4 653	4 056
2019	27 665	13 942	13 723	9 354	9 671	4 588	4 052
45 bis 64							
2017	12 866	7 177	5 689	5 239	3 994	1 938	1 695
2018	12 786	7 143	5 643	5 242	4 014	1 901	1 629
2019	13 071	7 346	5 725	5 304	4 075	2 042	1 650
65 und älter							
2017	5 790	2 613	3 177	1 767	2 430	846	747
2018	5 807	2 590	3 217	1 790	2 440	800	777
2019	5 857	2 605	3 252	1 813	2 447	792	805
insgesamt							
2017	51 632	26 562	25 070	18 604	18 203	7 958	6 867
2018	51 644	26 475	25 169	18 676	18 314	7 799	6 855
2019	51 933	26 603	25 330	18 778	18 455	7 825	6 875

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	620	70	261	35	+ 359	+ 324	+ 35
2018	640	81	256	47	+ 384	+ 350	+ 34
2019	639	69	253	49	+ 386	+ 366	+ 20

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	9 356	5 063	13 040	8 088	- 3 684	- 3 025	- 659
2018	8 989	4 668	9 479	4 771	- 490	- 103	- 387
2019	8 564	4 309	8 757	4 163	- 193	+ 146	- 339

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 118)	440,14	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	240,02	54,5
darunter öffentliche Gebäude	47,94	
Wohnen	131,38	
Betriebsflächen	0,29	0,1
Erholungsflächen	58,55	13,3
darunter Sportanlagen	-	
Grünanlagen und -flächen	22,50	
Verkehrsflächen	107,63	24,5
darunter Straßenverkehr	91,54	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	-	-
Wasserflächen	33,62	7,6
sonstige Flächen	0,03	0,0

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	301	Einw. je Arzt*Ärztin	173
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	60	Kinderheilkunde	1
Anästhesiologie	15	Nervenheilkunde	4
Augenheilkunde	5	Neurologie	4
Chirurgie	19	Orthopädie	19
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32	Psychotherapeutische Medizin/ Psychotherapie/-analyse	29
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	Radiologie	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	13	Urologie	6
Innere Medizin	36		
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	123	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	422
darunter Kieferorthopäd*innen	4	Einw. je Kieferorthopäd*in	12 983
Psychologische Psychotherapeut*innen	158	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	282
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	29	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	252
Apotheken	24	Einw. je Apotheke	2 164

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	66	18	40	8
Personal	571	197	282	92
betreute Kinder	2 379	923	1 157	299
davon Alter in Jahren				
0 - 2	603	87	285	231
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 277	521	688	68
5 - 13 (Schulkinder)	499	315	184	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	6	-	5	1	1 622	254
Mittel-/Hauptschulen	2	-	1	1	600	122
Förderzentren	1	-	1	-	303	115
Realschulen	5	-	1	4	1 145	122
Gymnasien	3	-	1	2	1 394	55
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	34	1	3	30	2 760	782
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	5
darunter städtische	2
Theater ¹⁾	4
Kinosäle	27

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	- 7	123	77
Wohnungsabgang	82	16	46
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	- 89	+ 107	+ 31

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	119
Betten	17 360
angekommene Gäste	2 045 245
Übernachtungen	4 175 213

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 069	1 041
davon Frauen	437	406
Männer	632	635
darunter Deutsche	667	654
Nichtdeutsche	398	385
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	453	414
aus dem Rechtskreis des SGB III	616	627

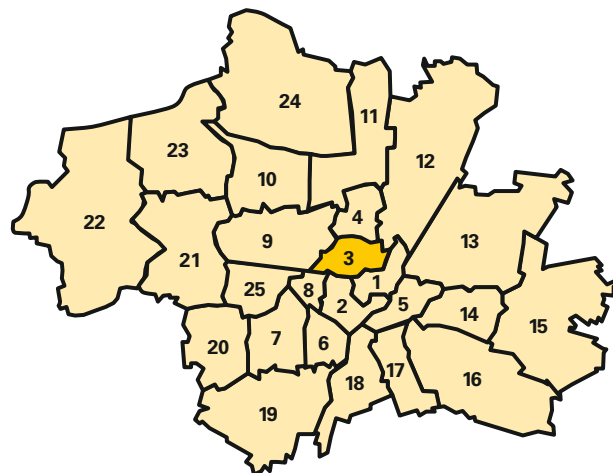
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	20 666	20 798
darunter Pkw	17 436	17 470
Lkw	955	1 008
Krafträder	1 838	1 864
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	303	301

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	45,6	15,2	74,0	2,9	5,9	1,3	0,8	-	-	-
Stadtratswahl 2008	45,6	17,2	35,8	7,0	23,1	1,0	1,6	²⁾ 4,5	-	9,9
Bezirksausschussw. 2008	45,9	19,5	31,0	7,2	29,4	-	-	-	-	13,0
Landtagswahl 2008	56,4	21,4	27,3	13,7	26,4	2,6	0,9	6,0	-	1,7
Bezirkswahl 2008	56,5	21,2	26,0	12,4	28,4	3,3	1,4	5,8	-	1,6
Europawahl 2009	44,9	21,5	²⁾ 15,1	14,9	35,4	2,0	1,6	3,5	-	6,1
Bundestagswahl 2009	75,9	22,8	17,9	18,4	28,3	-	0,7	6,5	-	5,3
Landtagswahl 2013	63,5	25,3	35,0	6,9	20,8	3,9	1,5	2,6	-	4,2
Bezirkswahl 2013	63,4	24,5	26,8	6,6	26,8	4,8	2,2	3,5	-	4,7
Bundestagswahl 2013	73,1	28,9	23,8	9,1	23,0	1,1	0,7	5,6	3,3	4,4
Oberbürgerm.-Wahl 2014	40,8	24,5	40,1	1,7	25,0	0,8	1,2	1,6	0,8	4,3
Stadtratswahl 2014	40,8	20,1	26,2	4,1	25,1	1,9	2,5	3,2	²⁾ 15,3	15,3
Bezirksausschussw. 2014	41,0	23,4	22,4	4,9	35,2	-	-	-	-	14,0
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	35,6	31,5	68,5	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	47,8	18,4	24,5	6,0	31,6	1,6	2,3	5,4	4,6	5,7
Bundestagswahl 2017	82,1	23,6	14,0	16,8	25,6	0,5	0,5	10,7	²⁾ 4,5	3,8
Landtagswahl 2018	75,7	15,8	11,0	10,9	45,2	3,4	1,3	6,4	3,3	2,8
Bezirkswahl 2018	75,7	14,3	12,2	11,1	44,2	3,9	2,1	7,0	3,4	1,9
Europawahl 2019	71,2	17,2	10,5	6,5	42,9	1,4	2,7	3,9	3,2	11,8
Oberbürgerm.-Wahl 2020	52,6	15,6	45,5	1,9	30,0	0,5	1,3	2,2	1,4	1,6
Stadtratswahl 2020	52,6	15,8	18,1	4,4	39,6	1,3	3,6	4,8	2,0	10,4
Bezirksausschusswahl 2020	52,8	17,7	17,1	6,0	45,5	-	-	6,2	-	7,6

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtigt.



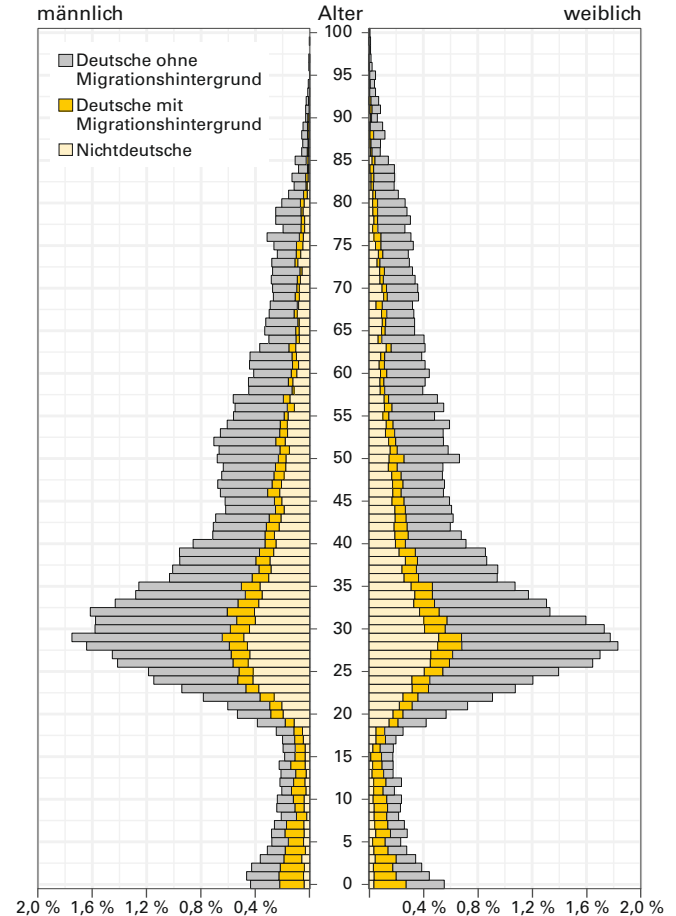
Im Stadtbezirk 3, nach dem ersten bayerischen König Maximilian I. Joseph „Maxvorstadt“ genannt, sind nach der Stadtgebietsneugliederung die früheren Stadtbezirke 5, 6 und 7 (Maxvorstadt-Universität, Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld und Maxvorstadt-Josephsplatz) zusammengefasst worden. Er schließt sich zwischen Odeonsplatz und Stachus unmittelbar an den nordwestlichen Sektor der Altstadt an und wird im Osten durch den Englischen Garten begrenzt. Die Maxvorstadt, als erste planmäßige Stadterweiterung größtenteils erst unter Ludwig I. nach 1825 entstanden, ist das Zentrum des klassizistischen Münchens; dessen „feierliches Entrée“ bildet das Siegestor. Stadtbildprägend sind die Ludwig- und Briener Straße, der Odeons-, Wittelsbacher-, Karolinen- und Königsplatz mit ihren Bauten. Kennzeichnend für diesen Stadtbezirk ist die „geballte Dichte“ von Einrichtungen im kulturellen/künstlerischen Bereich, wie bedeutende Museen und Sammlungen (Alte und Neue Pinakothek, Lenbachhaus mit Neubau, Grafische Sammlung, Glyptothek und Antikensammlung, Museum kirchlicher Kunst im Georgianum) sowie die Akademie der Bildenden Künste und die Hochschule für Musik. Mit der Eröffnung der Pinakothek der Moderne im Jahr 2002 und des

Museums Brandhorst 2009 sind weitere kulturelle und städtebauliche Glanzlichter hinzugekommen. In unmittelbarer Nähe dazu konnte der Neubau der Hochschule für Film und Fernsehen 2011 seiner Bestimmung übergeben werden. Im selben Gebäudekomplex befindet sich seit 2013 das Staatliche Museum für Ägyptische Kunst. Auf dem Grundstück des sog. „Braunen Hauses“, dem ehemaligen Sitz der NSDAP, wurde am 30. April 2015, dem 70. Jahrestag der Befreiung Münchens durch die Amerikaner, das NS-Dokumentationszentrum am Königsplatz eröffnet.

Die Ludwig-Maximilians-Universität, die Technische Universität, die Hochschulen für Politik und Philosophie, die Fachhochschule, das Historische Kolleg, das Orff-Zentrum, die Staats- und Universitätsbibliothek sowie die Staatsarchive und das Zentralinstitut für Kunstgeschichte machen die Maxvorstadt zu einem Zentrum der Wissenschaft. Aber auch wichtige Hauptverwaltungen von Banken, Versicherungen, von Konzernen und Versorgungsunternehmen haben hier ebenso ihren Sitz wie der Bayerische Rundfunk, das Landeskriminalamt, einige Landesministerien, ein Großteil der Münchner Finanzämter und Gerichte, sowie zwei Großbrauereien.

Die Konzentration von Arbeitsplätzen und die hohe Anzahl der Studierenden (über 100 000) haben dazu geführt, dass sich in diesem Stadtbezirk tagsüber in etwa viermal soviel Menschen aufhalten als tatsächlich dort wohnen. Auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofes, wurde mit dem „Arnulfpark“ ein neues Siedlungsgebiet mit Wohnungen für über 2 000 Einwohnerinnen und Einwohner geschaffen. Auf dem 18 ha großen Areal entstanden aber auch weit über 4 000 Arbeitsplätze, hauptsächlich im Dienstleistungssektor, sowie Infrastruktureinrichtungen. Zwischen dem 8. Stadtbezirk und der Maxvorstadt entsteht derzeit eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Gleiskörper der Stammstrecke. Die Maxvorstadt ist vor allem rund um die Hochschulen und die Kunstakademie ein typisches Akademiker- und Studentenviertel. Entsprechend stark vertreten ist die Altersgruppe der 20- bis 30jährigen, also die Bewohner*innen im Studentenalter, während Kinder unter 15 Jahren, wie auch alte Menschen zahlenmäßig zurücktreten. Der Anteil an Einpersonenhaushalten (mit hoher Fluktuation) ist hier am höchsten. Ursache hierfür ist nicht zuletzt die Wohnungsstruktur im Viertel, mit einem hohen Anteil an Ein- und Zweizimmerwohnungen; zwei Drittel des Wohnungsbestandes stammen aus der Zeit nach 1948. Gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt haben Personen im erwerbsfähigen Alter im Stadtbezirk ihren höchsten Anteil.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



Die Skalierung weicht von den anderen Stadtbezirken ab.

1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 422	1 263	1 159	1 112	1 031	151	128
2018	2 403	1 257	1 146	1 109	1 020	148	126
2019	2 346	1 185	1 161	1 046	1 048	139	113
6 bis 14							
2017	2 003	1 025	978	867	833	158	145
2018	2 052	1 047	1 005	902	868	145	137
2019	2 131	1 088	1 043	921	877	167	166
15 bis 44							
2017	29 817	14 888	14 929	10 483	10 901	4 405	4 028
2018	29 796	14 913	14 883	10 503	10 794	4 410	4 089
2019	30 094	15 012	15 082	10 536	10 923	4 476	4 159
45 bis 64							
2017	10 932	5 706	5 226	4 175	3 947	1 531	1 279
2018	10 928	5 723	5 205	4 204	3 936	1 519	1 269
2019	11 002	5 756	5 246	4 221	3 970	1 535	1 276
65 und älter							
2017	6 137	2 668	3 469	2 064	2 895	604	574
2018	6 223	2 724	3 499	2 120	2 895	604	604
2019	6 261	2 748	3 513	2 140	2 895	608	618
insgesamt							
2017	51 311	25 550	25 761	18 701	19 607	6 849	6 154
2018	51 402	25 664	25 738	18 838	19 513	6 826	6 225
2019	51 834	25 789	26 045	18 864	19 713	6 925	6 332

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	645	79	267	29	+ 378	+ 328	+ 50
2018	614	64	217	27	+ 397	+ 360	+ 37
2019	589	52	249	35	+ 340	+ 323	+ 17

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	8 988	4 250	11 514	6 029	- 2 526	- 747	- 1 779
2018	8 960	4 027	9 309	3 819	- 349	- 557	+ 208
2019	8 839	4 011	8 804	3 642	+ 35	- 334	+ 369

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 121)	429,79	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	296,36	69,0
darunter öffentliche Gebäude	92,60	
Wohnen	145,54	
Betriebsflächen	-	-
Erholungsflächen	30,28	7,0
davon Sportanlagen	-	-
Grünanlagen und -flächen	30,28	
Verkehrsflächen	103,00	24,0
darunter Straßenverkehr	102,95	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	-	-
Wasserflächen	0,01	0,0
sonstige Flächen	0,14	0,0

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	269	Einw. je Arzt*Ärztin	193
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	22	Kinderheilkunde	1
Anästhesiologie	23	Nervenheilkunde	2
Augenheilkunde	32	Neurologie	3
Chirurgie	12	Orthopädie	16
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	14	Psychotherapeutische Medizin/ Psychotherapie/-analyse	31
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	Radiologie	18
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	Urologie	5
Innere Medizin	191		
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	79	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	656
darunter Kieferorthopäd*innen	4	Einw. je Kieferorthopäd*in	12 959
Psychologische Psychotherapeut*innen	90	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	506
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	17	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	371
Apotheken	16	Einw. je Apotheke	3 240

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	66	17	39	10
Personal	616	190	306	120
betreute Kinder	2 733	1 002	1 322	409
davon Alter in Jahren				
0 - 2	780	160	452	168
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 554	534	792	228
5 - 13 (Schulkinder)	399	308	78	13

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	4	-	4	-	1 227	156
Mittel-/Hauptschulen	-	-	-	-	-	-
Förderzentren	2	-	2	-	332	93
Realschulen	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	2	1	1	-	1 439	67
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	35	26	-	9	12 813	2 452
darunter Berufsschulen	10	10	-	-	10 162	2 005

Kultur (31.12.2019)

Museen				14
öffentliche Bibliotheken				21
darunter städtische				1
Theater ¹⁾				4
Kinosäle				9

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	93	132	126
Wohnungsabgang	5	32	131
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 88	+ 100	- 5

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	36
Betten	6 011
angekommene Gäste	729 940
Übernachtungen	1 422 802

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	826	851
darunter Frauen	387	401
darunter Deutsche	417	450
Nichtdeutsche	589	613
darunter aus dem Rechtskreis des SGB II	229	238
aus dem Rechtskreis des SGB III	292	272
	526	579

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	31 276	30 673
darunter Pkw	26 451	25 986
Lkw	2 056	1 932
Krafträder	1 854	1 893
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	317	311

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜ-NE	FW	ÖDP	LIN-KE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	43,5	18,2	²⁾ 71,3	3,5	4,5	1,4	1,0	-	-	-
Stadtratswahl 2008	43,5	21,3	38,9	8,7	19,3	1,4	2,0	²⁾ 3,9	-	4,6
Bezirksausschussw. 2008	43,7	24,3	38,4	10,4	26,9	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	55,5	26,9	27,0	14,5	21,3	2,8	1,0	4,9	-	1,5
Bezirkswahl 2008	55,6	26,2	24,4	13,9	24,0	3,5	1,6	4,8	-	1,5
Europawahl 2009	45,1	25,2	16,5	17,7	27,8	2,2	2,2	3,2	-	5,3
Bundestagswahl 2009	76,4	27,6	17,2	20,7	23,0	-	0,9	5,7	-	4,9
Landtagswahl 2013	63,4	30,9	32,7	8,2	16,1	3,9	1,8	2,2	-	4,2
Bezirkswahl 2013	63,3	30,1	26,2	7,8	20,4	5,2	2,8	2,9	-	4,6
Bundestagswahl 2013	74,2	33,5	23,0	10,7	18,1	1,1	1,0	4,3	3,8	4,6
Oberbürgerm.-Wahl 2014	40,1	30,9	39,6	2,3	20,8	0,8	1,3	1,3	1,0	2,0
Stadtratswahl 2014	40,0	26,0	28,3	5,1	22,7	2,5	3,2	2,8	1,9	7,5
Bezirksausschussw. 2014	40,2	27,6	31,7	7,0	33,7	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	35,0	37,0	63,0	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	47,8	21,8	25,2	7,6	25,5	1,7	2,7	4,3	5,7	5,5
Bundestagswahl 2017	82,4	26,2	14,3	19,2	21,9	0,7	0,8	8,9	²⁾ 5,0	3,1
Landtagswahl 2018	75,6	18,1	12,1	13,3	39,1	3,9	1,6	5,1	3,7	2,9
Bezirkswahl 2018	75,6	17,1	11,7	13,4	38,5	4,6	2,5	5,7	3,7	2,8
Europawahl 2019	70,9	20,3	10,3	8,0	37,9	1,6	3,5	3,3	3,7	11,3
Oberbürgerm.-Wahl 2020	51,6	19,0	43,3	2,2	28,5	0,6	1,5	1,8	1,6	1,4
Stadtratswahl 2020	51,6	19,4	18,7	5,3	37,0	1,6	3,7	4,2	2,3	7,7
Bezirksausschusswahl 2020	51,7	20,2	19,3	5,2	48,2	³⁾ 4,7	-	-	2,4	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtig. ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WAHLER / ÖDP.

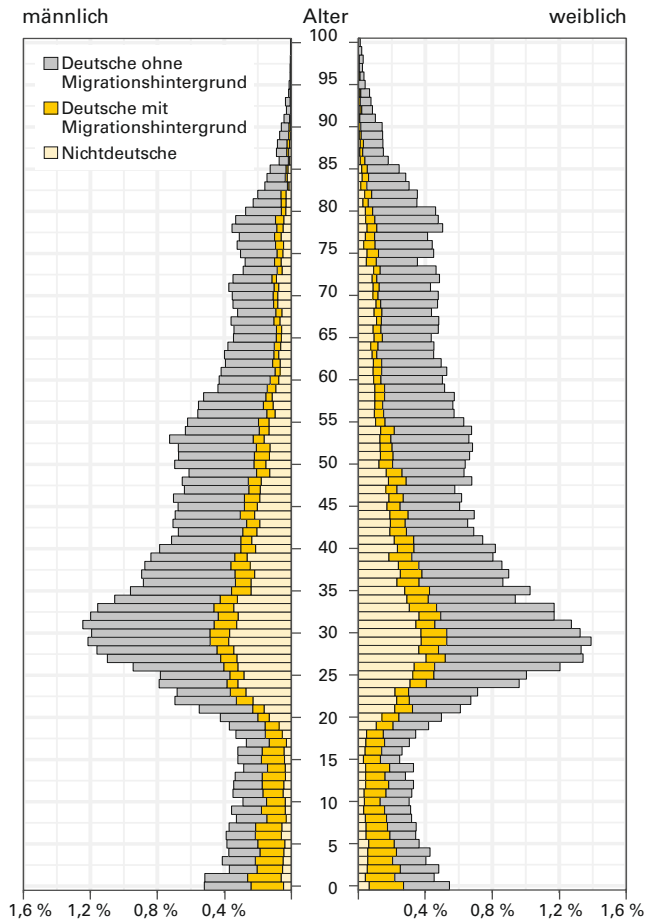
¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.



Der Stadtbezirk 4 ist der nördliche Nachbar der Maxvorstadt. In Folge der vom Stadtrat beschlossenen Stadtgebietsneugliederung sind mit Wirkung vom 1.5.1996 Schwabing-Nord (vordem 11. Stadtbezirk) sowie das südöstliche Oberwiesenfeld (vordem 9. Stadtbezirk) hinzugekommen, so dass sich der 4. Stadtbezirk in bezug auf seine Fläche mehr als verdreifacht und hinsichtlich der Einwohnerzahl nicht ganz verdoppelt hat. Mit 158 Einwohnern je Hektar weist Schwabing West die höchste Einwohnerdichte im Vergleich aller Bezirke auf. Das Herzstück dieses Stadtbezirks, der westliche Teil der 1890 eingemeindeten Stadt Schwabing, wurde bereits 1909 als eigenständiger Stadtbezirk geschaffen. Der ursprüngliche Bereich Schwabing West und der unmittelbar daran anschließende Bereich des hinzugekommenen Gebietsteiles von Schwabing-Nord ähneln sich in ihrem städtebaulichen Erscheinungsbild. Vorherrschend ist eine konzentrierte, geschlossene Wohnbebauung mit noch gut erhaltenem Altbaubestand und Baulückenschließungen aus den 1950er bis 1970er Jahren. Charakteristisch für den Stadtbezirk sind die, bereits durch die gründerzeitliche Stadtplanung angelegten Platzstrukturen des Elisabeth-, Kurfürsten- und Hohenzollernplatzes,

welche zentrale Funktionen für den Stadtteil einnehmen. In bevorzugter Lage, zwischen dem gründerzeitlichen Schwabing und dem Olympiapark befindet sich das neue Stadtquartier „Am Ackermannbogen“ mit insgesamt ca. 2 250 Wohnungen und ca. 600 Arbeitsplätzen. Auf dem ehemaligen Kasernengelände finden sich unterschiedliche Wohnangebote für breite Bevölkerungsschichten. Einfamilien-, Reihenhäuser und Geschosswohnungsbau wurden hier in verschiedenen Wohnungsbaumodellen (öffentlich gefördert und freifinanziert), einschl. der sozialen Infrastruktur, umgesetzt. Durchzogen wird das Quartier von großzügigen Grünflächen, etwa der „Großen Wiese“ und dem Stadtwald. Südwestlich davon sieht die Planung auf einem aufgelassenen Militärgelände, der ehemaligen Luitpold-Kaserne, die Entwicklung eines „Kreativquartiers“ mit sozialer Infrastruktur und Wohnungen vor. In vier Teilbereichen, die sich in großen Abschnitten in den 9. Stadtbezirk, Neuhausen - Nymphenburg, erstrecken, wird ein urbaner Nutzungsmix aus Wohnen, Arbeiten, Kunst, Kultur und Wissen vorbereitet. Im Norden des Bezirks liegen das Krankenhaus Schwabing (eines der größten Münchner Krankenhäuser), das Max-Planck-Institut für Psychiatrie sowie das Rehabilitationszentrum für Körperbehinderte (Stiftung Pfennigparade) und das Altenheim an der Rümmanstraße (Münchenerstift GmbH). Westlich der Belgradstraße entstand mit dem bereits 1912 angelegten Luitpoldpark, dem Georgenschwaig-Bad und dem begrünten Schuttberg (aus dem Abraum kriegszerstörter Häuser) ein zusammenhängendes, 26 ha großes, quaternahes Erholungsgebiet. Eine über die Stadtgrenzen hinaus bedeutende kulturelle Einrichtung ist das Kinder- und Jugendtheater „Schauburg“ am Elisabethplatz. In einem repräsentativen Bau an der Winzererstraße befindet sich das historische Gedächtnis der Stadt München, das Stadtarchiv. Von der ältesten Urkunde aus dem Jahr 1265 bis in die Gegenwart werden hier alle wichtigen, die Stadt betreffenden Unterlagen archiviert. Durch die Vergrößerung des Stadtbezirks hat sich der Arbeitsplatzbesatz, vor allem im Bereich der öffentlichen Einrichtungen und Verwaltungen, deutlich erhöht. Gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt sind Personen im erwerbsfähigen Alter im Stadtbezirk überrepräsentiert. Der Typus des Ein- oder Zweipersonenhaushaltes jüngerer und mittleren Alters tritt besonders häufig auf, wohnungen Familien mit Kindern in der neuen Siedlung „Am Ackermannbogen“ zahlreich vertreten sind.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	3 737	1 855	1 882	1 634	1 653	221	229
2018	3 661	1 814	1 847	1 604	1 624	210	223
2019	3 616	1 775	1 841	1 573	1 609	202	232
6 bis 14							
2017	3 960	2 049	1 911	1 792	1 654	257	257
2018	4 005	2 073	1 932	1 804	1 681	269	251
2019	4 084	2 099	1 985	1 834	1 731	265	254
15 bis 44							
2017	33 408	16 134	17 274	11 521	12 487	4 613	4 787
2018	33 562	16 205	17 357	11 499	12 557	4 706	4 800
2019	33 796	16 419	17 377	11 628	12 509	4 791	4 868
45 bis 64							
2017	15 721	7 653	8 068	6 011	6 407	1 642	1 661
2018	15 792	7 753	8 039	6 063	6 368	1 690	1 671
2019	15 926	7 857	8 069	6 142	6 391	1 715	1 678
65 und älter							
2017	11 439	4 566	6 873	3 740	6 010	826	863
2018	11 507	4 587	6 920	3 774	6 025	813	895
2019	11 513	4 583	6 930	3 783	6 005	800	925
insgesamt							
2017	68 265	32 257	36 008	24 698	28 211	7 559	7 797
2018	68 527	32 432	36 095	24 744	28 255	7 688	7 840
2019	68 935	32 733	36 202	24 960	28 245	7 773	7 957

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	769	71	494	54	+ 275	+ 258	+ 17
2018	820	80	480	50	+ 340	+ 310	+ 30
2019	796	82	555	67	+ 241	+ 226	+ 15

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	9 211	4 117	10 650	4 898	- 1 439	- 658	- 781
2018	9 126	4 143	9 300	3 737	- 174	- 580	+ 406
2019	9 143	4 097	9 003	3 671	+ 140	- 286	+ 426

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 158)	436,30	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	274,71	63,0
darunter öffentliche Gebäude	55,43	
Wohnen	189,58	
Betriebsflächen	-	-
Erholungsflächen	52,14	11,9
davon Sportanlagen	4,66	
Grünanlagen und -flächen	47,47	
Verkehrsflächen	108,78	24,9
davon Straßenverkehr	108,78	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	-	-
Wasserflächen	0,67	0,2
sonstige Flächen	-	-

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	168	Einw. je Arzt*Ärztin	410
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	30	Kinderheilkunde	7
Anästhesiologie	4	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	5	Neurologie	2
Chirurgie	3	Orthopädie	7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	3	Psychotherapie/-analyse	45
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	Radiologie	
Innere Medizin	25	Urologie	3
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	70	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	985
darunter Kieferorthopäd*innen	1	Einw. je Kieferorthopäd*in	68 935
Psychologische Psychotherapeut*innen	118	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	495
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	11	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	957
Apotheken	14	Einw. je Apotheke	4 924

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	46	8	27	11
Personal	519	101	338	80
betreute Kinder	2 310	514	1 462	334
davon Alter in Jahren				
0 - 2	512	64	246	202
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 392	366	894	132
5 - 13 (Schulkinder)	406	84	322	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	3	-	2	1	665	98
Mittel-/Hauptschulen	2	-	1	1	296	121
Förderzentren	3	-	1	2	693	80
Realschulen	2	1	-	1	794	88
Gymnasien	3	2	1	-	2 527	301
weitere allgemeinbild. Schulen	1	-	-	1	360	244
berufliche Schulen	7	3	-	4	2 539	548
darunter Berufsschulen	2	2	-	-	2 074	451

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	5
darunter städtische	2
Theater ¹⁾	1
Kinosäle	5

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	117	18	263
Wohnungsabgang	9	11	27
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 108	+ 7	+ 236

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	9
Betten	1 756
angekommene Gäste	166 847
Übernachtungen	340 804

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

Stadtbezirk 4

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 034	1 033
davon Frauen	536	526
Männer	498	507
darunter Deutsche	670	708
Nichtdeutsche	363	323
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	405	365
aus dem Rechtskreis des SGB III	629	668

8. Kraftfahrzeuge

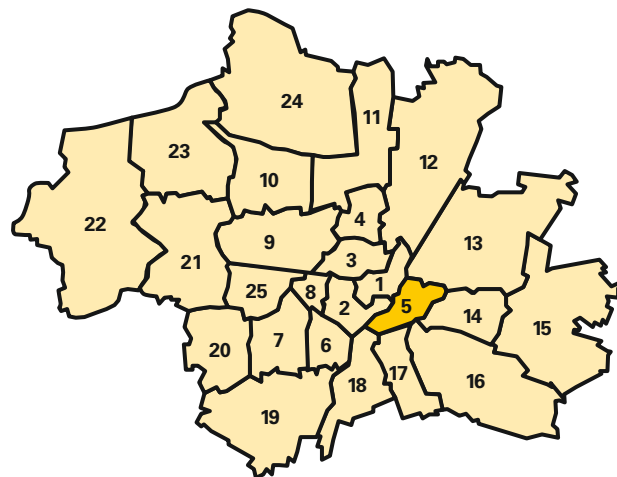
Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	25 646	25 613
darunter Pkw	22 166	22 071
Lkw	686	693
Krafträder	2 448	2 490
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	342	340

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	47,6	18,6	71,7	3,2	4,1	1,4	1,0	-	-	-
Stadtratswahl 2008	47,5	22,0	41,7	7,8	16,9	1,5	1,9	3,9	-	4,5
Bezirksausschussw. 2008	47,8	23,8	43,6	10,1	22,5	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	59,0	25,8	33,5	13,5	16,1	2,8	1,1	5,4	-	1,8
Bezirkswahl 2008	59,0	25,1	31,6	13,7	18,2	3,1	1,6	5,1	-	1,6
Europawahl 2009	46,5	26,0	18,9	15,8	26,3	2,4	1,8	3,1	-	5,6
Bundestagswahl 2009	76,5	27,3	19,9	18,9	22,0	-	0,7	6,3	-	5,0
Landtagswahl 2013	64,6	30,5	35,8	6,9	14,7	3,8	2,1	2,2	-	4,0
Bezirkswahl 2013	64,4	29,1	28,9	7,1	20,1	4,6	2,4	3,1	-	4,8
Bundestagswahl 2013	74,7	32,8	25,3	9,5	17,4	1,1	1,0	4,3	4,2	4,3
Oberbürgerm.-Wahl 2014	44,5	29,9	42,9	1,9	19,2	0,8	1,1	1,2	1,1	1,8
Stadtratswahl 2014	44,5	25,4	32,7	4,7	20,9	2,5	2,7	2,6	2,3	6,3
Bezirksausschussw. 2014	44,6	26,8	37,5	6,2	25,3	3,2	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	40,0	36,2	63,8	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	49,1	22,0	28,0	6,7	23,4	1,4	2,5	4,2	6,5	5,3
Bundestagswahl 2017	82,0	26,2	16,5	16,6	21,2	0,8	0,8	8,9	25,9	3,2
Landtagswahl 2018	77,0	19,2	13,7	10,5	37,8	5,0	1,3	5,0	4,5	2,9
Bezirkswahl 2018	77,0	17,5	15,0	11,6	34,6	5,7	2,1	5,9	4,5	3,1
Europawahl 2019	70,4	21,8	12,5	6,4	36,5	1,8	3,3	3,4	4,3	10,2
Oberbürgerm.-Wahl 2020	53,5	18,3	48,0	1,9	24,9	0,7	1,4	1,6	2,0	1,2
Stadtratswahl 2020	53,5	20,2	22,1	4,4	34,4	1,9	3,7	4,2	2,7	6,6
Bezirksausschusswahl 2020	53,7	20,6	21,2	5,4	40,9	3,5	-	5,4	1,3	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtig. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER / ÖDP.

Stadtbezirk 5 Au – Haidhausen



5

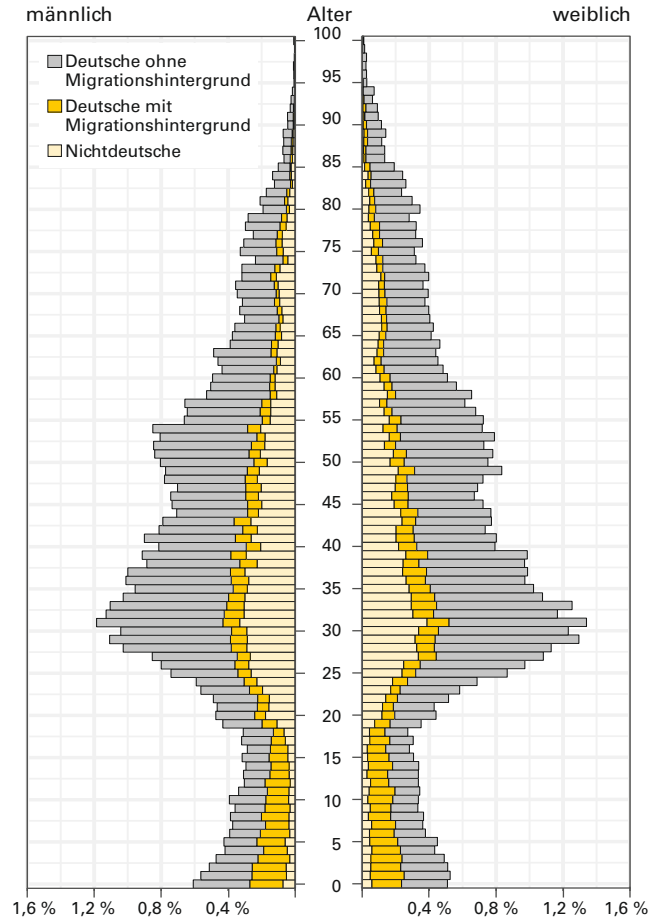
Au (von „Land am Wasser“) und Haidhausen (von „Heidhusir“ – Häuser auf der Heide), die beiden 1854 eingemeindeten Vorstädte auf der östlichen Flussniederung bzw. Isarhochterrasse, weisen in ihrer geschichtlichen Entwicklung Parallelen auf. Ehedem Herbergenviertel der Handwerker und Tagelöhner, entwickelten sie sich in der Gründerzeit, insbesondere in den Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs nach dem Krieg von 1870/71, zu Arbeitervorstädten. Eine Besonderheit des Stadtbezirks waren die zahlreichen, hier ansässigen Brauereien, die an der Terrassenkante ideale Standorte für Tiefbrunnen und Lagerkeller vorfanden.

Während über die Hälfte des Häuserbestandes in der Au mit seinen für diesen Stadtteil so charakteristischen alten Herbergen durch Kriegszerstörungen vernichtet wurde, blieb das historische Stadtbild von Haidhausen, mit dem „Franzosenviertel“ rund um den Pariser Platz, weitgehend erhalten, allerdings mit der Folge, dass Haidhausen in den 1970er Jahren zum zweiten (neben dem Westend) großen Sanierungsgebiet Münchens wurde. Mit der dadurch ausgelösten Aufwertung des Viertels und der direkten Verkehrsanbindung an die Innenstadt (S- und U-Bahn) vollzog sich nicht nur ein grundlegender

Strukturwandel von der Vorstadt zum City Randgebiet (im Gegensatz zur Au, wo dieser Prozess weniger ausgeprägt verlief), sondern auch ein Imagewandel. Haidhausen wurde zum Szene- und Amüserviertel. Die in der Au und Haidhausen ursprünglich traditionell ausgewogene Mischung von Wohn- und Gewerbenutzung ist durch Auslagerung bzw. Nutzungsumwandlungen in Veränderung geraten. So wurde der Produktionsbetrieb der seit über 380 Jahren in der Au beheimateten Paulaner-Brauerei im Jahr 2015 nach Langwied verlagert. Nur das Verwaltungsgebäude verblieb am Stammsitz. Auf den ehemaligen Brauereiflächen werden in drei Teilgebieten von 2016 bis 2023 rund 1 500 Wohnungen für etwa 3 500 Bewohnerinnen und Bewohner samt sozialer Infrastruktur sowie Frei- und Grünflächen geschaffen. In Haidhausen entfällt mittlerweile ein Großteil der Arbeitsplätze auf den Dienstleistungssektor bzw. den öffentlichen Bereich. Unter den öffentlichen Einrichtungen sind u.a. der Bayerische Landtag (Maximilianeum), das Klinikum Rechts der Isar und das Sozialreferat der Stadt München zu nennen.

Als Brückenkopf zur City nimmt der Gasteig eine besondere Stellung ein. Hier steht das Kulturzentrum am Gasteig (beherbergt Stadtbibliothek, Volkshochschule, Konservatorium und Philharmonie), das zusammen mit der benachbarten Muffat-Kulturhalle einen Mittelpunkt des Münchner Kultur- und Musiklebens darstellt. 2017 wurde das Bildungszentrum „Einstein 28“ – der nach dem Gasteig zweitgrößte Standort der Münchner Volkshochschule – eröffnet. Mit den alljährlichen Auer Dulen (Jahrmärkte) und dem Starkbieranstich auf dem Nockherberg hat sich in der Au noch ein Stück traditioneller Alltagskultur erhalten. Die Sozialstruktur der beiden Bezirksteile ist nicht zuletzt in Folge des Strukturwandels seit längerem im Umbruch begriffen. Alteingesessenen Bewohner*innen steht in verstärktem Maße jüngere Bevölkerung gegenüber. Die Quote der Personen im erwerbsfähigen Alter liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Der Stadtbezirk weist mit 146 Einwohner*innen die zweithöchste Einwohnerdichte Münchens auf.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	3 831	1 908	1 923	1 722	1 726	186	197
2018	3 759	1 861	1 898	1 688	1 709	173	189
2019	3 648	1 849	1 799	1 653	1 605	196	194
6 bis 14							
2017	3 764	1 891	1 873	1 677	1 664	214	209
2018	3 823	1 923	1 900	1 713	1 679	210	221
2019	3 866	1 938	1 928	1 744	1 694	194	234
15 bis 44							
2017	29 205	14 223	14 982	10 113	11 074	4 110	3 908
2018	29 258	14 240	15 018	10 044	11 102	4 196	3 916
2019	29 248	14 209	15 039	10 076	11 079	4 133	3 960
45 bis 64							
2017	15 623	7 832	7 791	5 982	6 043	1 850	1 748
2018	15 887	8 005	7 882	6 052	6 122	1 953	1 760
2019	16 104	8 101	8 003	6 127	6 226	1 974	1 777
65 und älter							
2017	8 514	3 621	4 893	2 760	3 987	861	906
2018	8 629	3 692	4 937	2 807	3 994	885	943
2019	8 788	3 775	5 013	2 883	4 048	892	965
insgesamt							
2017	60 937	29 475	31 462	22 254	24 494	7 221	6 968
2018	61 356	29 721	31 635	22 304	24 606	7 417	7 029
2019	61 654	29 872	31 782	22 483	24 652	7 389	7 130

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	848	72	424	52	+ 424	+ 404	+ 20
2018	804	69	376	42	+ 428	+ 401	+ 27
2019	775	76	412	58	+ 363	+ 345	+ 18

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	8 097	3 615	9 621	4 639	- 1 524	- 500	- 1 024
2018	7 982	3 608	8 010	3 147	- 28	- 489	+ 461
2019	7 784	3 505	7 872	3 203	- 88	- 390	+ 302

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 146)	421,96	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	236,54	56,1
darunter öffentliche Gebäude	39,75	
Wohnen	144,53	
Betriebsflächen	1,78	0,4
Erholungsflächen	43,36	10,3
davon Sportanlagen	4,31	
Grünanlagen und -flächen	39,05	
Verkehrsflächen	127,10	30,1
darunter Straßenverkehr	98,51	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	-	-
Wasserflächen	10,67	2,5
sonstige Flächen	2,52	0,6

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	170	Einw. je Arzt*Ärztin	363
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	33	Kinderheilkunde	5
Anästhesiologie	4	Nervenheilkunde	3
Augenheilkunde	7	Neurologie	4
Chirurgie	1	Orthopädie	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	6	Psychotherapie/-analyse	20
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9	Radiologie	-
Innere Medizin	34	Urologie	9
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	83	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	743
darunter Kieferorthopäd*innen	6	Einw. je Kieferorthopäd*in	10 276
Psychologische Psychotherapeut*innen	58	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	890
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	19	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	528
Apotheken	20	Einw. je Apotheke	3 083

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	87	27	48	12
Personal	788	284	366	138
betreute Kinder	3 431	1 543	1 492	396
davon Alter in Jahren				
0 - 2	645	158	274	213
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 773	692	923	158
5 - 13 (Schulkinder)	1 013	693	295	25

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	7	-	7	-	1 777	272
Mittel-/Hauptschulen	3	-	3	-	381	183
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	3	2	-	1	1 674	145
Gymnasien	4	-	2	2	2 748	150
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	16	7	2	7	9 767	3 046
darunter Berufsschulen	6	6	-	-	7 771	2 779

Kultur (31.12.2019)	
Museen	1
öffentliche Bibliotheken	12
darunter städtische	6
Theater ¹⁾	4
Kinosäle	7

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	301	121	105
Wohnungsabgang	6	-	4
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 295	+ 121	+ 101

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	20
Betten	6 692
angekommene Gäste	655 010
Übernachtungen	1 358 465

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 016	1 007
darunter Frauen	516	513
darunter Männer	493	494
darunter Deutsche	660	671
Nichtdeutsche	347	334
darunter aus dem Rechtskreis des SGB II	371	382
aus dem Rechtskreis des SGB III	644	625

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	23 116	22 984
darunter Pkw	19 601	19 449
Lkw	798	801
Krafträder	2 372	2 368
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	324	320

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜ-NE	FW	ÖDP	LIN-KE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	47,7	²⁾ 15,3	74,1	2,9	5,4	1,5	0,9	-	-	-
Stadtratswahl 2008	47,7	18,4	38,9	7,1	22,6	1,2	1,5	4,7	-	5,6
Bezirksausschussw. 2008	47,9	20,8	²⁾ 39,6	8,8	30,9	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	58,0	22,8	28,0	12,1	25,4	2,9	0,8	6,0	-	2,1
Bezirkswahl 2008	58,1	21,8	25,4	11,6	28,5	3,6	1,3	5,8	-	2,0
Europawahl 2009	45,1	22,3	16,3	14,0	²⁾ 33,1	2,4	1,8	3,9	-	6,2
Bundestagswahl 2009	75,6	24,5	19,0	17,2	26,1	-	0,7	7,5	-	5,2
Landtagswahl 2013	65,2	25,9	34,4	6,3	20,3	3,9	1,6	3,1	-	4,5
Bezirkswahl 2013	65,1	24,5	26,3	6,0	26,2	4,7	2,7	3,8	-	5,8
Bundestagswahl 2013	74,4	29,7	24,7	7,9	21,9	1,1	1,0	5,6	3,6	4,5
Oberbürgerm.-Wahl 2014	44,4	25,4	42,4	1,4	23,0	0,9	1,3	1,8	0,8	2,9
Stadtratswahl 2014	44,3	21,2	29,6	3,4	26,0	2,6	3,3	3,4	1,7	8,8
Bezirksausschussw. 2014	44,4	23,8	34,7	5,1	36,4	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	39,3	31,1	68,9	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	49,3	18,0	25,6	5,8	29,6	1,5	2,5	5,2	5,6	6,1
Bundestagswahl 2017	81,7	23,5	15,5	14,5	24,9	0,8	0,9	10,8	²⁾ 5,2	3,9
Landtagswahl 2018	78,1	16,2	11,5	9,3	43,5	4,4	1,8	6,5	3,9	3,0
Bezirkswahl 2018	78,0	14,6	12,8	9,5	42,3	4,9	2,8	7,0	3,8	2,3
Europawahl 2019	70,9	18,1	11,2	5,7	41,4	1,7	3,5	4,2	3,7	10,5
Oberbürgerm.-Wahl 2020	54,4	14,7	47,8	1,5	28,9	0,6	1,5	1,9	1,5	1,5
Stadtratswahl 2020	54,4	15,8	20,9	3,4	39,8	1,7	4,1	4,5	2,3	7,5
Bezirksausschusswahl 2020	54,6	17,2	19,2	4,6	47,7	³⁾ 5,5	-	5,8	-	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtigt. ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER / ÖDP.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.



Sendling, im Süden an den 2. Stadtbezirk anschließend, ist nach dem früheren gleichnamigen Dorf benannt, welches 782 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Der alte Dorfkern aus dem Jahr 1315 mit Kirche, Friedhof und einzelnen, ehemals bäuerlichen Anwesen an der Einmündung der Lindwurm- in die Plinganserstraße, ist heute noch zu erkennen. An der dortigen Pfarrkirche „Alt-St. Margaret“ erinnert ein Fresko an die „Sendlinger Mordweihnacht“ des Jahres 1705. Nach der Eingemeindung im Jahre 1877 siedelten sich im heutigen Stadtbezirk Sendling, vor allem entlang der Bahnlagen nach Wolfratshausen und Rosenheim, viele Gewerbe- und Industriebetriebe an. Entsprechend der damaligen Funktionsmischung von Wohnen und Arbeiten im Stadtbezirk setzte etwa zur gleichen Zeit eine komplexe Wohnbebauung ein. Dabei entstanden umfangreiche Wohnsiedlungen für die damals wenig begüterte Arbeiterschaft durch eigens hierfür gegründete Wohnungsbaugenossenschaften. Diese Wohnsiedlungen beherrschen auch heute noch weitgehend das Stadtbild in der nördlichen Stadtbezirkshälfte. Das verkehrsumtoste „Zentrum“ des Stadtbezirks, der Harras, erfuhr eine grundlegende Umgestaltung. Es entstand ein attraktiver Quartiersplatz mit hoher Aufenthaltsqualität.

Mittelpunkt des Wirtschaftslebens im Stadtteil ist heute noch die Großmarkthalle, die auf einem Areal von 47 000 qm nach den Plänen des Stadtbaurates Schachner erbaut und 1912 eröffnet wurde. Künftige Planungen sehen einen Neubau der Münchner Großmarkthalle entlang der Thalkirchner Straße vor. Die jetzige Anlage ist mittlerweile auf 310 000 qm angewachsen und gehört mit einem eigenen Umschlagbahnhof, nach Paris und Barcelona, zu den größten kommunalen Märkten für Obst und Gemüse in Europa. So entfallen dann auch von den Arbeitsplätzen im Viertel etwa ein Fünftel auf Handelsunternehmen, von denen viele im Großhandel tätig sind. Wie in anderen Innenstadtrandbereichen auch, hat das Verarbeitende Gewerbe gegenüber dem Dienstleistungsbereich zahlenmäßig an Bedeutung verloren.

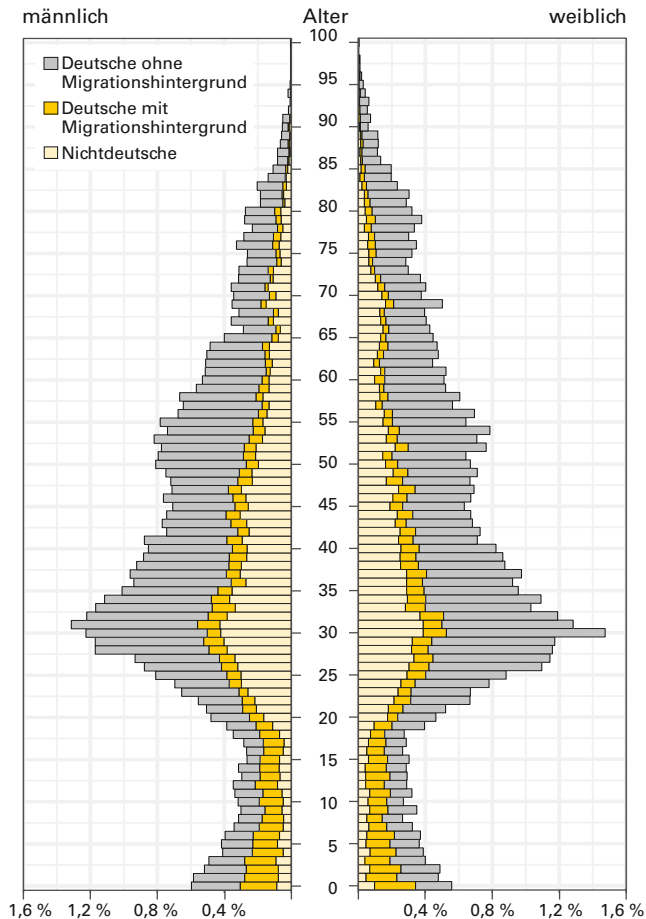
Einen Ausgleich zur dichten Wohnbebauung, vor allem in der nördlichen Bezirkshälfte, bilden die großen Frei- und Erholungsflächen im Süden des Stadtbezirks (die Anlagen am Neuhofener-Berg, die Flaucheranlagen, die beiden großen Bezirkssportanlagen an der Demleitner- und an der Dietramszeller Straße, das Südbad sowie der Israelitische Friedhof und einige Kleingartenanlagen).

Ein ehemaliger Ausflugsdampfer vom Ammersee, die „Alte Utting“, ist ein neuer außergewöhnlicher kultureller Hotspot im Viertel.

Auf einer stillgelegten Eisenbahnbrücke nahe der Großmarkthalle startete im Juli 2018 der Kultur- und Gastronomiebetrieb.

Durch verstärkte Zuwanderung jüngerer Haushalte deutet sich ein Wandel in der demografischen Zusammensetzung der Bevölkerung im Stadtbezirk an. Die Altersgruppe der potentiell Erwerbsfähigen wie auch die Anzahl der Einpersonenhaushalte rangieren deutlich über dem Münchner Durchschnitt und sind, nicht nur für Sendling, weitere typische Merkmale citynaher Wohngebiete mit hohem Altbaubestand.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 297	1 215	1 082	1 049	943	166	139
2018	2 326	1 240	1 086	1 057	951	183	135
2019	2 348	1 245	1 103	1 053	952	192	151
6 bis 14							
2017	2 264	1 151	1 113	936	928	215	185
2018	2 281	1 172	1 109	954	921	218	188
2019	2 362	1 223	1 139	997	938	226	201
15 bis 44							
2017	19 822	9 874	9 948	6 603	7 081	3 271	2 867
2018	19 899	9 928	9 971	6 634	7 061	3 294	2 910
2019	20 008	9 965	10 043	6 645	7 053	3 320	2 990
45 bis 64							
2017	10 470	5 414	5 056	4 006	3 784	1 408	1 272
2018	10 650	5 511	5 139	4 041	3 849	1 470	1 290
2019	10 671	5 559	5 112	4 061	3 829	1 498	1 283
65 und älter							
2017	5 829	2 588	3 241	1 929	2 609	659	632
2018	5 827	2 567	3 260	1 908	2 595	659	665
2019	5 867	2 577	3 290	1 925	2 585	652	705
insgesamt							
2017	40 682	20 242	20 440	14 523	15 345	5 719	5 095
2018	40 983	20 418	20 565	14 594	15 377	5 824	5 188
2019	41 256	20 569	20 687	14 681	15 357	5 888	5 330

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	469	48	271	38	+ 198	+ 188	+ 10
2018	513	49	268	45	+ 245	+ 241	+ 4
2019	520	85	271	48	+ 249	+ 212	+ 37

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	5 286	2 396	6 076	2 856	- 790	- 330	- 460
2018	5 114	2 354	5 113	2 032	+ 1	- 321	+ 322
2019	5 215	2 544	5 217	2 187	- 2	- 359	+ 357

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 105)	393,87	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	157,42	40,0
darunter öffentliche Gebäude	17,97	
Wohnen	101,41	
Betriebsflächen	19,92	5,1
Erholungsflächen	85,93	21,8
davon Sportanlagen	14,17	
Grünanlagen und -flächen	71,76	
Verkehrsflächen	89,63	22,8
darunter Straßenverkehr	75,68	
Landwirtschaftsflächen	3,33	0,8
Waldflächen	-	-
Wasserflächen	33,48	8,5
sonstige Flächen	4,16	1,1

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	90	Einw. je Arzt*Ärztin	458
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	23	Kinderheilkunde	4
Anästhesiologie	3	Nervenheilkunde	1
Augenheilkunde	1	Neurologie	2
Chirurgie	4	Orthopädie	15
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	5	Psychotherapie/-analyse	7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	Radiologie	3
Innere Medizin	15	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	25	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 650
darunter Kieferorthopäd*innen	1	Einw. je Kieferorthopäd*in	41 256
Psychologische Psychotherapeut*innen	17	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	2 052
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	5	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	1 273
Apotheken	8	Einw. je Apotheke	5 157

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	40	14	22	4
Personal	413	167	220	26
betreute Kinder	1 932	894	957	81
davon Alter in Jahren				
0 - 2	390	148	205	37
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 095	449	602	44
5 - 13 (Schulkinder)	447	297	150	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	6	-	4	2	1 705	563
Mittel-/Hauptschulen	4	-	2	2	718	453
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	3	1	-	2	842	94
Gymnasien	4	-	2	2	2 142	225
weitere allgemeinbild. Schulen	1	-	-	1	717	443
berufliche Schulen	6	1	3	2	3 554	1 161
darunter Berufsschulen	1	1	-	-	1 645	699

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	3
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	323	119	64
Wohnungsabgang	-	4	-
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 323	+ 115	+ 64

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	6
Betten	829
angekommene Gäste	69 908
Übernachtungen	156 753

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

Stadtbezirk 6

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	970	981
davon Frauen	427	446
Männer	543	535
darunter Deutsche	550	576
Nichtdeutsche	418	402
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	494	448
aus dem Rechtskreis des SGB III	476	533

8. Kraftfahrzeuge

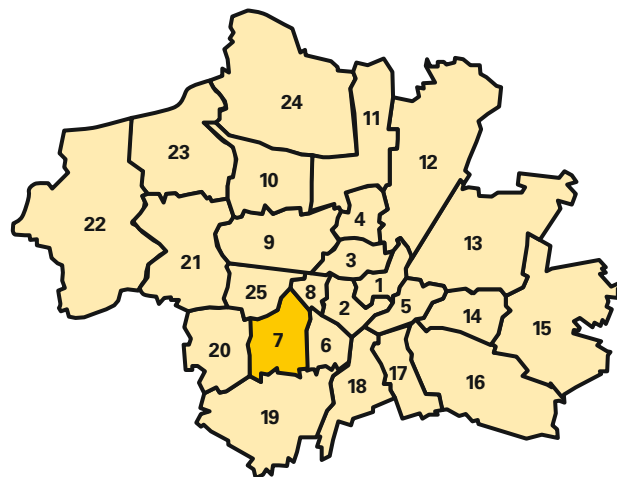
Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	16 466	19 351
darunter Pkw	13 785	16 577
Lkw	713	762
Krafträder	1 662	1 668
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	350	347

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	48,4	20,9	68,9	2,4	5,0	1,9	0,9	-	-	-
Stadtratswahl 2008	48,4	22,0	39,9	5,9	17,7	1,6	³⁾ 1,6	4,6	-	6,9
Bezirksausschussw. 2008	48,6	26,6	42,7	7,7	23,0	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	57,0	24,9	30,4	10,4	20,0	4,3	1,0	6,5	-	2,5
Bezirkswahl 2008	57,1	24,7	29,3	9,7	20,8	5,3	1,6	6,4	-	2,4
Europawahl 2009	44,5	25,3	17,6	11,3	29,6	2,6	1,9	³⁾ 4,4	-	7,2
Bundestagswahl 2009	74,4	26,4	20,5	14,7	23,5	-	0,8	7,8	-	6,4
Landtagswahl 2013	64,7	27,7	35,4	4,4	17,1	5,4	1,6	3,4	-	5,0
Bezirkswahl 2013	64,6	27,0	29,1	3,9	21,8	5,5	2,4	4,2	-	6,2
Bundestagswahl 2013	73,2	30,3	25,5	5,8	20,4	1,6	1,0	6,1	4,0	5,3
Oberbürgerm.-Wahl 2014	42,8	25,8	45,7	1,0	20,1	0,9	1,0	1,9	1,1	2,7
Stadtratswahl 2014	42,7	22,6	33,1	2,3	22,2	2,4	2,5	3,7	2,1	9,1
Bezirksausschussw. 2014	42,9	26,7	40,8	3,7	28,9	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	38,3	31,6	68,4	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	46,9	18,7	26,5	3,9	27,1	1,8	2,7	5,9	6,7	6,7
Bundestagswahl 2017	80,4	24,0	16,9	11,6	22,9	1,0	0,7	11,4	³⁾ 6,7	4,5
Landtagswahl 2018	75,0	17,0	13,9	7,6	37,3	6,3	1,8	6,8	5,3	3,9
Bezirkswahl 2018	73,9	16,5	14,5	7,1	36,5	6,1	2,6	7,5	5,2	4,0
Europawahl 2019	68,9	18,5	11,4	4,4	39,0	2,1	3,6	4,3	4,8	11,9
Oberbürgerm.-Wahl 2020	52,7	13,8	50,7	1,2	25,9	0,8	1,5	2,0	2,2	1,9
Stadtratswahl 2020	52,7	16,1	23,7	2,8	34,7	2,1	4,1	5,0	3,0	8,5
Bezirksausschusswahl 2020	52,9	17,7	26,5	4,2	44,9	²⁾ 6,7	-	-	-	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER / ÖDP. ³⁾ Berichtigt.

Stadtbezirk 7 Sendling – Westpark



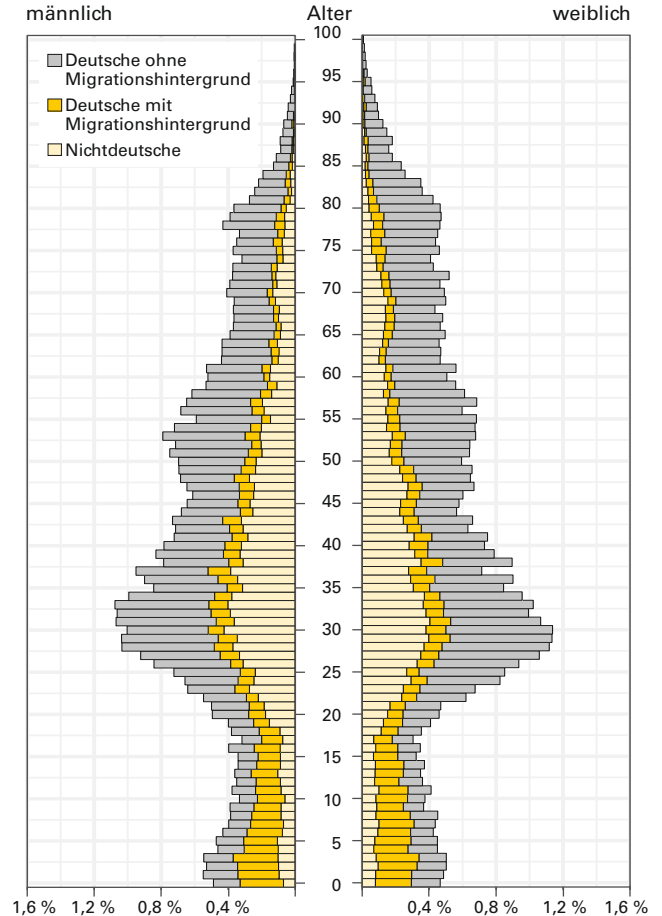
Der 7. Stadtbezirk, im Südwesten von München, erstreckt sich in seiner Nord-Süd-Ausdehnung vom Westend (8. Stadtbezirk) bis nach Obersendling (19. Stadtbezirk). Die Ostgrenze bildet die S-Bahn-Linie nach Wolfratshausen, während der Bezirk im Westen durch die Fürstenrieder-/Westendstraße begrenzt wird. Der Stadtbezirk wird von verschiedenen Hauptverkehrsstraßen durchzogen. Die Hauptbelastung des Verkehrs (ein quer durch das Viertel verlaufendes Teilstück des Mittleren Rings sowie die einmündenden Autobahnenden der A 96 München – Lindau bzw. A 95 München – Garmisch) wird jedoch unterirdisch in Münchens jüngsten Straßentunneln abgeleitet. Der Luise-Kiesselbach- und der Heckenstaller Tunnel konnten nach rund sechsjähriger Bauzeit Ende Juli 2015 für den Verkehr freigegeben werden. Die deutliche Reduzierung der an der Oberfläche verbleibenden Fahrbahnflächen ermöglichte die Schaffung von großen Frei- und Grünflächen.

Der für den Stadtbezirk namensgebende Westpark wurde anlässlich der 1983 veranstalteten Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) auf einer Fläche von 69 ha angelegt. Zum Angebot des meistbesuchten städtischen Parks gehören Spiel- und Freizeitflächen,

gastronomische Einrichtungen, Nationengärten und Kunstwerke im öffentlichen Raum. Die im nördlichen Bereich des Westparks gelegene, ursprüngliche Basketballhalle für die Olympischen Spiele 1972 heißt seit der Renovierung im Jahr 2011 „Audi-Dome – Rudi-Sedlmayer-Sporthalle“; jetzige Spielhalle der Basketballabteilung des FC Bayern. Ebenfalls im Stadtbezirk, auf einem ehemaligen Gewerbegebiet an der Hansastraße befinden sich verschiedene Veranstaltungsorte des Vereins „Feierwerk“, mit stadtwidem Einzugsbereich zur Förderung von Kunst, Musik und Kultur unabhängig von Alters- und Generationengrenzen.

Geschosswohnungsbau im Umfeld der Hauptverkehrsstraßen, überwiegend erst nach 1948 entstanden, sowie Ein- und Zweifamilienhausbebauung, zum größten Teil aus der Zwischenkriegszeit, sind für die Baustruktur des Viertels charakteristisch. Mit einem der größten Seniorenheime (Haus St. Josef), der Behindertenwerkstatt „Lebenshilfe Werkstatt“, dem ICP-Integrationszentrum mit Grund-, Rehabilitationsschule und Berufsbildungswerk, der Frauenhofer-Gesellschaft, sowie dem Technischen Überwachungsverein, verfügt der Stadtbezirk über wichtige öffentliche und zentrale Einrichtungen. Ein städtebaulicher Blickfang ist das Gebäude der ADAC-Zentrale an der Hansastrasse mit dem 93 Meter hohen Turm und seiner charakteristischen bunten Fassade. Rund 2 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dort ihren Arbeitsplatz. Durch die langjährigen Zugüberschüsse (zwischen 1950 und 1995 hat sich die Bevölkerung nahezu verdoppelt) bestimmen heute mittlere und ältere Jahrgänge die Altersverteilung der Bezirksbevölkerung. Die Altersgruppen Kinder und Jugendlicher, sowie die Haushaltsgrößen in Sendling-Westpark setzen sich prozentual ähnlich zusammen wie in der Gesamtstadt.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	3 592	1 799	1 793	1 461	1 475	338	318
2018	3 605	1 823	1 782	1 475	1 473	348	309
2019	3 569	1 841	1 728	1 494	1 434	347	294
6 bis 14							
2017	4 032	1 995	2 037	1 547	1 611	448	426
2018	4 065	1 987	2 078	1 549	1 641	438	437
2019	4 179	2 033	2 146	1 586	1 674	447	472
15 bis 44							
2017	26 458	13 110	13 348	8 375	8 648	4 735	4 700
2018	26 609	13 311	13 298	8 454	8 590	4 857	4 708
2019	27 170	13 540	13 630	8 506	8 763	5 034	4 867
45 bis 64							
2017	14 509	7 309	7 200	5 256	5 261	2 053	1 939
2018	14 564	7 360	7 204	5 240	5 208	2 120	1 996
2019	14 736	7 491	7 245	5 256	5 186	2 235	2 059
65 und älter							
2017	10 795	4 613	6 182	3 669	5 195	944	987
2018	10 800	4 600	6 200	3 640	5 158	960	1 042
2019	10 844	4 602	6 242	3 632	5 150	970	1 092
insgesamt							
2017	59 386	28 826	30 560	20 308	22 190	8 518	8 370
2018	59 643	29 081	30 562	20 358	22 070	8 723	8 492
2019	60 498	29 507	30 991	20 474	22 207	9 033	8 784

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	678	118	498	58	+ 180	+ 120	+ 60
2018	699	110	486	58	+ 213	+ 161	+ 52
2019	656	104	488	73	+ 168	+ 137	+ 31

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	7 204	3 645	7 219	3 661	- 15	+ 1	- 16
2018	6 416	3 241	6 418	2 718	- 2	- 525	+ 523
2019	7 092	3 675	6 400	2 800	+ 692	- 183	+ 875

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 77)	781,45	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	414,17	53,0
darunter öffentliche Gebäude	32,30	
Wohnen	320,91	
Betriebsflächen	1,52	0,2
Erholungsflächen	193,93	24,8
davon Sportanlagen	18,15	
Grünanlagen und -flächen	175,78	
Verkehrsflächen	171,76	22,0
darunter Straßenverkehr	170,50	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	0,08	0,0
Wasserflächen	-	-
sonstige Flächen	-	-

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	67	Einw. je Arzt*Ärztin	903
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	17	Kinderheilkunde	9
Anästhesiologie	1	Nervenheilkunde	1
Augenheilkunde	2	Neurologie	-
Chirurgie	-	Orthopädie	4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	-	Psychotherapie/-analyse	5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	Radiologie	-
Innere Medizin	14	Urologie	3
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	42	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 440
darunter Kieferorthopäd*innen	2	Einw. je Kieferorthopäd*in	30 249
Psychologische Psychotherapeut*innen	16	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	3 126
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	-	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	-
Apotheken	10	Einw. je Apotheke	6 050

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	59	17	27	15
Personal	777	186	372	219
betreute Kinder	3 427	1 001	1 642	784
davon Alter in Jahren				
0 - 2	850	90	373	387
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 887	552	950	385
5 - 13 (Schulkinder)	690	359	319	12

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht- deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	7	-	4	3	1 299	309
Mittel-/Hauptschulen	2	-	1	1	368	222
Förderzentren	2	-	1	1	385	100
Realschulen	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	2	-	2	-	1 740	155
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	6	-	-	6	513	45
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	-
darunter städtische	-
Theater ¹⁾	1
Kinosäle	1

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	371	145	223
Wohnungsabgang	15	24	35
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 356	+ 121	+ 188

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	9
Betten	1 425
angekommene Gäste	151 262
Übernachtungen	277 075

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 225	1 218
davon Frauen	589	563
Männer	636	655
darunter Deutsche	647	623
Nichtdeutsche	576	591
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	633	631
aus dem Rechtskreis des SGB III	592	587

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	30 663	31 185
darunter Pkw	24 781	25 189
Lkw	1 213	1 289
Krafträder	2 309	2 357
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	381	381

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahl- beteili- gung	CSU	SPD	FDP	GRÜ- NE	FW	ÖDP	LIN- KE	AfD	Sons- tige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	47,7	25,4	66,1	2,5	3,1	1,9	1,0	-	-	-
Stadtratswahl 2008	47,7	29,5	39,6	6,0	12,1	1,5	1,5	3,9	-	5,9
Bezirksausschussw. 2008	47,8	34,9	39,5	7,8	17,8	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	55,7	32,1	28,2	11,8	14,0	4,2	1,1	5,5	-	3,0
Bezirkswahl 2008	55,7	31,5	27,7	10,8	15,0	4,9	1,7	5,2	-	3,1
Europawahl 2009	41,7	34,6	17,8	12,0	19,9	2,9	1,8	3,4	-	7,5
Bundestagswahl 2009	71,5	33,3	20,1	15,7	16,3	-	0,8	7,3	-	6,5
Landtagswahl 2013	61,9	36,6	33,4	4,5	11,4	4,4	1,8	2,4	-	5,5
Bezirkswahl 2013	61,8	35,1	28,5	4,6	14,1	5,7	2,9	3,1	-	5,9
Bundestagswahl 2013	69,9	37,9	25,0	6,3	13,4	1,4	0,9	5,0	4,5	5,5
Oberbürgerm.-Wahl 2014	41,4	35,9	42,8	1,1	13,6	1,0	1,1	1,2	1,2	2,2
Stadtratswahl 2014	41,4	32,6	33,0	2,6	15,7	2,5	2,4	2,5	2,4	6,4
Bezirksausschussw. 2014	41,5	38,0	35,4	3,9	22,7	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	38,3	41,8	58,2	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	44,9	27,0	26,8	4,5	18,9	2,1	2,5	4,2	7,7	6,4
Bundestagswahl 2017	77,7	29,8	17,1	12,5	17,2	1,2	0,9	8,5	³⁾ 8,5	4,3
Landtagswahl 2018	71,5	25,0	13,1	8,0	30,4	6,3	1,8	4,9	6,7	3,7
Bezirkswahl 2018	71,6	23,2	14,1	7,8	30,1	6,8	2,4	5,3	6,7	3,8
Europawahl 2019	64,6	26,2	11,7	4,3	31,5	2,6	3,6	3,6	6,0	10,5
Oberbürgerm.-Wahl 2020	48,2	19,7	49,9	1,2	20,6	0,8	1,4	1,4	2,9	2,1
Stadtratswahl 2020	48,2	23,5	23,9	2,9	28,9	2,5	3,5	3,3	4,0	7,6
Bezirksauschusswahl 2020	48,4	26,4	23,1	4,5	35,5	²⁾ 6,1	-	4,4	-	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER / ÖDP. ³⁾ Berichtig.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

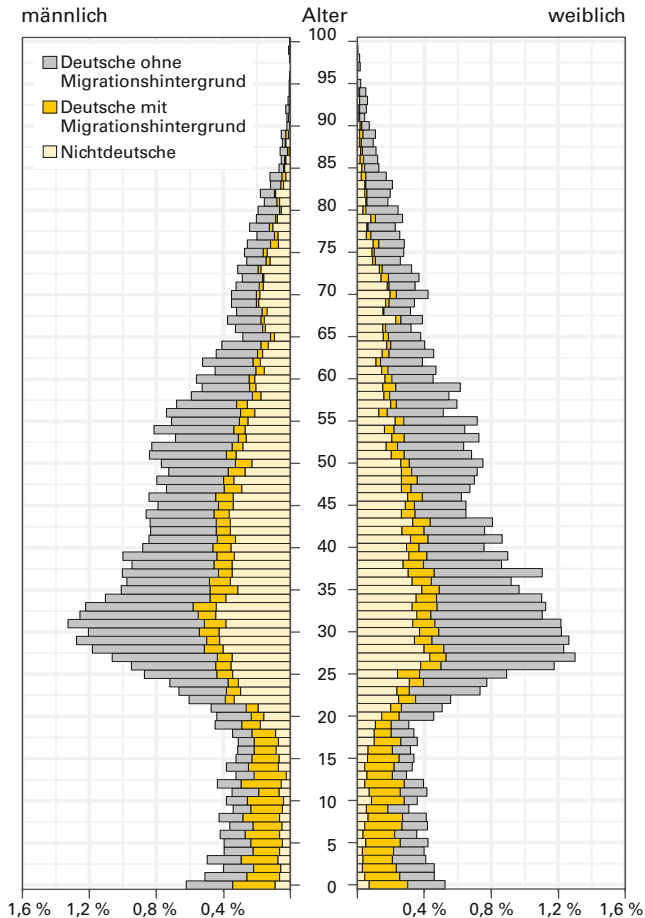


Die Schwanthalerhöhe, benannt nach dem Schöpfer der Bavaria, Ludwig von Schwanthaler (1802 - 1848), liegt auf der Isarniederterrasse und bildet den westlichen Innenstadtrandbereich, begrenzt von der Bahnlinien-Stammstrecke Hauptbahnhof-Pasing und der Bahnlinie Hauptbahnhof-Ostbahnhof. Die Entstehung der Schwanthalerhöhe (Westend) ist eng mit der, etwa um 1840 hier einsetzenden Industrialisierung verknüpft, in deren Folge gründerzeitliche Arbeiterquartiere in hochverdichteter Blockbebauung entstanden sind. Noch heute stammt fast die Hälfte des Wohnungsbestandes aus der Zeit vor 1919. Umfangreiche Genossenschaftssiedlungen aus der Zeit um 1900 bestimmen das Stadtbild im Westend, dem westlich der Ganghoferstraße gelegenen Bezirksteil. Im östlichen Bezirksteil lösten schlechte Bausubstanz, unzureichende Wohnungsstandards und Wohnumfeldbelastungen zu Beginn der 1970er Jahre umfangreiche Sanierungsmaßnahmen aus, in deren Folge sich auch die Wirtschaftsstruktur im Viertel verändert hat. Mittlerweile entfallen nahezu zwei Drittel der Arbeitsplätze auf den Dienstleistungsbereich, den Handel, sowie die öffentliche Verwaltung. Der östliche, innenstadtnahe Teil des Stadtbezirks (Theresienhöhe) bildet bereits

einen Brückenkopf zur City mit überregionalem Dienstleistungs- und Konsumgüterangebot. Südlich davon, oberhalb der Theresienwiese, liegt das alte Messezentrum, das durch die Verlagerung der Messe München nach Riem im Februar 1998 zur Nachfolgenutzung frei geworden ist. Hier entstand ein neues Stadtquartier mit einer Fläche von 47,1 Hektar. In einer Mischung aus Kern- und Wohngebieten wurden über 4 000 Arbeitsplätze (vorwiegend im Dienstleistungsbereich) sowie über 1 400 Wohnungen mit Wohnfolgeeinrichtungen wie Grundschule und Kindertagesstätten realisiert. Mit dem Quartier „Theresienhöhe“ entstanden über 300 öffentlich geförderte Mietwohnungen, in denen insbesondere Familien mit Kindern ein bezahlbares Zuhause fanden. Von den rund 25 Hektar öffentlichen Flächen sind ca. 11,2 Hektar Grün- und Freiflächen. In den verbliebenen denkmalgeschützten Jugendstilhallen der alten Messe wurde 2003 das Verkehrsmuseum – eine Filiale des Deutschen Museums – eröffnet. Auf dem früheren Fabrikareal der Metzeler Gummiwerke an der Trappentreustraße entstanden in den 1980er Jahren der Gewerbehof Westend und das Münchner Technologiezentrum. Derzeit entsteht mit dem „Arnulfsteg“ eine Verbindung der Schwanthalerhöhe mit der nördlich gelegenen Maxvorstadt. Die 240 Meter lange und insgesamt 37 Bahngleise der Stammstrecke überspannende Fuß- und Radwegebrücke wird voraussichtlich Ende 2020 fertiggestellt sein.

Wie in anderen citynahen Gebieten findet sich in der Schwanthalerhöhe ein hoher Anteil an Ein-Personen-Haushalten. Der Anteil an Familien mit Kindern liegt in etwa auf gesamtstädtischen Niveau. Personen im erwerbsfähigen Alter machen knapp drei Viertel der Bezirksbevölkerung aus. Flächenmäßig der kleinste Münchner Stadtbezirk weist die Schwanthalerhöhe aber die dritthöchste Einwohnerdichte auf.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	1 639	831	808	735	733	96	75
2018	1 613	820	793	723	717	97	76
2019	1 625	834	791	716	714	118	77
6 bis 14							
2017	1 956	974	982	818	810	156	172
2018	1 989	996	993	843	831	153	162
2019	1 984	1 012	972	869	825	143	147
15 bis 44							
2017	14 901	7 620	7 281	4 747	4 823	2 873	2 458
2018	14 971	7 650	7 321	4 733	4 879	2 917	2 442
2019	14 862	7 490	7 372	4 765	4 953	2 725	2 419
45 bis 64							
2017	7 390	3 955	3 435	2 457	2 294	1 498	1 141
2018	7 531	4 045	3 486	2 497	2 317	1 548	1 169
2019	7 524	3 987	3 537	2 536	2 355	1 451	1 182
65 und älter							
2017	3 649	1 686	1 963	965	1 317	721	646
2018	3 639	1 678	1 961	941	1 294	737	667
2019	3 616	1 641	1 975	926	1 288	715	687
insgesamt							
2017	29 535	15 066	14 469	9 722	9 977	5 344	4 492
2018	29 743	15 189	14 554	9 737	10 038	5 452	4 516
2019	29 611	14 964	14 647	9 812	10 135	5 152	4 512

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	340	32	156	41	+ 184	+ 193	- 9
2018	336	31	166	34	+ 170	+ 173	- 3
2019	396	58	178	31	+ 218	+ 191	+ 27

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	3 951	2 168	4 912	2 752	- 961	- 377	- 584
2018	3 903	2 031	3 884	1 783	+ 19	- 229	+ 248
2019	3 719	1 843	4 096	2 064	- 377	- 156	- 221

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 143)	207,02	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	117,10	56,6
darunter öffentliche Gebäude	12,83	
Wohnen	66,10	
Betriebsflächen	-	-
Erholungsflächen	13,19	6,4
darunter Sportanlagen	0,82	
Grünanlagen und -flächen	12,35	
Verkehrsflächen	76,74	37,1
darunter Straßenverkehr	46,28	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	-	-
Wasserflächen	-	-
sonstige Flächen	-	-

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	51	Einw. je Arzt*Ärztin	581
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	19	Kinderheilkunde	2
Anästhesiologie	2	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	9	Neurologie	-
Chirurgie	-	Orthopädie	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1	Psychotherapie/-analyse	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	Radiologie	-
Innere Medizin	9	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	25	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 184
darunter Kieferorthopäd*innen	-	Einw. je Kieferorthopäd*in	-
Psychologische Psychotherapeut*innen	6	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	4 122
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	5	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	976
Apotheken	8	Einw. je Apotheke	3 701

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	34	12	19	3
Personal	406	144	222	40
betreute Kinder	1 612	530	963	119
davon Alter in Jahren				
0 - 2	339	111	163	65
3 - 7 (ohne Schulkinder)	944	243	647	54
5 - 13 (Schulkinder)	329	176	153	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	2	-	2	-	662	94
Mittel-/Hauptschulen	1	-	1	-	232	119
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	1	1	-	-	747	279
Gymnasien	-	-	-	-	-	-
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	-	-	-	-	-	-
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	1
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	1
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	47	15	74
Wohnungsabgang	-	9	-
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 47	+ 6	+ 74

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	18
Betten	3 407
angekommene Gäste	344 650
Übernachtungen	705 341

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

Stadtbezirk 8

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	638	646
davon Frauen	263	275
Männer	375	371
darunter Deutsche	338	335
Nichtdeutsche	300	310
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	316	295
aus dem Rechtskreis des SGB III	322	351

8. Kraftfahrzeuge

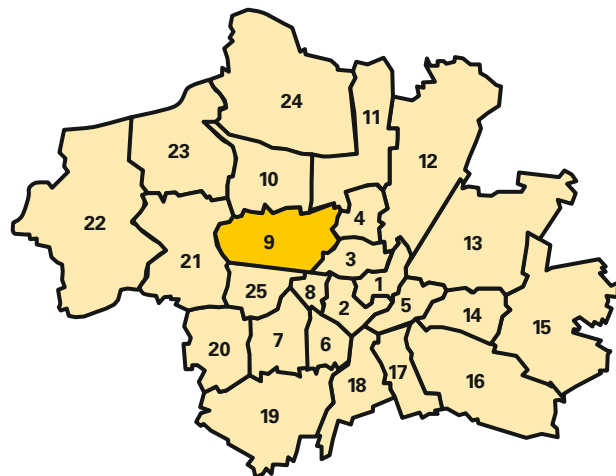
Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	12 648	13 418
darunter Pkw	10 710	11 403
Lkw	603	676
Krafträder	1 067	1 053
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	306	308

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	43,6	14,4	75,2	²⁾ 2,1	5,8	1,5	0,8	-	-	-
Stadtratswahl 2008	43,6	16,0	41,6	5,3	21,1	1,1	1,3	6,6	-	7,0
Bezirksausschussw. 2008	43,9	19,4	44,5	6,3	29,8	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	52,5	19,2	33,1	9,9	22,7	3,6	0,8	7,7	-	2,8
Bezirkswahl 2008	52,5	19,6	28,9	9,0	25,7	4,5	1,3	7,9	-	3,1
Europawahl 2009	41,2	20,6	17,2	10,9	34,0	2,1	2,1	5,3	-	7,9
Bundestagswahl 2009	71,3	21,7	18,9	14,9	27,1	-	0,8	9,6	-	6,9
Landtagswahl 2013	61,5	23,8	38,2	4,5	19,0	3,2	1,9	3,8	-	5,4
Bezirkswahl 2013	61,3	22,4	29,2	4,8	25,0	4,7	2,8	5,3	-	5,9
Bundestagswahl 2013	70,0	25,8	25,4	6,3	22,9	1,2	1,0	7,8	²⁾ 3,3	6,2
Oberbürgerm.-Wahl 2014	38,0	21,6	46,0	1,3	22,9	0,9	1,1	2,0	0,9	3,4
Stadtratswahl 2014	38,0	18,3	32,0	2,9	25,4	1,8	2,9	4,6	1,6	10,5
Bezirksausschussw. 2014	38,1	19,9	39,8	4,4	35,9	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	33,7	26,8	73,2	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	44,7	15,7	24,8	4,3	31,2	1,6	2,7	6,9	5,4	7,5
Bundestagswahl 2017	78,7	20,8	16,7	11,8	24,9	0,9	0,7	13,2	²⁾ 5,9	5,1
Landtagswahl 2018	72,2	15,1	12,3	7,9	41,5	4,3	1,5	8,9	4,9	3,6
Bezirkswahl 2018	72,3	13,6	13,2	8,1	40,5	4,5	2,2	10,0	4,9	3,0
Europawahl 2019	66,0	14,6	11,1	4,3	42,7	1,7	3,2	5,4	4,5	12,4
Oberbürgerm.-Wahl 2020	48,0	12,1	47,0	1,3	30,6	0,6	1,2	3,1	2,0	2,1
Stadtratswahl 2020	47,9	13,5	20,6	2,9	38,7	1,7	3,7	7,3	2,9	8,7
Bezirksausschusswahl 2020	48,1	14,7	19,5	4,1	45,9	³⁾ 5,0	-	10,7	-	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtigte. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER / ÖDP.

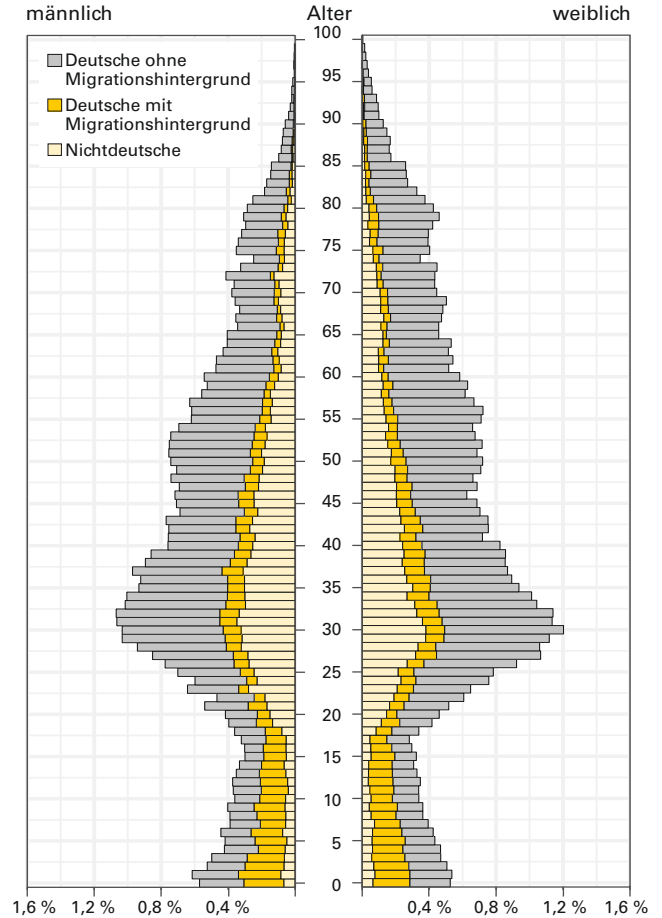
Stadtbezirk 9 Neuhausen – Nymphenburg



Der 9. Stadtbezirk erstreckt sich vom Innenstadtrand im Osten (Marsfeld) bis zum Schloss Nymphenburg mit seinem Schlosspark im Westen und reicht in seiner Nord-Süd-Ausdehnung vom Biedersteiner Kanal bis zu den Gleisanlagen Hauptbahnhof-Pasing. Mit dem Botanischen Garten, dem Schlosspark Nymphenburg und dem Hirschgarten besitzt der Stadtbezirk ausgedehnte Grün- und Erholungsflächen von stadtweiter Bedeutung, ist aber auch durch hohes Verkehrsaufkommen, u.a. durch die Anbindung der A 8 an das Stadtgebiet und durch ein Teilstück des Mittleren Ringes, belastet. Ende 2019 übersprang Neuhausen - Nymphenburg erstmals die 100 000er-Marke bei der Bevölkerungszahl und liegt damit nach Ramersdorf - Perlach an zweithöchster Stelle im Vergleich der Münchner Stadtbezirke. Charakteristisch für den Stadtbezirk ist die Mischung unterschiedlicher städtebaulicher Strukturen. Im ursprünglichen Neuhausen (1890 eingemeindet), zur Spätgründerzeit bereits prosperierendes Stadtviertel, bestimmen in den Hauptstraßen Wohn- und Geschäftshäuser vorwiegend aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg das Stadtbild, vor allem entlang der Nymphenburger Straße und rund um das Stadtteilzentrum Rotkreuzplatz.

In den meist ruhigen Nebenstraßen ist Wohnnutzung mit zum Teil repräsentativen Althausbeständen dominierend. Ungefähr die Hälfte des Neuhauser Immobilienbestands steht unter Ensemble- oder Denkmalschutz. Im südlichen Teil von Neuhausen sind im Zuge der Gewerbe- und Industrie-Ansiedlungen entlang der Gleisanlagen im Bereich der Arnulf- und Donnersbergerstraße umfangreiche, genossenschaftlich organisierte, „Eisenbahnersiedlungen“ entstanden, an die sich weiträumige Wohnsiedlungen aus der Zwischenkriegszeit bis zur Nibelungenstraße anschließen. Für das neue Quartier am Hirschgarten sieht die Planung die Schaffung von Wohnraum für ca. 4 600 Bewohnerinnen und Bewohner und ca. 5 500 Arbeitsplätze vor. Eine S-Bahn-Haltestelle an der Friedenheimer Brücke, mit dem Namen Hirschgarten, wurde eingerichtet. Nördlich des Nymphenburger Schlosskanals liegt Gern. Dieser Teil von Nymphenburg ist weitgehend geprägt durch seinen Altbau-Wohnhausbestand. Der Charakter entspricht einer Villenkolonie aus der Zeit des Jugendstils. Im benachbarten Nederling dominiert zwar ebenfalls niedrige und weitgehende Einfamilienhaus-Bebauung, diese ist jedoch deutlich jünger als in Gern und zum Teil erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Der Bezirksteil Nymphenburg, rund um das Schloss sowie im Bereich nördlich und südlich des Nymphenburger Kanals, setzt sich mit seiner Baustruktur ebenfalls deutlich von derjenigen Neuhausens ab. Hier ist mit Beginn des ausgehenden 19. Jahrhunderts, nicht zuletzt durch die Nähe zur prunkvollen Schlossanlage, ein repräsentatives, großbürgerliches Villenviertel entstanden, mit noch zahlreichen Beispielen gründerzeitlicher Architektur. In den letzten Jahren entstanden aber auch familiengerechte Neubau-Siedlungen mit den erforderlichen Infrastruktur-Einrichtungen. Der 9. Stadtbezirk verfügt neben einer breiten Palette von Unternehmen aus dem Bereich Handel und Dienstleistungen über zahlreiche öffentliche Einrichtungen, u.a. die Niederlassung der Deutschen Bahn AG, das Bundeswehr-Verwaltungszentrum, zahlreiche Krankenhäuser (wie das Rotkreuz-Krankenhaus, das Deutsche Herzzentrum, das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, das Krankenhaus Dritter Orden mit Kinderklinik) sowie andere bedeutende Sozialeinrichtungen. Bis zum Jahr 2023 entsteht das neue Strafjustizzentrum für alle sieben Münchner Strafjustizbehörden mit 54 Gerichtssälen, darunter der zukünftig größte Prozess-Saal der Republik. Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung im Stadtbezirk ist entsprechend der unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen sehr gemischt.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	5 936	3 008	2 928	2 655	2 582	353	346
2018	5 964	3 021	2 943	2 668	2 584	353	359
2019	6 000	3 055	2 945	2 660	2 554	395	391
6 bis 14							
2017	6 234	3 209	3 025	2 751	2 603	458	422
2018	6 367	3 280	3 087	2 809	2 675	471	412
2019	6 623	3 416	3 207	2 902	2 760	514	447
15 bis 44							
2017	44 858	22 018	22 840	14 967	16 209	7 051	6 631
2018	44 966	21 979	22 987	14 971	16 247	7 008	6 740
2019	45 519	22 188	23 331	15 038	16 366	7 150	6 965
45 bis 64							
2017	25 080	12 423	12 657	9 216	9 801	3 207	2 856
2018	25 037	12 312	12 725	9 316	9 816	2 996	2 909
2019	25 431	12 549	12 882	9 343	9 894	3 206	2 988
65 und älter							
2017	16 412	6 748	9 664	5 402	8 329	1 346	1 335
2018	16 480	6 758	9 722	5 422	8 326	1 336	1 396
2019	16 640	6 858	9 782	5 489	8 300	1 369	1 482
insgesamt							
2017	98 520	47 406	51 114	34 991	39 524	12 415	11 590
2018	98 814	47 350	51 464	35 186	39 648	12 164	11 816
2019	100 213	48 066	52 147	35 432	39 874	12 634	12 273

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	1 200	146	701	73	+ 499	+ 426	+ 73
2018	1 242	151	721	97	+ 521	+ 467	+ 54
2019	1 213	141	699	86	+ 514	+ 459	+ 55

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	11 526	5 664	13 101	6 386	- 1 575	- 853	- 722
2018	12 088	5 919	12 362	5 640	- 274	- 553	+ 279
2019	12 677	6 433	11 789	5 158	+ 888	- 387	+ 1 275

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 78)	1 291,45	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	620,33	48,0
darunter öffentliche Gebäude	110,55	
Wohnen	399,37	
Betriebsflächen	2,81	0,2
Erholungsflächen	351,95	27,3
davon Sportanlagen	20,79	
Grünanlagen und -flächen	331,16	
Verkehrsflächen	272,11	21,1
darunter Straßenverkehr	237,07	
Landwirtschaftsflächen	2,04	0,2
Waldflächen	12,97	1,0
Wasserflächen	24,70	1,9
sonstige Flächen	4,54	0,4

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	339	Einw. je Arzt*Ärztin	296
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	50	Kinderheilkunde	16
Anästhesiologie	14	Nervenheilkunde	2
Augenheilkunde	15	Neurologie	3
Chirurgie	10	Orthopädie	26
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	39	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	Psychotherapie/-analyse	33
Haut- und Geschlechtskrankheiten	11	Radiologie	5
Innere Medizin	55	Urologie	7
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	124	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	808
darunter Kieferorthopäd*innen	10	Einw. je Kieferorthopäd*in	10 021
Psychologische Psychotherapeut*innen	128	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	651
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	35	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	481
Apotheken	24	Einw. je Apotheke	4 176

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	85	25	52	8
Personal	1 009	300	574	135
betreute Kinder	4 687	1 780	2 428	479
davon Alter in Jahren				
0 - 2	970	117	626	227
3 - 7 (ohne Schulkinder)	2 611	829	1 530	252
5 - 13 (Schulkinder)	1 106	834	272	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	10	-	9	1	3 023	397
Mittel-/Hauptschulen	3	-	2	1	835	326
Förderzentren	1	-	-	1	138	23
Realschulen	4	1	-	3	1 699	143
Gymnasien	5	2	1	2	4 662	416
weitere allgemeinbild. Schulen	1	1	-	-	117	55
berufliche Schulen	9	2	-	7	2 334	547
darunter Berufsschulen	2	2	-	-	1 634	369

Kultur (31.12.2019)	
Museen	5
öffentliche Bibliotheken	7
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	5
Kinosäle	2

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	221	306	412
Wohnungsabgang	4	6	77
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 217	+ 300	+ 335

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	20
Betten	4 938
angekommene Gäste	462 979
Übernachtungen	1 043 463

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 617	1 591
davon Frauen	829	778
Männer	788	813
darunter Deutsche	1 029	937
Nichtdeutsche	586	651
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	698	719
aus dem Rechtskreis des SGB III	919	872

8. Kraftfahrzeuge

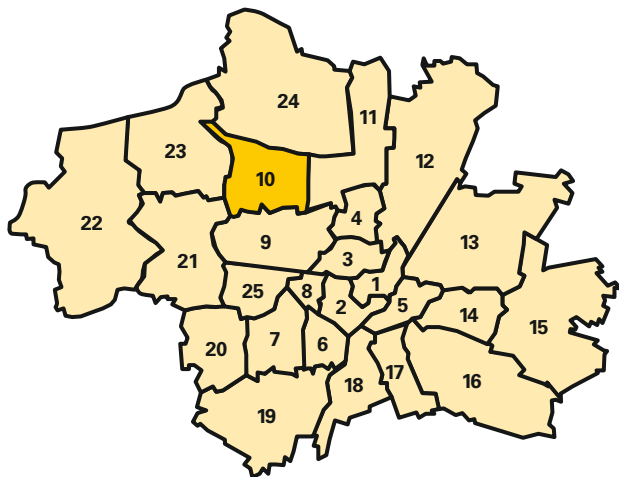
Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	41 885	42 177
darunter Pkw	36 471	36 658
Lkw	1 190	1 229
Krafträder	3 683	3 759
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	369	364

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜ-NE	FW	ÖDP	LIN-KE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	49,3	20,5	70,4	2,5	3,8	1,7	1,1	-	-	-
Stadtratswahl 2008	49,3	23,8	41,5	6,5	15,7	1,5	2,1	3,8	-	5,1
Bezirksausschussw. 2008	49,5	26,6	41,4	7,6	20,1	-	²⁾ 4,3	-	-	-
Landtagswahl 2008	59,0	27,8	30,5	12,4	16,6	3,6	1,3	5,5	-	2,3
Bezirkswahl 2008	59,1	27,3	27,9	12,1	19,1	4,0	1,9	5,4	-	2,3
Europawahl 2009	46,0	28,7	16,9	13,8	25,5	3,0	2,3	3,5	-	6,2
Bundestagswahl 2009	75,8	28,9	19,1	17,3	21,1	-	1,0	7,2	-	5,5
Landtagswahl 2013	64,9	32,6	33,8	6,3	14,4	4,0	2,1	2,5	-	4,3
Bezirkswahl 2013	64,6	31,2	27,4	6,0	19,1	5,0	2,7	3,5	-	5,2
Bundestagswahl 2013	73,7	34,2	24,5	8,2	16,8	1,3	1,2	5,1	³⁾ 4,0	4,9
Oberbürgerm.-Wahl 2014	44,9	32,5	41,3	1,5	18,2	1,0	1,2	1,3	0,9	2,1
Stadtratswahl 2014	44,8	28,3	31,5	3,6	19,8	2,5	2,8	2,8	2,2	6,6
Bezirksausschussw. 2014	45,0	30,5	33,8	4,3	24,0	3,1	²⁾ 4,3	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	40,6	39,0	61,0	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	48,4	24,0	26,5	5,6	22,5	1,6	3,0	4,5	6,5	5,7
Bundestagswahl 2017	81,0	27,6	16,3	14,2	20,0	0,9	1,0	9,3	³⁾ 7,0	3,7
Landtagswahl 2018	74,9	21,0	12,9	9,1	35,9	5,3	1,9	5,2	5,3	3,4
Bezirkswahl 2018	74,9	19,8	13,7	9,2	33,7	6,3	2,8	5,7	5,1	3,6
Europawahl 2019	68,4	23,7	12,0	5,5	34,8	2,0	3,9	3,6	4,8	9,7
Oberbürgerm.-Wahl 2020	52,7	18,9	49,1	1,6	23,0	0,8	1,6	1,3	2,2	1,6
Stadtratswahl 2020	52,7	21,4	22,7	3,7	32,6	2,1	4,4	3,4	3,1	6,5
Bezirksausschusswahl 2020	52,8	22,7	21,0	3,9	39,2	2,1	²⁾ 4,3	4,1	2,8	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Gemeinsame Wahlliste als DaCG / ÖDP. ³⁾ Berichtig.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.



Der 10. Stadtbezirk, Moosach (von „Mosaha“ – Ache, die durch ein Moos fließt), im Nordwesten der Stadt gelegen, erstreckt sich vom Mittleren Ring im Osten über das Rangierbahnhofs Gelände im Norden und der Waldhornstraße im Westen bis zum Westfriedhof im Süden. Mit dem Mittleren und Äußeren Verkehrsring sowie deren Zubringern, der Dachauer Straße und der Allacher Straße, durchschneiden bzw. tangieren den Stadtbezirk Hauptverkehrsstraßen mit erheblichem Durchgangsverkehr. Einen gewissen ökologischen Ausgleich innerhalb des Stadtbezirks bringen die Landschaftsschutzgebiete Kapuzinerhölzl und Hartmannshofer Wald, einige Kleingartenanlagen, sowie der Westfriedhof.

Bereits 807 wurde das Dorf erstmals urkundlich erwähnt und beging 2007 sein 1 200jähriges Gründungsjubiläum. Im Jahr 1892 wurde Moosach an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Industriebetriebe siedelten sich an, die Zahl der Wohnsiedlungen stieg. Im Jahr 1913 wurde die selbstständige Gemeinde Moosach nach München eingemeindet und Teil des Stadtbezirkes Neuhausen-Moosach.

Die städtebauliche Entwicklung in Moosach setzte im Wesentlichen aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg ein. Einfamilien-/ Reihenhäuser

und aufgelockerter (freifinanzierter, öffentlich geförderter und genossenschaftlicher) Geschosswohnungsbau sorgen in weiten Bereichen für geringe Wohndichten.

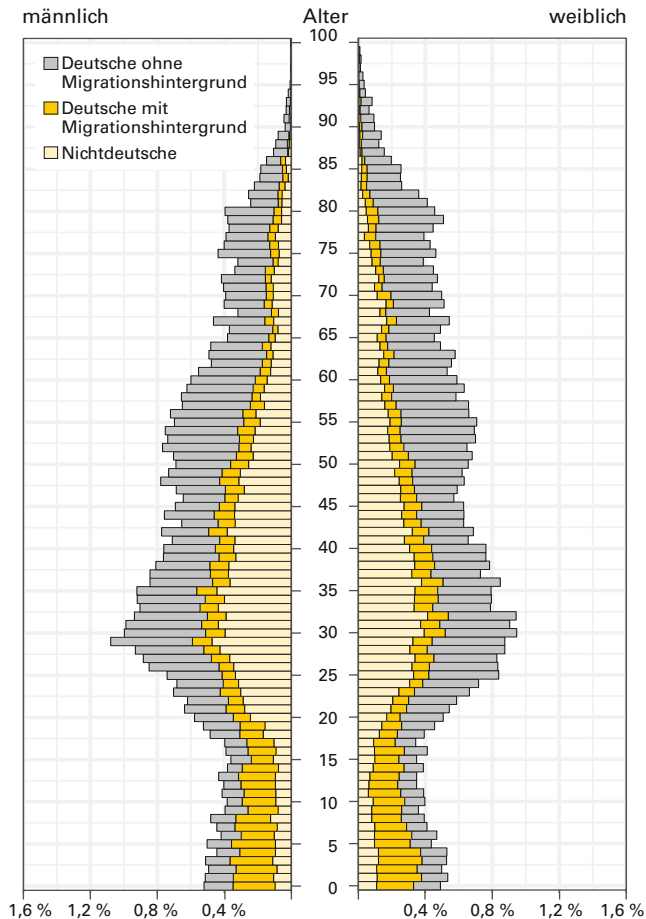
Nach Osten zu verdichtet sich die Bebauung (Olympia-Pressesstadt und Wohnanlagen aus der Zwischenkriegszeit). Erwähnenswert ist die zwischen 1924 und 1930 errichtete, unter Denkmalschutz stehende Mustersiedlung „Borstei“ in der Süd-Ost-Ecke des Stadtbezirks, benannt nach ihrem Erbauer, Senator h.c. Bernhard Borst. Schon damals wurde in dieser Siedlung mit 77 Häusern und 800 Wohnungen auf rund neun Hektar Fläche der Autoverkehr weitgehend ausgeschlossen.

Mit dem „Moosacher Stachus“ an der Dachauer-/Bauberger-/Pelkovenstraße, dem Bunzlauer Platz sowie dem Olympia-Einkaufszentrum besitzt der Stadtbezirk mehrere Zentren mit Einkaufsmöglichkeiten aller Art und einem entsprechenden breiten Dienstleistungsangebot, deren Einzugsbereich zum Teil weit über den Stadtbezirk hinaus reicht. Die Bevölkerung Moosachs erhielt mit der U-Bahnlinie 3 über das Olympia-Einkaufszentrum (seit 2007) und weiter mit der Verlängerung der letzten Teilstrecke zum mittlerweile 100. U-Bahnhof – Moosach (seit 2010) eine schnelle und zuverlässige U-Bahnverbindung von und nach Schwabing bzw. in die Innenstadt. Darüber hinaus entstand eine attraktive Verknüpfung mit dem S-Bahnnetz, insbesondere zur Flughafenlinie S 1. Im Umgriff des Bahnhofs Moosach entstand eine unterirdische P&R-Anlage. Gleichzeitig erfuhr der darüber liegende Busbahnhof Memminger Platz eine attraktive Umgestaltung. Das quaderförmige Bürohochhaus „Uptown München“ am Georg-Brauchle-Ring ist mit 146 Metern Höhe, nach dem Olympiaturm, das zweithöchste Gebäude der Stadt. In nördlicher Nachbarschaft dazu entstand das größte und modernste berufliche Schulzentrum der Stadt mit fünf unterschiedlichen Berufsschulen. In unmittelbarer Nähe zur Zentrale der Stadtwerke München GmbH befindet sich das Münchner Technologiezentrum (MTZ) mit Büro-, Labor- und Werkstattflächen.

Auf dem gleichen Areal, dem M-Campus wurde das sog. IT-Rathaus, das Rechenzentrum der Stadtverwaltung geschaffen. Künftig entstehen am Georg-Brauchle-Ring ein neuer Busbetriebshof der Stadtwerke München-MVG, sowie Bürogebäude und ein Wohnquartier mit sozialer Infrastruktur.

In Moosach leben verhältnismäßig viele Familien mit Kindern; entsprechend unterrepräsentiert sind Einpersonen-Haushalte.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	3 186	1 577	1 609	1 290	1 288	287	321
2018	3 223	1 578	1 645	1 282	1 307	296	338
2019	3 293	1 640	1 653	1 317	1 286	323	367
6 bis 14							
2017	3 881	2 013	1 868	1 549	1 489	464	379
2018	3 904	2 035	1 869	1 582	1 474	453	395
2019	3 982	2 060	1 922	1 599	1 523	461	399
15 bis 44							
2017	23 171	11 999	11 172	6 901	6 785	5 098	4 387
2018	23 495	12 168	11 327	6 960	6 880	5 208	4 447
2019	23 773	12 320	11 453	7 004	6 908	5 316	4 545
45 bis 64							
2017	13 667	6 938	6 729	4 952	4 832	1 986	1 897
2018	13 767	7 030	6 737	4 902	4 786	2 128	1 951
2019	14 017	7 212	6 805	4 884	4 768	2 328	2 037
65 und älter							
2017	9 757	4 303	5 454	3 398	4 576	905	878
2018	9 834	4 322	5 512	3 410	4 568	912	944
2019	9 807	4 321	5 486	3 384	4 512	937	974
insgesamt							
2017	53 662	26 830	26 832	18 090	18 970	8 740	7 862
2018	54 223	27 133	27 090	18 136	19 015	8 997	8 075
2019	54 872	27 553	27 319	18 188	18 997	9 365	8 322

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	574	100	415	61	+ 159	+ 120	+ 39
2018	579	109	389	60	+ 190	+ 141	+ 49
2019	601	126	438	41	+ 163	+ 78	+ 85

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	6 629	4 045	7 074	3 977	- 445	- 513	+ 68
2018	6 614	4 017	6 262	3 421	+ 352	- 244	+ 596
2019	6 932	4 279	6 555	3 592	+ 377	- 310	+ 687

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 49)	1 109,36	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	526,29	47,4
darunter öffentliche Gebäude	29,47	
Wohnen	315,39	
Betriebsflächen	2,97	0,3
Erholungsflächen	180,64	16,3
davon Sportanlagen	10,76	
Grünanlagen und -flächen	169,89	
Verkehrsflächen	289,06	26,1
darunter Straßenverkehr	156,24	
Landwirtschaftsflächen	42,66	3,8
Waldflächen	18,86	1,7
Wasserflächen	0,50	0,0
sonstige Flächen	48,38	4,4

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	81	Einw. je Arzt*Ärztin	677
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	17	Kinderheilkunde	7
Anästhesiologie	-	Nervenheilkunde	1
Augenheilkunde	1	Neurologie	-
Chirurgie	3	Orthopädie	3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	6	Psychotherapie/-analyse	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	Radiologie	5
Innere Medizin	10	Urologie	4
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	36	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 524
darunter Kieferorthopäd*innen	2	Einw. je Kieferorthopäd*in	27 436
Psychologische Psychotherapeut*innen	4	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	11 187
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	5	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	2 025
Apotheken	10	Einw. je Apotheke	5 487

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	44	25	15	4
Personal	537	287	179	71
betreute Kinder	2 677	1 657	749	271
davon Alter in Jahren				
0 - 2	536	129	270	137
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 382	874	438	70
5 - 13 (Schulkinder)	759	654	41	64

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	5	-	5	-	1 561	313
Mittel-/Hauptschulen	2	-	2	-	602	217
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	1	1	-	-	721	108
Gymnasien	1	-	1	-	1 161	87
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	5	5	-	-	6 570	1 203
darunter Berufsschulen	5	5	-	-	6 570	1 203

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	1
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	317	542	49
Wohnungsabgang	9	27	19
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 308	+ 515	+ 30

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	10
Betten	2 706
angekommene Gäste	225 579
Übernachtungen	574 797

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 220	1 233
davon Frauen	555	560
Männer	665	673
darunter Deutsche	617	589
Nichtdeutsche	600	642
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	700	683
aus dem Rechtskreis des SGB III	520	550

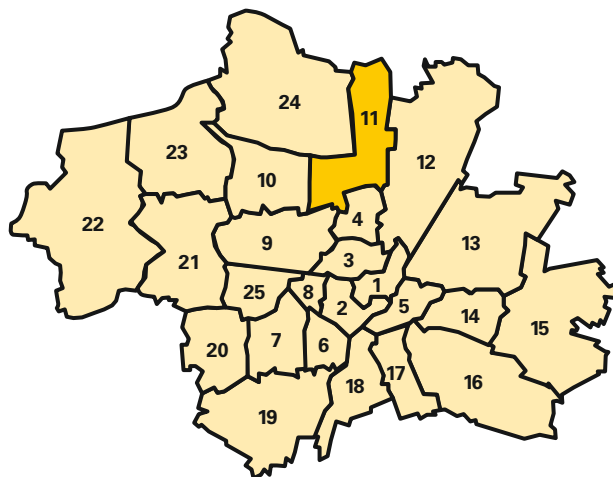
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	30 710	30 726
darunter Pkw	25 077	24 937
Lkw	2 526	2 607
Krafträder	2 287	2 343
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	408	406

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LIN-KE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	46,3	23,9	69,0	2,3	²⁾ 2,3	1,6	1,0	-	-	-
Stadtratswahl 2008	46,3	27,9	46,3	5,0	8,3	1,5	1,7	3,9	-	5,4
Bezirksausschussw. 2008	46,6	32,7	50,7	5,5	³⁾ 11,1	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	54,2	32,5	32,1	11,3	9,0	5,3	1,3	5,3	-	3,2
Bezirkswahl 2008	54,3	32,5	30,1	11,0	10,2	5,7	1,6	5,2	-	3,7
Europawahl 2009	38,9	35,6	18,8	11,8	16,0	4,2	1,9	3,3	-	8,4
Bundestagswahl 2009	69,6	33,7	20,8	15,8	13,8	-	0,8	7,7	-	7,4
Landtagswahl 2013	59,6	38,6	35,5	3,9	8,0	4,3	1,8	2,3	-	5,6
Bezirkswahl 2013	59,6	37,6	30,8	3,5	10,0	5,8	2,9	3,0	-	6,4
Bundestagswahl 2013	67,4	39,7	25,5	5,9	10,3	1,7	1,2	4,9	4,9	5,8
Oberbürgerm.-Wahl 2014	39,9	38,9	42,3	1,1	10,9	1,0	1,1	1,3	1,4	2,0
Stadtratswahl 2014	39,9	34,8	35,1	2,3	12,0	2,2	2,7	2,5	2,9	5,5
Bezirksausschussw. 2014	40,0	38,0	42,6	3,5	³⁾ 15,9	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	37,3	44,4	55,6	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	41,8	28,8	27,2	3,5	15,2	2,0	3,3	4,0	9,3	6,7
Bundestagswahl 2017	75,1	31,0	18,1	12,1	13,5	1,4	0,9	7,7	²⁾ 10,9	4,5
Landtagswahl 2018	68,4	26,6	15,7	7,2	23,9	7,1	2,3	4,1	8,6	4,4
Bezirkswahl 2018	68,3	25,8	14,7	7,0	23,7	8,6	2,9	4,3	8,3	4,7
Europawahl 2019	59,6	29,6	12,1	4,4	25,6	3,1	4,3	3,1	7,6	10,2
Oberbürgerm.-Wahl 2020	44,4	21,5	51,5	1,2	16,3	1,0	1,9	0,9	3,5	2,2
Stadtratswahl 2020	44,4	26,1	26,0	2,8	23,2	3,0	4,5	2,8	5,1	6,6
Bezirksausschusswahl 2020	44,5	28,0	29,2	3,7	26,6	⁴⁾ 8,4	-	-	4,1	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirksw. Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagsw. Zweitstimmenergebnisse.
²⁾ Berichtigt. ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als GRÜNE/ÖDP. ⁴⁾ Gemeins. Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.



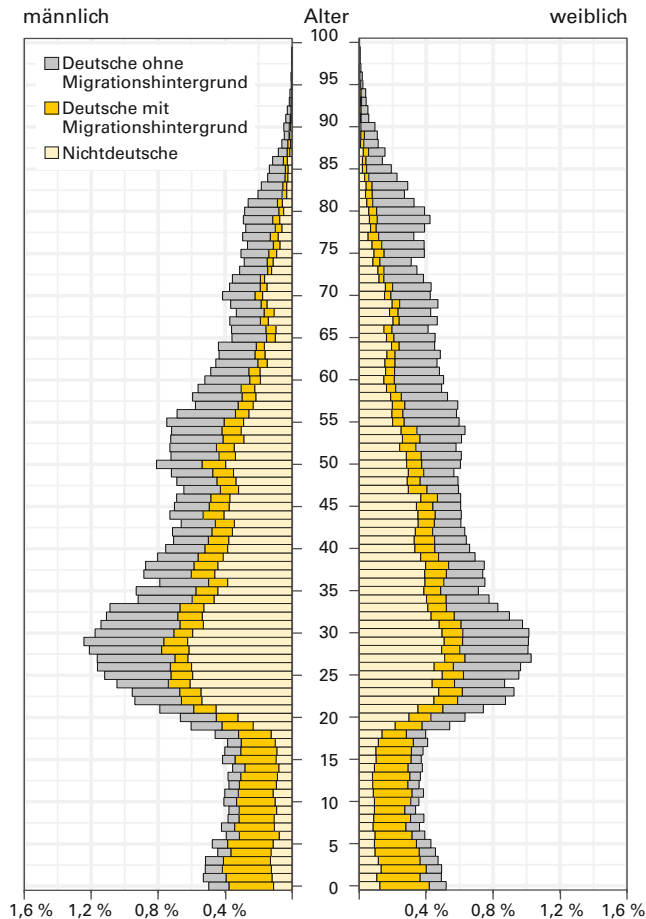
Der Stadtbezirk 11 bildet einen relativ schmalen Streifen zwischen Ingolstädter- und Schleißheimer Straße, von der Stadtgrenze im Norden bis zum Petuelring (Teilstück des Mittleren Rings) im Süden. Der südliche Teil des Stadtbezirks umfasst im wesentlichen das Gebiet der 1913 eingemeindeten Stadt Milbertshofen mit ihren Industrieansiedlungen, insbesondere dem Gelände des BMW-Stammwerkes an der Dostlerstraße mit BMW-Hochhaus, BMW-Museum und dem BMW-Erlebnis- und Auslieferungszentrum (BMW-Welt). Infolge der frühzeitigen Industrialisierung ist hier eine Gemengelage von Industrie, Gewerbe und Wohnen (mit einem hohen Anteil an Sozialbauten) entstanden. Durch Sanierung alter Wohnanlagen und dem Zugang moderner, zum Teil aufgelockerter Wohnbebauung, sowie einer verbesserten Infrastrukturausstattung hat Milbertshofen in den letzten vier Jahrzehnten eine deutliche städtebauliche Aufwertung erfahren, zu der nicht zuletzt das benachbarte Olympiagelände, Schauplatz der olympischen Spiele im Jahr 1972, beigetragen hat. Ein weithin sichtbares Wahrzeichen Münchens, der Olympiaturm, mit 291 Metern höchstes Bauwerk der Stadt, hat hier seinen Standort. Die verdichtete, hochhausähnliche Bebauung im Olympiadorf,

umgeben vom Olympiapark, den olympischen Sportstätten und dem Sportzentrum der Technischen Universität, ermöglicht ruhiges und familiengerechtes Wohnen, da der Autoverkehr in das überbaute Tiefgeschoss unter der Fußgängerebene verbannt wurde. Nachdem der Verkehr auf dem angrenzenden, stark befahrenen Petuelring durch die Eröffnung des Petuel-Tunnels unter die Erde verlagert wurde, verbindet seit Juni 2004 ein landschaftlich gestalteter Park Milbertshofen mit Schwabing. Nördlich des Frankfurter Rings trennt ein breiter Gewerbe- und Grün-gürtel die Bezirke Milbertshofen und Am Hart.

In diesem Bereich sind neben einigen öffentlichen Einrichtungen wie einer Feuerwache, einem großen Berufsbildungszentrum sowie dem neuen Polizeipräsidium Oberbayern nahezu ausschließlich gewerbliche und industrielle Nutzungen anzutreffen, wie dem an der Knorrstraße ansässigen Forschungs- und Entwicklungsbereich von BMW. Im Bezirksteil Am Hart überwiegt die Wohnfunktion; vorherrschend ist eine aufgelockerte, weitgehend niedrige Bebauung mit eingewachsenen Grünflächen. Beispielsweise zu nennen sind die, in der Zwischenkriegszeit entstandenen, ehemaligen „Reichskleinsiedlungen“ Am Hart und Kaltherberge sowie die, nach dem letzten Krieg mit öffentlichen Mitteln erbauten Wohnsiedlungen am Harthof. In unmittelbarer Nähe davon entstand in den letzten Jahren auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz (Panzerwiese) die Siedlung „Nordheide“, eine Wohnanlage mit ca. 2 500 Wohnungen für breite Bevölkerungsschichten. Im Quartier befindet sich auch das Einkaufszentrum „Mira“ mit über 70 Geschäften. Die am Ortsrand angrenzende Heidelandschaft wurde, zusammen mit dem nördlich gelegenen Hartelholz, 2002 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und bei der EU als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet angemeldet. Zwei besondere Schulprojekte erfuhr im Jahr 2016 ihre Verwirklichung. So entstand zum einen das Städtische Berufliche Schulzentrum an der Nordheide für 1 300 Schüler/innen. Zum anderen wurde auf einer Teilfläche der ehemaligen Kronprinz-Rupprecht-Kaserne das vierzügige Ganztagsgymnasium München-Nord mit integrierter Eliteschule des Sports geschaffen.

Durch die Vielzahl an Arbeitsplätzen, allen voran bei der BMW AG und ein breites Wohnungsangebot, verbunden mit allen nötigen Infrastruktureinrichtungen und Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten im Stadtbezirk, ist Milbertshofen - Am Hart mittlerweile zu einem bevorzugten Wohnort für deutsche und nichtdeutsche Familien mit Kindern geworden. Signifikant ist deshalb auch ein über dem Stadtdurchschnitt liegender prozentualer Anteil der Haushalte mit Kindern.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	4 272	2 189	2 083	1 673	1 628	516	455
2018	4 296	2 212	2 084	1 700	1 614	512	470
2019	4 474	2 285	2 189	1 731	1 681	554	508
6 bis 14							
2017	5 196	2 674	2 522	2 054	1 926	620	596
2018	5 157	2 678	2 479	2 029	1 903	649	576
2019	5 220	2 680	2 540	2 022	1 938	658	602
15 bis 44							
2017	35 979	19 147	16 832	9 608	8 531	9 539	8 301
2018	36 105	19 266	16 839	9 742	8 570	9 524	8 269
2019	36 930	19 794	17 136	9 954	8 725	9 840	8 411
45 bis 64							
2017	17 687	9 367	8 320	5 584	5 037	3 783	3 283
2018	17 931	9 496	8 435	5 486	4 980	4 010	3 455
2019	18 247	9 696	8 551	5 479	4 978	4 217	3 573
65 und älter							
2017	11 597	5 114	6 483	3 574	4 969	1 540	1 514
2018	11 605	5 088	6 517	3 536	4 913	1 552	1 604
2019	11 688	5 102	6 586	3 547	4 903	1 555	1 683
insgesamt							
2017	74 731	38 491	36 240	22 493	22 091	15 998	14 149
2018	75 094	38 740	36 354	22 493	21 980	16 247	14 374
2019	76 559	39 557	37 002	22 733	22 225	16 824	14 777

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	887	204	460	88	+ 427	+ 311	+ 116
2018	815	176	498	77	+ 317	+ 218	+ 99
2019	838	186	473	98	+ 365	+ 277	+ 88

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	10 424	6 939	12 438	7 968	- 2 014	- 985	- 1 029
2018	10 559	7 019	10 570	6 246	- 11	- 784	+ 773
2019	11 216	7 463	10 165	6 114	+ 1 051	- 298	+ 1 349

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 57)	1 341,64	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	671,01	50,0
darunter öffentliche Gebäude	40,81	
Wohnen	310,76	
Betriebsflächen	2,54	0,2
Erholungsflächen	369,97	27,6
davon Sportanlagen	11,74	
Grünanlagen und -flächen	358,23	
Verkehrsflächen	185,51	13,8
darunter Straßenverkehr	171,81	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldflächen	107,07	8,0
Wasserflächen	5,53	0,4
sonstige Flächen	-	-

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	52	Einw. je Arzt*Ärztin	1 472
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	30	Kinderheilkunde	1
Anästhesiologie	2	Nervenheilkunde	2
Augenheilkunde	2	Neurologie	2
Chirurgie	3	Orthopädie	1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	-	Psychotherapie/-analyse	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	Radiologie	-
Innere Medizin	8	Urologie	-
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	55	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 392
darunter Kieferorthopäd*innen	6	Einw. je Kieferorthopäd*in	12 760
Psychologische Psychotherapeut*innen	6	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	10 421
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	1	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	14 031
Apotheken	15	Einw. je Apotheke	5 104

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	59	26	29	4
Personal	765	311	405	49
betreute Kinder	3 508	1 666	1 661	181
davon Alter in Jahren				
0 - 2	653	100	435	118
3 - 7 (ohne Schulkinder)	2 014	816	1 135	63
5 - 13 (Schulkinder)	841	750	91	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht- deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	8	-	8	-	2 115	551
Mittel-/Hauptschulen	3	-	3	-	1 024	382
Förderzentren	2	-	1	1	255	78
Realschulen	1	1	-	-	451	86
Gymnasien	2	1	1	-	1 458	188
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	3	2	-	1	2 370	762
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	1
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	2

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	272	313	634
Wohnungsabgang	60	20	198
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 212	+ 293	+ 436

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	13
Betten	4 046
angekommene Gäste	283 124
Übernachtungen	720 126

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 818	1 695
davon Frauen	872	774
Männer	946	921
darunter Deutsche	870	819
Nichtdeutsche	942	873
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	1 074	895
aus dem Rechtskreis des SGB III	744	800

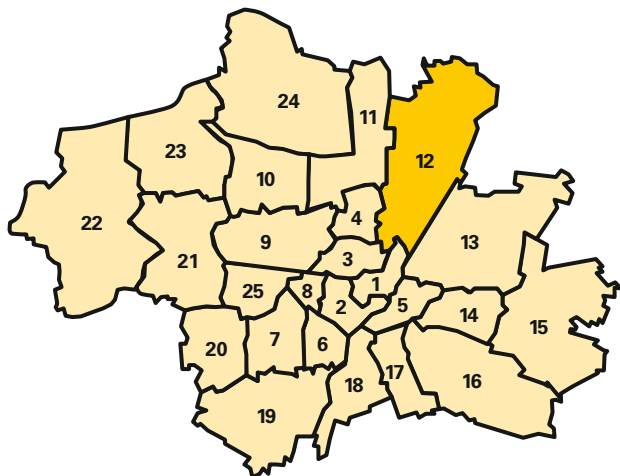
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	56 889	60 540
darunter Pkw	50 718	53 569
Lkw	1 307	1 424
Krafträder	4 072	4 739
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	329	326

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahl- beteili- gung	CSU	SPD	FDP	GRÜ- NE	FW	ÖDP	LIN- KE	AfD	Sons- tige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	39,0	22,4	69,5	2,1	2,7	2,0	1,3	-	-	-
Stadtratswahl 2008	38,9	25,5	45,9	4,9	8,6	1,6	2,5	4,4	-	6,6
Bezirksausschussw. 2008	39,2	30,1	48,2	7,2	²⁾ 14,5	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	48,6	30,1	35,2	10,0	9,2	4,1	1,5	6,5	-	3,5
Bezirkswahl 2008	48,6	29,9	33,7	10,0	10,0	4,7	2,0	6,2	-	3,4
Europawahl 2009	36,0	32,8	21,1	11,0	15,9	4,1	2,3	4,1	-	8,6
Bundestagswahl 2009	64,4	30,5	22,6	15,3	14,3	-	1,0	8,6	-	7,6
Landtagswahl 2013	52,3	35,9	35,8	4,0	8,8	4,5	2,0	2,7	-	6,3
Bezirkswahl 2013	52,3	34,4	31,0	4,1	11,7	5,4	2,6	3,6	-	7,0
Bundestagswahl 2013	61,5	35,8	27,4	5,8	11,4	1,6	1,1	5,5	5,1	6,3
Oberbürgerm.-Wahl 2014	31,7	33,8	44,8	1,2	12,2	1,1	1,2	1,6	1,8	2,2
Stadtratswahl 2014	31,7	30,4	36,4	2,5	12,8	3,1	2,7	2,7	2,9	6,6
Bezirksausschussw. 2014	31,7	33,3	40,3	3,2	14,6	³⁾ 8,6	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	28,1	39,7	60,3	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	37,1	25,0	28,7	3,8	15,7	1,8	3,6	4,7	9,4	7,5
Bundestagswahl 2017	69,5	28,3	19,4	11,6	13,5	1,4	0,9	9,0	⁴⁾ 11,2	4,7
Landtagswahl 2018	61,7	24,7	14,9	7,5	26,0	6,8	1,6	4,8	9,2	4,6
Bezirkswahl 2018	61,6	22,7	16,3	8,1	23,5	7,5	2,4	5,4	9,2	4,9
Europawahl 2019	54,8	24,9	12,7	4,9	27,0	3,0	3,9	3,6	8,1	11,9
Oberbürgerm.-Wahl 2020	36,4	18,9	50,2	1,5	18,1	1,1	1,6	1,3	4,0	3,3
Stadtratswahl 2020	36,3	22,6	25,4	3,3	25,0	2,8	3,6	3,4	5,5	8,6
Bezirksausschusswahl 2020	36,4	24,8	28,2	4,4	28,1	³⁾ 8,2	-	-	6,4	-

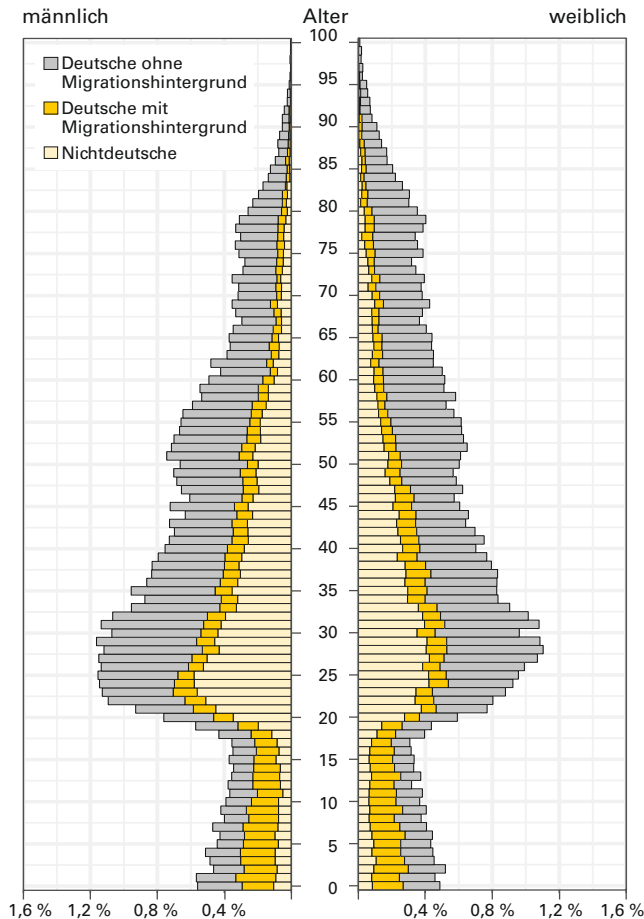
¹⁾ Bei Landtags- und Bezirksw.: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagsw.: Zweitstimmenergebnisse.²⁾ Gemeinsame Wahlliste als GRÜNE/ÖDP. ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP. ⁴⁾ Berichtigt.¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.



Zwischen dem 11. und dem 4. Stadtbezirk im Westen sowie dem Englischen Garten und der Isar im Osten schiebt sich der 12. Stadtbezirk keilförmig von der Stadtgrenze im Norden bis zum Siegestor (Abschluss der Ludwigstraße) im Süden. Seiner Fläche nach handelt es sich um den drittgrößten Münchner Stadtbezirk. Er ist aus dem Kernbereich der ehemaligen Stadt Schwabing (von „Suuapinga“ – Siedlung eines Schwaben), 1890 eingemeindet, mit der Siedlung Biederstein, der Siedlung Alte Heide, sowie der ehemaligen Gemeinde Freimann (von „Frienmannun“ – bei den freien Männern), 1931 eingemeindet, entstanden. Während die weitere Siedlungstätigkeit zwischen den Bezirksteilen sich zunächst nur auf den Bereich zwischen Englischem Garten und Ungererstraße und auf Freimann beschränkte, entwickelte sich westlich davon, zwischen der A 9 und Leopold-/Ingolstädter Straße, ein breiter Keil von nahezu ausschließlich gewerblichen und industriellen Nutzungen, der sich vom Mittleren Ring im Süden bis zur Heidemannstraße im Norden erstreckte. Die in jüngerer Zeit erfolgte Überplanung und Bebauung ausgedienter Industrie- und Gewerbeareale sowie aufgelassener Kasernen und anderer öffentlich genutzter Flächen haben mittlerweile in diesem Teil

des Stadtbezirks eine stadtstrukturelle und gestalterische Veränderung eingeleitet. In Planung befinden sich derzeit zwei neue Wohnquartiere. So sollen südlich der Heidemannstraße auf dem 48 ha großen Areal der Bayernkaserne 6 000 Wohnungen entstehen; auf dem 23 ha großen Gelände der ehemaligen Funkkaserne an der Domagkstraße wurden bereits 1 700 Wohneinheiten mit sozialer Infrastruktur geschaffen. Mit der Parkstadt Schwabing entstand ein neues Stadtquartier mit einer Mischung von 12 000 Arbeitsplätzen und 1 500 Wohnungen. Im Norden der Parkstadt befindet sich der 84 Meter hohe Skyline-Tower. Die neu gebaute Tramlinie 23 fährt von der Münchner Freiheit über die Tragseilbrücke an der Schenkendorfstraße zu ihrem Ziel Schwabing Nord. Die Highlight Munich Business Towers am Mittleren Ring, 113 und 126 Meter hoch, setzen markante architektonische Akzente am nördlichen Eingangstor zu München. Nördlich des Frankfurter Ringes erstrecken sich noch ausgedehnte Industriebereiche und weitere Gewerbeflächen mit Verwaltungs- und Gewerbebauten (Euro-Industriepark München, Münchner Order Center M.O.C. etc.). Die Stadt München hat hier für ihre kulturhistorischen Sammlungen eines der größten europäischen Museumsdepots errichtet. Die beiden namensgebenden Stadtteile des 12. Stadtbezirks spielen eine unterschiedliche Rolle für München: Schwabing wurde zum ausgehenden 19. Jahrhundert durch seine Literaten und Künstler bekannt und genoss den Ruf eines Künstlerviertels. Stadtbildprägend sind in Schwabing die noch zahlreichen Beispiele gründerzeitlicher Bürgerhäuser und Stadtvillen, aber auch alte Arbeiterhäuser, etwa entlang der Feilitzschstraße. In starkem Kontrast zu Schwabing stehen die Funktionen, die der nördliche Stadtteil Freimann, mit ausgedehnten Einfamilienhaus-Siedlungen um den alten Dorfkern, für das Gemeinwesen wahr nimmt. Hier befindet sich das Klärwerk der Stadt; es gilt als Vorzeigeprojekt und zählt zu den modernsten High-Tech-Anlagen der Welt. Der alte auf 75 Meter angewachsene Müllberg ist geschlossen und renaturiert worden. Auf seiner Spitze steht seit 1998 Münchens erste und einzige Windkraftanlage. In unmittelbarer Nähe, auf der Fröttmaninger Heide, befindet sich Münchens Fußballstadion, die Allianz-Arena. Durch die zahlreichen Verwaltungs- und Bürokomplexe hat sich die Zahl der Arbeitsplätze im tertiären Sektor deutlich erhöht. Dieser ist vor allem in Alt-Schwabing stark vertreten, wo sich neben zahlreichen Einzelhandelsgeschäften eine Reihe von Banken, Versicherungen, Verwaltungen und Verlagen niedergelassen haben. Nach wie vor liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	4 581	2 350	2 231	1 902	1 794	448	437
2018	4 701	2 427	2 274	1 933	1 816	494	458
2019	4 582	2 384	2 198	1 948	1 775	436	423
6 bis 14							
2017	5 108	2 607	2 501	2 110	2 009	497	492
2018	5 405	2 770	2 635	2 254	2 132	516	503
2019	5 467	2 793	2 674	2 275	2 176	518	498
15 bis 44							
2017	37 420	19 599	17 821	12 078	11 272	7 521	6 549
2018	38 121	20 016	18 105	12 176	11 389	7 840	6 716
2019	38 562	20 278	18 284	12 184	11 484	8 094	6 800
45 bis 64							
2017	17 761	9 095	8 666	6 699	6 613	2 396	2 053
2018	18 099	9 342	8 757	6 787	6 615	2 555	2 142
2019	18 242	9 425	8 817	6 802	6 609	2 623	2 208
65 und älter							
2017	11 471	4 992	6 479	4 235	5 649	757	830
2018	11 610	5 038	6 572	4 270	5 697	768	875
2019	11 804	5 121	6 683	4 328	5 767	793	916
insgesamt							
2017	76 341	38 643	37 698	27 024	27 337	11 619	10 361
2018	77 936	39 593	38 343	27 420	27 649	12 173	10 694
2019	78 657	40 001	38 656	27 537	27 811	12 464	10 845

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	889	169	514	36	+ 375	+ 242	+ 133
2018	927	202	536	56	+ 391	+ 245	+ 146
2019	929	185	501	58	+ 428	+ 301	+ 127

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	15 718	10 402	17 032	11 610	- 1 314	- 106	- 1 208
2018	15 046	9 702	14 023	8 789	+ 1 023	+ 110	+ 913
2019	13 224	8 415	13 245	8 023	- 21	- 413	+ 392

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 31)	2 567,22	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	952,24	37,1
darunter öffentliche Gebäude	83,10	
Wohnen	380,40	
Betriebsflächen	66,57	2,6
Erholungsflächen	799,15	31,1
davon Sportanlagen	56,72	
Grünanlagen und -flächen	742,43	
Verkehrsflächen	423,77	16,5
darunter Straßenverkehr	397,31	
Landwirtschaftsflächen	55,81	2,2
Waldflächen	197,51	7,7
Wasserflächen	39,23	1,5
sonstige Flächen	32,95	1,3

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	240	Einw. je Arzt*Ärztin	328
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	32	Kinderheilkunde	13
Anästhesiologie	13	Nervenheilkunde	3
Augenheilkunde	5	Neurologie	6
Chirurgie	5	Orthopädie	17
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	9	Psychotherapie/-analyse	27
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	Radiologie	13
Innere Medizin	45	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	141	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	558
darunter Kieferorthopäd*innen	9	Einw. je Kieferorthopäd*in	8 740
Psychologische Psychotherapeut*innen	83	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	777
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	7	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	2 022
Apotheken	20	Einw. je Apotheke	3 933

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	88	22	45	21
Personal	1 037	294	464	279
betreute Kinder	4 773	1 601	2 064	1 108
davon Alter in Jahren				
0 - 2	1 160	212	465	483
3 - 7 (ohne Schulkinder)	2 664	595	1 444	625
5 - 13 (Schulkinder)	949	794	155	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	8	-	7	1	2 572	487
Mittel-/Hauptschulen	4	-	2	2	882	540
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	1	1	-	-	523	81
Gymnasien	2	-	2	-	1 600	96
weitere allgemeinbild. Schulen	2	-	-	2	683	190
berufliche Schulen	9	5	-	4	1 721	307
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	2
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	7
Kinosäle	4

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	873	631	153
Wohnungsabgang	16	25	48
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 857	+ 606	+ 105

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	28
Betten	8 369
angekommene Gäste	802 272
Übernachtungen	1 547 027

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 431	1 505
darunter Frauen	681	707
Männer	743	798
darunter Deutsche	796	841
Nichtdeutsche	626	661
darunter aus dem Rechtskreis des SGB II	734	746
aus dem Rechtskreis des SGB III	692	759

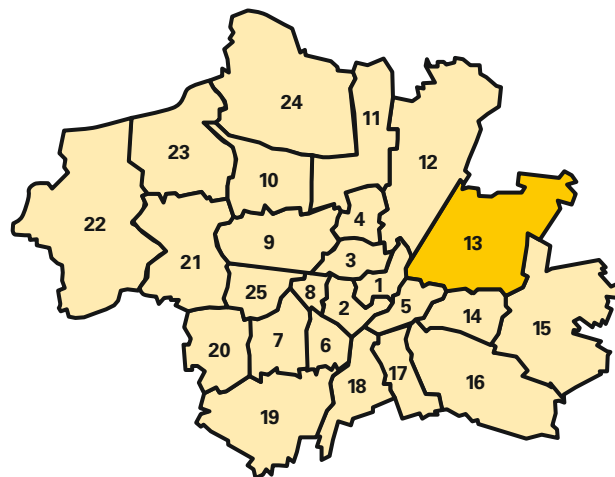
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	46 025	48 871
darunter Pkw	39 926	42 403
Lkw	2 105	2 409
Krafträder	2 900	2 973
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	370	369

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	44,6	23,1	67,1	3,3	3,7	1,6	1,3	-	-	-
Stadtratswahl 2008	44,6	26,5	39,6	8,6	13,2	1,6	2,4	3,6	-	4,6
Bezirksausschussw. 2008	44,9	30,4	41,3	10,6	17,7	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	56,1	31,1	28,0	14,5	14,5	3,7	1,1	4,6	-	2,4
Bezirkswahl 2008	56,1	30,5	25,7	13,9	16,6	4,3	1,9	4,7	-	2,3
Europawahl 2009	43,1	31,4	17,2	16,2	21,2	2,7	1,9	2,9	-	6,6
Bundestagswahl 2009	73,9	31,0	18,6	20,4	17,5	-	0,8	6,0	-	5,7
Landtagswahl 2013	61,6	35,5	32,1	7,8	12,1	4,5	1,7	2,0	-	4,4
Bezirkswahl 2013	61,4	34,7	26,5	7,4	15,3	5,8	2,6	2,7	-	5,0
Bundestagswahl 2013	71,3	37,3	23,3	10,0	13,6	1,2	0,8	4,3	4,7	4,7
Oberbürgerm.-Wahl 2014	40,4	36,0	39,8	1,9	15,4	1,2	1,3	1,1	²⁾ 1,3	1,8
Stadtratswahl 2014	40,4	31,5	31,1	4,9	16,4	2,8	2,7	2,3	2,7	5,6
Bezirksausschussw. 2014	40,5	33,3	34,8	5,9	20,0	6,0	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	36,2	43,0	57,0	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	45,9	25,8	26,4	7,1	18,1	2,0	2,7	3,9	8,2	5,9
Bundestagswahl 2017	78,6	29,1	15,5	17,2	17,1	1,0	0,8	7,7	²⁾ 8,0	3,5
Landtagswahl 2018	73,2	22,5	13,7	11,4	31,5	5,5	1,5	4,3	6,2	3,4
Bezirkswahl 2018	73,3	21,3	13,3	11,6	31,1	6,1	2,2	4,8	6,2	3,4
Europawahl 2019	65,7	26,1	11,4	6,8	30,8	2,3	3,2	3,0	5,7	10,7
Oberbürgerm.-Wahl 2020	48,9	21,5	47,3	2,1	21,2	0,9	1,4	1,2	2,7	1,6
Stadtratswahl 2020	48,9	24,0	21,9	5,0	29,3	2,5	3,6	3,2	3,9	6,6
Bezirksausschusswahl 2020	49,0	24,9	22,9	6,1	37,6	4,2	-	-	4,3	-

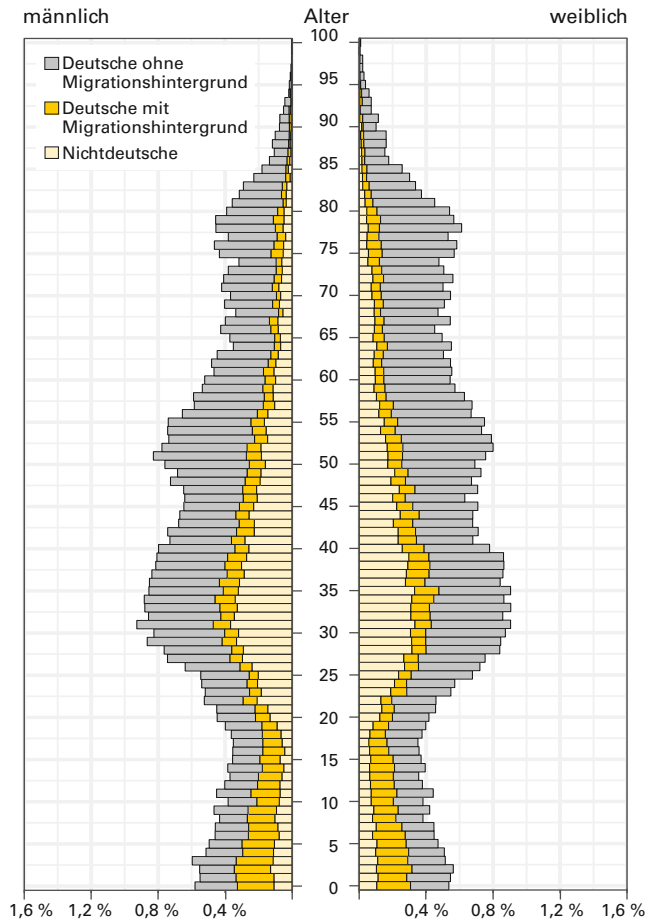
¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtigt.



Der 13. Stadtbezirk, mit den Bezirksteilen Bogenhausen, Oberföhring, Johanneskirchen, Engelschalking, Denning, Daglfing und Zamdorf, bildet das nordöstliche Segment der Stadt, das sich vom Rand der Innenstadt bis zur Stadtgrenze erstreckt. Der Nordostabschnitt des Mittleren Rings trennt nicht nur Alt-Bogenhausen von den übrigen Bezirksteilen, sondern markiert auch die Zeitgrenze zur Nachkriegsentwicklung in diesem Stadtbezirk. Das alte Bogenhausen (1892 eingemeindet) wurde ab der Spätgründerzeit nach einheitlichen städtebaulichen Grundsätzen als großflächiges, repräsentatives Villen- und Mietshausviertel angelegt. Von starken Kriegsschäden überwiegend verschont, hat sich sein ursprünglicher Charakter bis heute weitgehend erhalten. Weithin bekannt sind der Friedensengel (goldener Engel auf einer Säule) und das prachtvolle Prinzregententheater. Die Siedlungsentwicklung außerhalb des Mittleren Rings erhielt ihre entscheidenden Impulse erst durch die in der Nachkriegszeit entstandenen Großwohnanlagen. Den Anfang machte die Parkstadt Bogenhausen (1955 - 1957 erbaut) als Münchens erste Wohnsiedlung mit Hochhausbebauung. Bis in die 1980er Jahre hinein entstanden in Oberföhring, Johanneskirchen, Engelschalking, Denning und Zamdorf weitere sieben

Großwohnanlagen mit ca. 15 000 Wohneinheiten. In diesen einstigen Dörfern (eingemeindet 1913 und 1930) ist meist noch der alte Dorfkern mit der umgebenden dörflichen Bebauung vorhanden. Die Stadtbereiche zwischen den Siedlungsschwerpunkten sind durch eine kleingliedrige Siedlungsstruktur (Einzel- und Reihenhausbau) gekennzeichnet. Gegenwärtig noch vorhandene großzügige Freiflächen sind, soweit nicht als Grün- oder Erholungsflächen ausgewiesen, durch anhaltende Bautätigkeit im Rückgang begriffen. Die Umgestaltung des 30 Hektar großen ehemaligen Prinz-Eugen-Kasernenareals in Engelschalking sieht die Schaffung von etwa 1 800 neuen Wohnungen (in weiten Teilen als ökologische Mustersiedlung), sowie ergänzende Handels- und Dienstleistungseinrichtungen, einschl. sozialer Infrastruktur vor. Daneben entstehen Arbeitsplätze im tertiären Sektor. Baubeginn war im Juli 2017. Eine städtebauliche Dominante im Bezirksteil Zamdorf ist ein 100 m hoher Turm, der seit 2008 die Zentrale des Süddeutschen Verlags beherbergt. Der Arabellapark, als Stadtteilzentrum im Wesentlichen in den 1980er-Jahren entstanden, nimmt eine Sonderstellung ein. Mit Bereichen für Wohnen, Arbeiten, Versorgung und Freizeit konzipiert, gewinnt der Arabellapark, begünstigt durch die direkte Anbindung an das Stadtzentrum mit der U-Bahn. Seine überörtliche Bedeutung resultiert aber vor allem aus der Funktion als Hotel- und Kongresszentrum sowie als Bürostandort mit vielen Arbeitsplätzen im tertiären Bereich. Zu erwähnen ist hier noch das unmittelbar benachbarte Städtische Klinikum Bogenhausen, das in Zukunft durch einen Erweiterungsbau vergrößert wird. 2009 wurde der gesamte Tunnel Mittlerer Ring Ost, mit dem 1,5 km langen Richard-Strauß-Tunnel und seinen beiden Seitentunnels an der Einsteinstraße, für den Verkehr freigegeben. Die Einweihung des 102 Meter langen Tunnels unter dem Effennerplatz erfolgte bereits im Dezember 2006. Oberirdisch wurde aus der ehemaligen vierspurigen „Stadt-autobahn“ ein zweispuriger Boulevard. 2011 erhielt der Effennerplatz sein neues Wahrzeichen – die 52 Meter hohe Skulptur „Mae West“ – ein schlank tailliertes, rundes Geflecht aus Kohlenstoff-Rohren. Unter dem Kunstbauwerk beginnt die 4,3 km lange Trambahnstrecke nach St. Emmeram im Stadtbezirksteil Oberföhring. Die siedlungsstrukturelle Vielfalt in Bogenhausen bewirkt eine ausgewogene Sozialstruktur im Bezirk. Die Quote der Familien mit Kindern liegt über dem Gesamtstadtniveau. Bogenhausen liegt im Ranking der Stadtbezirke sowohl im Flächenumfang, als auch bei der Bevölkerungszahl an vierter Stelle.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	5 156	2 646	2 510	2 116	2 043	530	467
2018	5 426	2 779	2 647	2 204	2 133	575	514
2019	5 784	2 960	2 824	2 351	2 249	609	575
6 bis 14							
2017	6 249	3 189	3 060	2 617	2 526	572	534
2018	6 470	3 276	3 194	2 661	2 588	615	606
2019	6 712	3 429	3 283	2 805	2 664	624	619
15 bis 44							
2017	34 280	16 874	17 406	11 188	11 805	5 686	5 601
2018	35 392	17 470	17 922	11 446	12 023	6 024	5 899
2019	36 385	18 023	18 362	11 703	12 285	6 320	6 077
45 bis 64							
2017	22 513	10 918	11 595	8 493	9 170	2 425	2 425
2018	22 814	11 091	11 723	8 556	9 236	2 535	2 487
2019	23 195	11 311	11 884	8 645	9 258	2 666	2 626
65 und älter							
2017	17 773	7 628	10 145	6 587	9 031	1 041	1 114
2018	17 848	7 700	10 148	6 622	8 997	1 078	1 151
2019	17 949	7 706	10 243	6 611	9 053	1 095	1 190
insgesamt							
2017	85 971	41 255	44 716	31 001	34 575	10 254	10 141
2018	87 950	42 316	45 634	31 489	34 977	10 827	10 657
2019	90 025	43 429	46 596	32 115	35 509	11 314	11 087

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	954	168	593	61	+ 361	+ 254	+ 107
2018	943	189	577	54	+ 366	+ 231	+ 135
2019	1 042	188	637	61	+ 405	+ 278	+ 127

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	9 149	4 749	10 708	5 666	- 1 559	- 642	- 917
2018	10 119	5 190	8 533	3 882	+ 1 586	+ 278	+ 1 308
2019	10 405	5 257	8 733	4 084	+ 1 672	+ 499	+ 1 173

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 38)	2 370,98	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	981,90	41,4
darunter öffentliche Gebäude	74,00	
Wohnen	700,02	
Betriebsflächen	11,31	0,5
Erholungsflächen	340,00	14,3
davon Sportanlagen	53,53	
Grünanlagen und -flächen	286,47	
Verkehrsflächen	331,48	14,0
darunter Straßenverkehr	302,07	
Landwirtschaftsflächen	631,18	26,6
Waldflächen	6,14	0,3
Wasserflächen	67,69	2,9
sonstige Flächen	1,28	0,1

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	269	Einw. je Arzt*Ärztin	335
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	38	Kinderheilkunde	7
Anästhesiologie	34	Nervenheilkunde	2
Augenheilkunde	7	Neurologie	2
Chirurgie	14	Orthopädie	18
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	Psychotherapie/-analyse	11
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	Radiologie	15
Innere Medizin	48	Urologie	9
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	116	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	776
darunter Kieferorthopäd*innen	6	Einw. je Kieferorthopäd*in	15 004
Psychologische Psychotherapeut*innen	28	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	2 623
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	8	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	2 073
Apotheken	19	Einw. je Apotheke	4 738

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	83	24	46	13
Personal	1 042	278	545	219
betreute Kinder	4 627	1 471	2 394	762
davon Alter in Jahren				
0 - 2	1 091	133	577	381
3 - 7 (ohne Schulkinder)	2 751	755	1 629	367
5 - 13 (Schulkinder)	785	583	188	14

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	9	-	7	2	2 647	597
Mittel-/Hauptschulen	4	-	2	2	635	437
Förderzentren	4	-	2	2	724	97
Realschulen	1	1	-	-	637	63
Gymnasien	3	-	2	1	2 136	252
weitere allgemeinbild. Schulen	1	-	-	1	664	9
berufliche Schulen	2	1	-	1	1 962	855
darunter Berufsschulen	1	1	-	-	1 776	826

Kultur (31.12.2019)	
Museen	1
öffentliche Bibliotheken	8
darunter städtische	4
Theater ¹⁾	2
Kinosäle	2

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	499	737	1 038
Wohnungsabgang	9	27	63
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 490	+ 710	+ 975

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	12
Betten	5 108
angekommene Gäste	514 469
Übernachtungen	990 707

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 242	1 219
davon Frauen	642	591
Männer	600	628
darunter Deutsche	775	730
Nichtdeutsche	464	487
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	458	470
aus dem Rechtskreis des SGB III	784	749

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	53 540	51 538
darunter Pkw	47 407	45 262
Lkw	1 630	1 731
Krafträder	3 734	3 776
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	458	451

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜ-NE	FW	ÖDP	LIN-KE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	50,3	27,2	²⁾ 64,1	3,6	2,8	1,5	0,9	-	-	-
Stadtratswahl 2008	50,4	30,9	38,6	9,8	10,3	1,5	1,6	²⁾ 2,7	-	4,5
Bezirksausschussw. 2008	50,5	35,3	37,3	11,2	13,0	-	³⁾ 3,2	-	-	-
Landtagswahl 2008	60,8	35,0	25,7	16,7	11,8	3,8	0,9	4,0	-	2,1
Bezirkswahl 2008	60,9	34,4	23,0	16,3	13,8	4,8	1,6	3,9	-	2,1
Europawahl 2009	46,2	36,1	²⁾ 15,7	17,4	17,2	3,5	1,9	2,1	-	6,0
Bundestagswahl 2009	77,2	34,7	18,1	22,3	13,8	-	0,8	5,3	-	5,0
Landtagswahl 2013	65,5	42,5	28,3	7,8	9,9	4,1	1,8	1,6	-	3,9
Bezirkswahl 2013	65,3	40,2	23,5	7,8	13,3	5,4	3,0	1,9	-	4,9
Bundestagswahl 2013	74,8	42,0	21,7	10,7	10,9	1,3	1,0	3,2	5,2	3,9
Oberbürgerm.-Wahl 2014	45,3	44,2	36,6	1,7	11,5	0,9	1,2	0,9	²⁾ 1,4	1,6
Stadtratswahl 2014	45,3	39,2	28,0	4,8	13,3	2,5	2,6	1,6	3,0	4,9
Bezirksausschussw. 2014	45,4	43,1	28,9	6,2	17,2	-	³⁾ 4,7	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	42,2	51,8	48,2	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	48,9	31,4	25,0	7,5	15,2	1,6	2,7	2,7	8,9	4,9
Bundestagswahl 2017	81,2	33,6	14,8	18,1	14,6	1,0	0,8	6,0	²⁾ 8,2	3,0
Landtagswahl 2018	76,2	29,8	12,1	10,7	27,0	6,3	1,7	3,3	6,1	3,1
Bezirkswahl 2018	76,2	27,5	11,9	10,7	27,6	7,0	3,0	3,4	6,1	2,8
Europawahl 2019	68,6	32,7	11,3	6,5	27,2	2,3	3,5	2,1	6,1	8,3
Oberbürgerm.-Wahl 2020	51,4	28,8	44,7	1,9	17,1	0,9	1,6	0,8	2,6	1,6
Stadtratswahl 2020	51,3	32,1	20,1	4,4	25,1	2,6	4,2	2,0	3,5	5,9
Bezirksausschusswahl 2020	51,5	35,6	17,7	6,1	30,3	4,2	³⁾ 4,5	1,6	-	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtig. ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als DaCG/ÖDP.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.



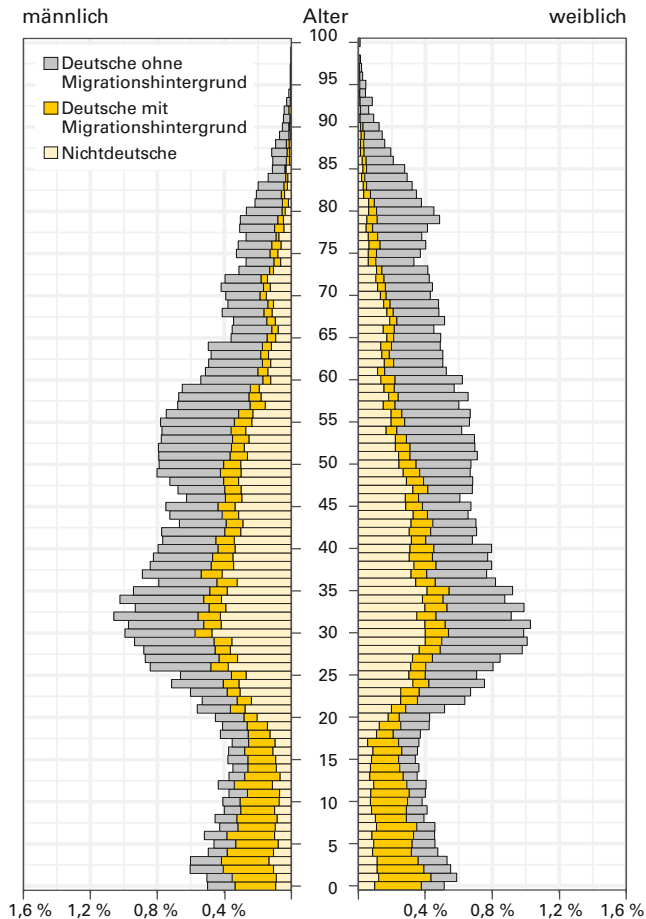
Berg am Laim, im Münchner Osten, 812 erstmals urkundlich erwähnt, ist sowohl flächen- als auch bevölkerungsmäßig einer der kleineren Stadtbezirke. Er liegt eingebettet zwischen Haidhausen (im Westen) und Trudering (im Osten) bzw. Bogenhausen (im Norden) und Ramersdorf (im Süden). Der Name (von „ad Perke auf dem Laimb“ – Lehmhügel) weist auf die natürliche Beschaffenheit dieses Gebietes hin, das auf einer Löß-Lehmzone liegt.

In früheren Zeiten waren hier zahlreiche Ziegeleien ansässig, in deren Umfeld die dort beschäftigten Arbeiter mit ihren Familien wohnten. Der ehemalige Kern des 1913 eingemeindeten Dorfes wurde durch den Bau der Kreiller-/Berg-am-Laim-Straße fast gänzlich zerstört. Unter den Restbeständen dörflicher Substanz ragt die baukünstlerisch bedeutsame St.-Michaels-Kirche (erbaut 1737 bis 1751 von Johann Michael Fischer) heraus. Die Siedlungsentwicklung im Bereich des alten Dorfkerns war in ihren Anfängen stark von der Eisenbahn beeinflusst. Östlich des Ostbahnhofs und entlang der Gleisanlagen nach Trudering entstanden vor dem Ersten Weltkrieg, aber hauptsächlich in der Zwischenkriegszeit, zahlreiche Eisenbahnersiedlungen. Die nach dem Zweiten Weltkrieg noch freien,

landwirtschaftlich genutzten Flächen zwischen St.-Veit-Straße und Ostbahnhof, wurden zu einem der größten Siedlungsgebiete des sozialen Wohnungsbaus in München. Östlich davon überwiegt heute noch Einfamilienhausbebauung. Die Arbeitsplätze konzentrieren sich auf vorwiegend mittelständische Industrie- und Gewerbebetriebe, die entlang des Bahnkörpers zwischen Ostbahnhof und Trudering angesiedelt sind. Durch die Verlagerung von Betrieben und Aufgabe von Bahnnutzungen erschließen sich im Bereich nördlich und östlich des Ostbahnhofs neue städtebauliche Potentiale. Mit dem Bau des Telecom Centers an der Berg-am-Laim-Straße wurde diese Entwicklung eingeleitet. Auf einem der letzten großen zusammenhängenden Areale in Innenstadtnähe mit sehr guter öffentlicher Verkehrerschließung, entsteht in den kommenden Jahren auf etwa 40 ha ein Stadtquartier (das sog. „Werksviertel“). In einem Nutzungskonglomerat sind ca. 1 150 Wohnungen und ca. 6 700 neue Arbeitsplätze in der Produktion und im Dienstleistungsgewerbe geplant. Innerhalb des Werksviertels wird mit der Schaffung eines „Kreativquartiers“ auf einer Grundfläche von 8 500 qm auch die Realisierung eines 45 m hohen Neubaus eines Konzerthauses mit zwei Konzertsälen für das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks umgesetzt.

Auf dem ehemaligen Bahnbetriebswerk in Steinhausen ist in den letzten Jahren mit „Baumkirchen Mitte“ ein neues Stadtquartier mit 560 Wohneinheiten entstanden. Auf knapp der Hälfte erfährt das Areal mit der Öffnung des gleichnamigen Parks eine ökologische Nutzung. Weitere Besonderheiten des Viertels sind die geschwungenen Baukörper und ein 60 m hoher Wohn- und Büroturm. Auf einem Teilgebiet, dem Medien Works Munich-Areal, wurde mit der „Medienbrücke“ (ein auf Stelzen querliegender Block) ein Medienstandort mit über 100 Medien-, Mode- und Dienstleistungsunternehmen realisiert. Die Altersstruktur der Bezirksbevölkerung entspricht in etwa der der gesamtstädtischen Altersverteilung. Ebenso kommen die Haushaltsstrukturwerte im Stadtbezirk fast denen der Gesamtstadt gleich.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 987	1 531	1 456	1 254	1 199	277	257
2018	3 017	1 557	1 460	1 264	1 185	293	275
2019	2 952	1 489	1 463	1 203	1 171	286	292
6 bis 14							
2017	3 230	1 668	1 562	1 313	1 253	355	309
2018	3 305	1 689	1 616	1 332	1 290	357	326
2019	3 456	1 758	1 698	1 385	1 346	373	352
15 bis 44							
2017	19 715	9 927	9 788	5 931	5 967	3 996	3 821
2018	19 992	10 046	9 946	5 951	6 032	4 095	3 914
2019	20 492	10 340	10 152	6 054	6 124	4 286	4 028
45 bis 64							
2017	11 785	6 054	5 731	4 164	3 931	1 890	1 800
2018	11 919	6 151	5 768	4 176	3 911	1 975	1 857
2019	12 247	6 370	5 877	4 230	3 955	2 140	1 922
65 und älter							
2017	7 865	3 278	4 587	2 534	3 782	744	805
2018	7 865	3 268	4 597	2 516	3 739	752	858
2019	7 853	3 248	4 605	2 487	3 689	761	916
insgesamt							
2017	45 582	22 458	23 124	15 196	16 132	7 262	6 992
2018	46 098	22 711	23 387	15 239	16 157	7 472	7 230
2019	47 000	23 205	23 795	15 359	16 285	7 846	7 510

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	605	99	328	38	+ 277	+ 216	+ 61
2018	527	106	358	57	+ 169	+ 120	+ 49
2019	519	99	365	61	+ 154	+ 116	+ 38

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	5 170	2 791	5 560	2 891	- 390	- 290	- 100
2018	4 943	2 699	4 655	2 123	+ 288	- 288	+ 576
2019	5 631	3 139	4 939	2 318	+ 692	- 129	+ 821

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 74)	631,46	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	374,96	59,4
darunter öffentliche Gebäude	34,07	
Wohnen	239,38	
Betriebsflächen	2,73	0,4
Erholungsflächen	74,08	11,7
davon Sportanlagen	4,39	
Grünanlagen und -flächen	69,69	
Verkehrsflächen	169,35	26,8
darunter Straßenverkehr	101,93	
Landwirtschaftsflächen	9,10	1,4
Waldflächen	1,24	0,2
Wasserflächen	-	-
sonstige Flächen	-	-

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	34	Einw. je Arzt*Ärztin	1 382
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	14	Kinderheilkunde	4
Anästhesiologie	-	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	1	Neurologie	-
Chirurgie	2	Orthopädie	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	-	Psychotherapie/-analyse	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	Radiologie	-
Innere Medizin	6	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	27	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 741
darunter Kieferorthopäd*innen	1	Einw. je Kieferorthopäd*in	47 000
Psychologische Psychotherapeut*innen	6	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	6 400
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	2	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	4 301
Apotheken	10	Einw. je Apotheke	4 700

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	32	17	12	3
Personal	446	221	169	56
betreute Kinder	2 108	1 240	660	208
davon Alter in Jahren				
0 - 2	323	84	155	84
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 298	732	442	124
5 - 13 (Schulkinder)	487	424	63	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	3	-	3	-	1 101	266
Mittel-/Hauptschulen	2	-	2	-	546	170
Förderzentren	1	-	1	-	259	65
Realschulen	2	1	-	1	1 120	181
Gymnasien	1	-	1	-	1 282	150
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	10	-	-	10	475	49
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	2
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	1
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	96	184	71
Wohnungsabgang	-	9	14
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 96	+ 175	+ 57

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	7
Betriebe	1 468
angekommene Gäste	139 672
Übernachtungen	269 407

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 197	1 196
davon Frauen	554	550
Männer	643	646
darunter Deutsche	641	598
Nichtdeutsche	554	595
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	719	688
aus dem Rechtskreis des SGB III	478	508

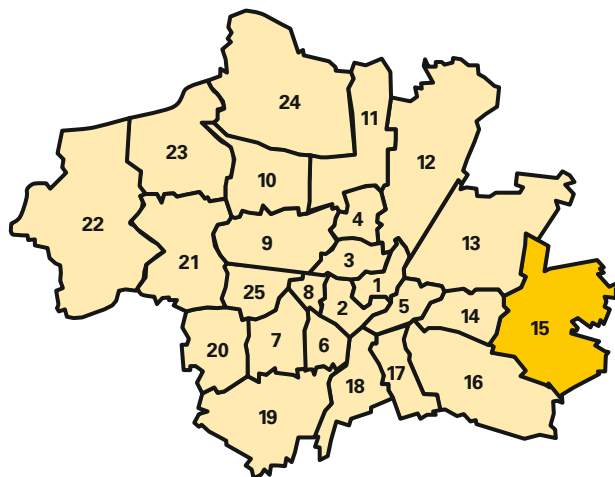
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	21 285	23 261
darunter Pkw	17 871	19 838
Lkw	1 084	1 104
Krafträder	1 830	1 851
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	374	372

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	43,7	23,8	67,5	2,5	3,3	1,9	1,0	-	-	-
Stadtratswahl 2008	43,7	27,6	42,1	5,8	10,3	1,7	1,3	4,3	-	7,0
Bezirksausschussw. 2008	43,9	32,3 ²⁾	44,8	8,5	14,3	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	52,0	33,3	28,0	10,7	11,8	4,8	0,8	6,4	-	4,3
Bezirkswahl 2008	52,0	33,3	25,6	10,2	13,2	5,7	1,2	6,4	-	4,4
Europawahl 2009	39,2	36,8	17,6	11,5	16,7	3,6	1,5	3,3	-	8,9
Bundestagswahl 2009	68,0	33,1	20,4	15,7	14,1	-	0,8	8,1	-	7,9
Landtagswahl 2013	58,2	37,8	32,3	4,7	9,9	4,4	1,6	2,7	-	6,7
Bezirkswahl 2013	58,1	37,2	26,5	4,0	12,8	5,8	2,5	3,2	-	8,0
Bundestagswahl 2013	66,4	38,4	24,7	6,1	11,5	1,9	1,0	4,9	5,0	6,4
Oberbürgerm.-Wahl 2014	37,3	37,4	41,8	1,0	11,9	1,5	0,9	1,2	1,4	2,9
Stadtratswahl 2014	37,3	33,5	32,4	2,3	13,6	3,2	2,2	2,4	2,9	7,6
Bezirksausschussw. 2014	37,4	37,8	35,6	3,1	16,5	³⁾ 7,0	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	34,7	43,6	56,4	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	41,6	28,7	25,0	4,1	16,1	2,3	2,4	4,2	9,0	8,1
Bundestagswahl 2017	73,5	30,4	17,6	11,9	14,1	1,5	0,8	8,4 ²⁾	²⁾ 10,9	4,4
Landtagswahl 2018	65,9	26,4	13,5	7,5	25,7	7,2	1,7	4,7	8,8	4,5
Bezirkswahl 2018	65,9	24,9	13,6	7,5	25,7	7,7	2,8	5,0	8,5	4,4
Europawahl 2019	59,3	28,0	12,0	4,6	27,5	3,0	3,7	3,2	7,5	10,6
Oberbürgerm.-Wahl 2020	44,1	20,3	50,9	1,5	17,4	1,1	1,6	1,1	3,5	2,6
Stadtratswahl 2020	44,1	25,5	24,1	3,0	24,9	3,1	3,7	3,1	4,9	7,8
Bezirksausschusswahl 2020	44,2	29,7	23,4	4,2	29,4	³⁾ 8,7	-	4,6	-	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtigt. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.



Charakteristisch für den fünftgrößten Stadtbezirk Münchens ist die weiträumige, mit großzügigen Grünräumen versehene Ein- und Zweifamilienhausbebauung, die für eine geringe Bau- und Einwohnerdichte sorgt. Das einstige Bauerndorf Trudering, mit seiner über 1 200jährigen Geschichte, verlor schon lange vor der Eingemeindung im Jahre 1932 seine bäuerliche Prägung durch die um die Jahrhundertwende entstandenen Siedlungen Michaeliburg und Waldtrudering. Aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt Trudering im Wesentlichen sein heutiges Aussehen. Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat Trudering sein eigenes Gymnasium für ca. 1 000 Schülerinnen und Schüler. Der Neubau wurde als innovatives Gebäude im Passivhausstandard konzipiert. Mit dem Namen Riem ist der ehemalige Münchner Verkehrsflughafen eng verbunden, der auch Grund für die Eingemeindung im Jahre 1937 war. Erwähnenswert ist daneben die Galopp-Rennbahn (erbaut 1895 - 1897) und das jedem Tierfreund bekannte Münchner Tierheim. Auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens (1992 in das Erdinger Moos verlegt) entstand der neue Stadtteil Messestadt Riem, der nach ökologischen Grundsätzen geplant wurde.

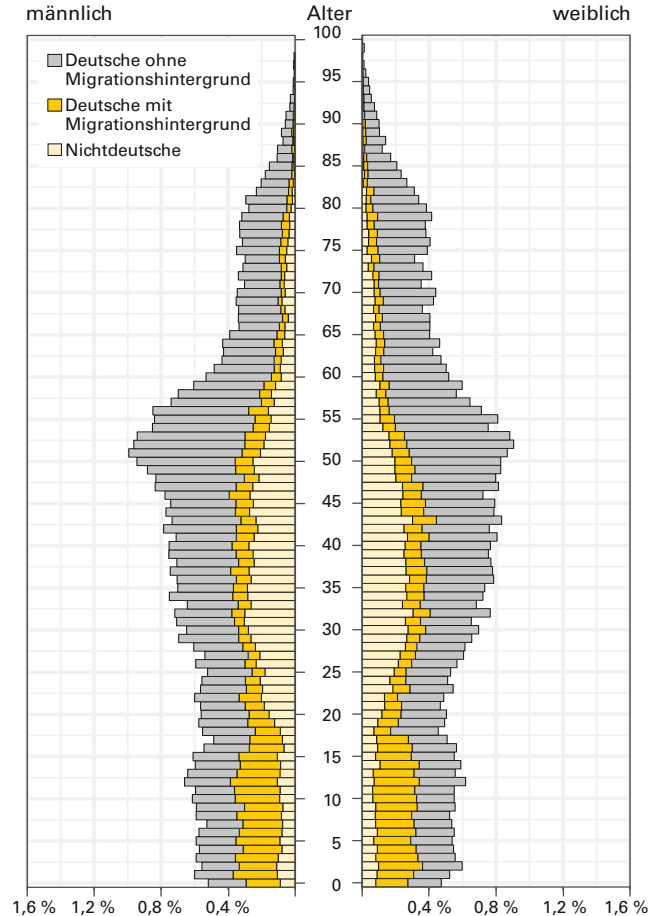
1996 begonnen, wurden in vier Bauabschnitten 5 800 Wohnungen (davon ca. 65 Prozent im geförderten Wohnungsbau) mit allen erforderlichen Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen für 18 000 Menschen geschaffen. Der neue Bildungscampus, mit Sportpark für eine Realschule, ein Gymnasium, Dreifach-Sporthalle, Schwimmbad, Freisportplatz etc., wird ab dem Schuljahr 2022/23 rund 2 500 Schüler*innen aufnehmen. Die ersten drei Bauabschnitte sind fertiggestellt; der vierte befindet sich in der Fertigstellungsphase. Danach ist die Zahl der Wohnungen in der Messestadt Riem auf 5 800 angewachsen; 18 000 Menschen werden darin leben. Entsprechend dem Planungsziel „Wohnen und Arbeiten im Stadtteil“ entstehen dort rund 13 000 Arbeitsplätze in einem vielfältigen Branchenspektrum aus Büro-, Einzelhandels- und Gewerbebetriebe. In einem fünften Bauabschnitt sieht die Planung ebenfalls weitere Wohnbebauung vor. Eingebunden in den neuen Stadtteil ist die 1998 eröffnete Neue Messe München.

Ende 2018 – 20 Jahre nach ihrem Umzug nach Riem – hat die Messe München mit der Vollendung zweier neuer Hallen ihre endgültige Größe erreicht. Mit 200 000 qm Ausstellungsfläche in 19 Hallen und 414 000 qm Freifläche zählt die Messe in München zu den international führenden Messestandorten. Seit 2011 wird die Messe München, als weltweit einziges Messegelände, mit Geothermie beheizt.

Im Jahr 2004 wurden die sogenannten Riem-Arcaden eröffnet, ein 30 000 qm großes Einkaufszentrum mit 120 Geschäften. Der bereits zur Bundesgartenschau 2005 angelegte Landschaftspark mit Badeseen, der sich im Süden direkt an das Bebauungsgebiet anschließt, hat eine wichtige Bedeutung für die Qualität des neuen Stadtteils. Mit einer Größe von 200 Hektar sichert er Erholungs- und Ausgleichsflächen für die Messestadt Riem. Seit 1999 besteht eine unmittelbare Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz durch eine U-Bahnlinie (Verlängerung der U 2 bis Messestadt-Ost).

Begünstigt durch die Siedlungsstruktur überwiegen im 15. Stadtbezirk die Mehrpersonenhaushalte; der Anteil an Einpersonenhaushalten beträgt nur rund 41 Prozent (stadtweit der geringste Wert). Der Zuzug jüngerer (Familien-)Haushalte in den Bezirk führte dazu, dass es im Stadtbezirksvergleich die meisten Familien mit Kindern und den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen gibt.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	4 931	2 482	2 449	2 132	2 096	350	353
2018	4 913	2 503	2 410	2 135	2 035	368	375
2019	4 893	2 519	2 374	2 096	1 998	423	376
6 bis 14							
2017	7 747	4 012	3 735	3 452	3 254	560	481
2018	7 737	4 014	3 723	3 416	3 216	598	507
2019	7 650	3 958	3 692	3 389	3 174	569	518
15 bis 44							
2017	27 926	13 898	14 028	9 262	9 529	4 636	4 499
2018	28 492	14 288	14 204	9 386	9 638	4 902	4 566
2019	28 465	14 260	14 205	9 466	9 577	4 794	4 628
45 bis 64							
2017	20 323	10 484	9 839	8 280	7 938	2 204	1 901
2018	20 827	10 805	10 022	8 430	7 995	2 375	2 027
2019	21 086	10 883	10 203	8 462	8 118	2 421	2 085
65 und älter							
2017	11 079	4 972	6 107	4 352	5 486	620	621
2018	11 237	5 027	6 210	4 377	5 539	650	671
2019	11 385	5 084	6 301	4 412	5 581	672	720
insgesamt							
2017	72 006	35 848	36 158	27 478	28 303	8 370	7 855
2018	73 206	36 637	36 569	27 744	28 423	8 893	8 146
2019	73 479	36 704	36 775	27 825	28 448	8 879	8 327

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	823	156	403	40	+ 420	+ 304	+ 116
2018	804	131	433	36	+ 371	+ 276	+ 95
2019	789	127	426	27	+ 363	+ 263	+ 100

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	8 057	4 442	7 964	4 365	+ 93	+ 16	+ 77
2018	7 262	3 995	6 483	3 054	+ 779	- 162	+ 941
2019	7 073	3 967	7 142	3 551	- 69	- 485	+ 416

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 33)	2 245,04	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	1 069,52	47,6
darunter öffentliche Gebäude	43,18	
Wohnen	704,00	
Betriebsflächen	13,84	0,6
Erholungsflächen	371,24	16,5
davon Sportanlagen	135,75	
Grünanlagen und -flächen	235,50	
Verkehrsflächen	380,56	17,0
darunter Straßenverkehr	321,87	
Landwirtschaftsflächen	186,50	8,3
Waldflächen	206,08	9,2
Wasserflächen	8,56	0,4
sonstige Flächen	8,74	0,4

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	89	Einw. je Arzt*Ärztin	826
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	27	Kinderheilkunde	5
Anästhesiologie	-	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	2	Neurologie	2
Chirurgie	1	Orthopädie	7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	4	Psychotherapie/-analyse	6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	Radiologie	8
Innere Medizin	12	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	60	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 225
darunter Kieferorthopäd*innen	7	Einw. je Kieferorthopäd*in	10 497
Psychologische Psychotherapeut*innen	5	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	11 247
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	6	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	2 874
Apotheken	8	Einw. je Apotheke	9 185

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	81	35	30	16
Personal	1 031	377	400	254
betreute Kinder	4 665	2 154	1 685	826
davon Alter in Jahren				
0 - 2	828	63	301	464
3 - 7 (ohne Schulkinder)	2 644	1 002	1 280	362
5 - 13 (Schulkinder)	1 193	1 089	104	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht- deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	8	-	8	-	3 177	557
Mittel-/Hauptschulen	2	-	2	-	511	168
Förderzentren	2	-	1	1	363	107
Realschulen	2	-	-	2	155	3
Gymnasien	1	-	1	-	894	69
weitere allgemeinbild. Schulen	1	-	-	1	288	288
berufliche Schulen	4	2	1	1	4 060	691
darunter Berufsschulen	3	2	1	-	4 006	690

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	2
darunter städtische	2
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	768	792	262
Wohnungsabgang	14	40	93
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 754	+ 752	+ 169

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	24
Betten	5 618
angekommene Gäste	382 873
Übernachtungen	774 122

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 434	1 308
davon Frauen	677	634
Männer	757	674
darunter Deutsche	782	718
Nichtdeutsche	645	582
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	818	687
aus dem Rechtskreis des SGB III	616	621

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	41 733	42 433
darunter Pkw	35 549	36 133
Lkw	1 912	1 977
Krafträder	3 518	3 558
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	475	477

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahl- beteili- gung	CSU	SPD	FDP	GRÜ- NE	FW	ÖDP	LIN- KE	AfD	Sons- tige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	51,6	²⁾ 31,4	60,4	3,0	2,6	1,7	0,8	-	-	-
Stadtratswahl 2008	51,5	36,8	35,6	7,4	²⁾ 10,4	1,9	1,3	2,1	-	4,4
Bezirksausschussw. 2008	51,8	45,1	33,0	7,5	14,4	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	60,6	39,7	22,8	13,6	12,2	4,9	0,9	3,4	-	2,5
Bezirkswahl 2008	60,6	40,1	21,5	12,4	13,7	5,4	1,1	3,2	-	2,6
Europawahl 2009	44,3	39,9	14,1	15,5	17,9	3,0	1,7	2,0	-	5,8
Bundestagswahl 2009	76,7	38,0	16,6	20,1	14,5	-	0,8	4,6	-	5,4
Landtagswahl 2013	66,1	45,2	28,0	5,4	8,9	4,9	1,8	1,7	-	4,1
Bezirkswahl 2013	66,0	43,5	23,4	5,5	12,0	6,3	2,4	2,0	-	4,8
Bundestagswahl 2013	73,8	45,5	20,8	8,1	10,9	1,9	0,9	3,1	4,5	4,3
Oberbürgerm.-Wahl 2014	44,5	44,3	36,9	1,2	11,3	1,4	0,9	0,7	1,3	1,9
Stadtratswahl 2014	44,6	²⁾ 40,2	28,1	3,4	13,8	3,4	2,4	1,4	2,7	4,6
Bezirksausschussw. 2014	44,7	44,7	27,6	3,9	16,7	7,1	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	41,5	51,5	48,5	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	46,5	33,6	23,1	5,6	16,1	2,1	2,6	2,6	²⁾ 8,7	5,4
Bundestagswahl 2017	80,7	36,1	14,8	14,6	14,1	1,4	0,8	5,7	²⁾ 9,0	3,6
Landtagswahl 2018	74,1	31,1	11,7	8,6	26,4	6,9	1,9	3,0	6,7	3,7
Bezirkswahl 2018	74,2	30,0	11,2	8,7	25,7	7,4	3,1	3,4	6,6	3,9
Europawahl 2019	66,4	33,4	10,2	5,2	27,1	3,1	3,8	2,2	6,6	8,5
Oberbürgerm.-Wahl 2020	51,4	26,7	46,3	1,4	17,3	3,2	1,5	0,7	2,7	2,1
Stadtratswahl 2020	51,4	32,4	20,3	3,4	25,2	3,1	3,9	1,9	4,0	5,7
Bezirksauschusswahl 2020	51,5	36,5	18,1	4,3	30,8	³⁾ 7,9	-	2,4	-	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtigt. ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunsthöfen.



Der 16. Stadtbezirk liegt im Süd-Osten von München und erstreckt sich von der Stadtgrenze bis zum Innenstadtrandbereich, in Höhe des Ostbahnhofs. Mit rund 118 000 Einwohner*innen hat er bereits Großstadtdimensionen erreicht und ist damit der bevölkerungsstärkste Stadtbezirk Münchens. Zu den Siedlungsbereichen des Stadtbezirks zählen neben Ramersdorf und Perlach noch die Entlastungsstadt Neuperlach und die Koloniesiedlung Waldperlach. Ramersdorf wurde bereits 1864 in die Stadtgemeinde integriert. Sein ehemaliger dörflicher Ortsmittelpunkt um die Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf ist heute durch den Mittleren Ring und die Zufahrt zur Autobahn Salzburg von den umliegenden Wohngebieten abgetrennt.

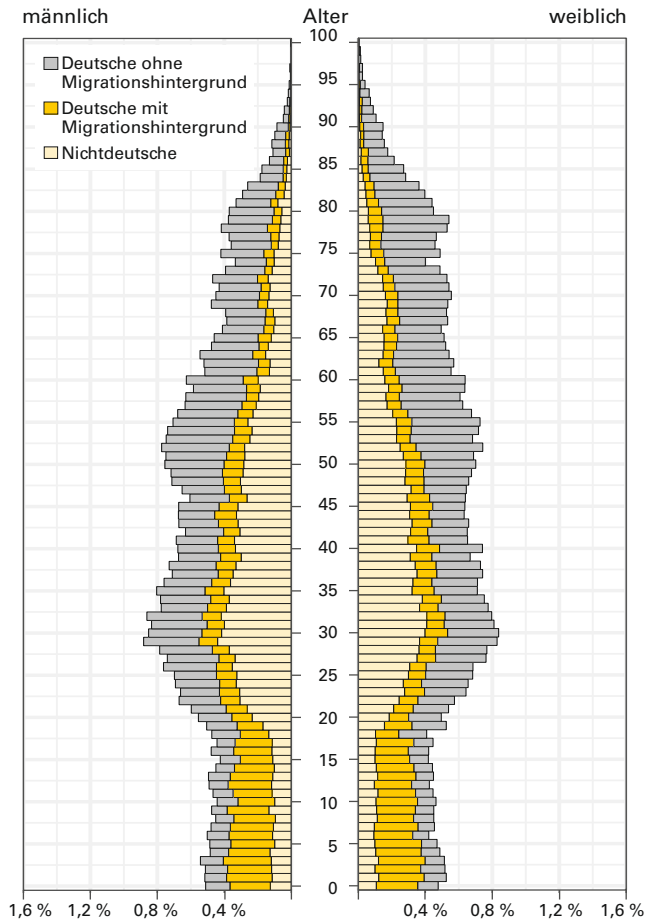
Die Einfamilienhausbebauung im südlichen Teil von Ramersdorf geht nach Norden zu in dichtere Geschossbebauung über, mit zahlreichen genossenschaftlichen Wohnanlagen im Umfeld der Rosenheimer Straße.

Das Erscheinungsbild Perlachs (von „Peraloh“ – Bärenwald – „pera“ = Bär, „loh“ = lichter Wald), 1930 in den Burgfrieden eingemeindet, war bis in die 1960er Jahre hinein noch von seinem dörflichen Charakter geprägt.

Die giebelständigen, ehemaligen Bauernhäuser des einstigen Straßendorfes rund um den Pfanzeltplatz zeugen heute noch davon. Während sich die Neubautätigkeit im Altdorf an der vorhandenen Bebauung orientierte, ermöglichten die umfangreichen Flächenreserven auf der Perlacher Flur, früher landwirtschaftliche Nutzflächen, die Errichtung der Entlastungsstadt Neuperlach; Grundsteinlegung war im Mai 1967. Im Verlauf von 25 Jahren entstanden hier in sieben Bauabschnitten 22 700 Wohnungen (darunter 46 % öffentlich gefördert) für rund 55 000 Einwohner*innen.

Darüber hinaus wurden mit dem Krankenhaus Neuperlach, mehreren kleineren Einkaufszentren und einem großen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum (PEP - Perlacher Einkaufspassagen) die erforderlichen Gemeinbedarfseinrichtungen eingerichtet. Ein neu geschaffenes Straßensystem sowie Bahnhöfe der S- und U-Bahn verbinden Neuperlach sowohl mit dem Stadtzentrum als auch mit der Region. Nach dem ersten Spatenstich im Mai 2017 wird rund um den Hanns-Seidel-Platz ein markantes und urbanes Stadtteilzentrum mit sozialen und kulturellen Einrichtungen mit ca. 580 Wohnungen und Flächen für den Einzelhandel gebaut. Die Bebauung soll die neue Mitte Neuperlachs positiv prägen. Auf einem 13 Hektar großen Gelände einer ehemaligen Kiesgrube am Karl-Marx-Ring entsteht an der Nahtstelle zwischen Neuperlach und Trudering die nächsten Jahre ein Quartier mit bis zu 1 300 Wohnungen für ca. 3 000 Bewohner*innen und entsprechender sozialer Infrastruktur. Eingeplant sind insgesamt 3,7 Hektar öffentliches Grün. Mit dem 56 Hektar großen Ostpark und dem Perlach-Park sind insbesondere für die Bevölkerung der Entlastungsstadt Erholungs- und Freizeiflächen geschaffen worden. Entsprechend seiner Größe sind im Stadtbezirk ein hoher Arbeitsplatzbesatz und breite Sozialschichten anzutreffen. Gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt sind Familienhaushalte mit Kindern überrepräsentiert.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	6 732	3 461	3 271	2 718	2 624	743	647
2018	7 036	3 592	3 444	2 797	2 712	795	732
2019	7 127	3 602	3 525	2 772	2 754	830	771
6 bis 14							
2017	9 410	4 799	4 611	3 692	3 534	1 107	1 077
2018	9 571	4 877	4 694	3 736	3 580	1 141	1 114
2019	9 734	5 016	4 718	3 846	3 592	1 170	1 126
15 bis 44							
2017	45 479	23 143	22 336	12 753	12 626	10 390	9 710
2018	46 463	23 669	22 794	12 981	12 830	10 688	9 964
2019	47 418	24 170	23 248	13 236	13 065	10 934	10 183
45 bis 64							
2017	30 046	14 998	15 048	10 026	10 153	4 972	4 895
2018	30 320	15 184	15 136	9 950	10 077	5 234	5 059
2019	30 571	15 383	15 188	9 932	9 971	5 451	5 217
65 und älter							
2017	22 811	9 856	12 955	7 659	10 596	2 197	2 359
2018	22 937	9 877	13 060	7 643	10 596	2 234	2 464
2019	23 068	9 981	13 087	7 694	10 513	2 287	2 574
insgesamt							
2017	114 478	56 257	58 221	36 848	39 533	19 409	18 688
2018	116 327	57 199	59 128	37 107	39 795	20 092	19 333
2019	117 918	58 152	59 766	37 480	39 895	20 672	19 871

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	1 168	236	979	140	+ 189	+ 93	+ 96
2018	1 226	250	1 012	134	+ 214	+ 98	+ 116
2019	1 245	280	1 021	144	+ 224	+ 88	+ 136

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	12 305	6 982	12 003	6 672	+ 302	- 8	+ 310
2018	11 915	7 162	10 381	5 372	+ 1 534	- 256	+ 1 790
2019	12 184	7 583	10 863	5 952	+ 1 321	- 310	+ 1 631

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 59)	1 989,49	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	1 020,07	51,3
darunter öffentliche Gebäude	111,85	
Wohnen	693,28	
Betriebsflächen	38,92	2,0
Erholungsflächen	276,26	13,9
davon Sportanlagen	69,78	
Grünanlagen und -flächen	206,48	
Verkehrsflächen	342,46	17,2
darunter Straßenverkehr	332,78	
Landwirtschaftsflächen	109,78	5,5
Waldflächen	160,75	8,1
Wasserflächen	1,06	0,1
sonstige Flächen	40,20	2,0

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	143	Einw. je Arzt*Ärztin	825
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	47	Kinderheilkunde	12
Anästhesiologie	14	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	1	Neurologie	-
Chirurgie	1	Orthopädie	4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	5	Psychotherapie/-analyse	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	Radiologie	-
Innere Medizin	27	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	87	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 355
darunter Kieferorthopäd*innen	5	Einw. je Kieferorthopäd*in	23 584
Psychologische Psychotherapeut*innen	5	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	18 892
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	4	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	5 864
Apotheken	16	Einw. je Apotheke	7 370

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	119	47	53	19
Personal	1 611	626	730	255
betreute Kinder	7 011	3 293	2 872	846
davon Alter in Jahren				
0 - 2	1 432	205	766	461
3 - 7 (ohne Schulkinder)	3 793	1 769	1 639	385
5 - 13 (Schulkinder)	1 786	1 319	467	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	13	-	11	2	3 843	866
Mittel-/Hauptschulen	4	-	3	1	1 080	400
Förderzentren	1	-	1	-	241	91
Realschulen	4	4	-	-	2 401	478
Gymnasien	3	2	-	1	1 983	303
weitere allgemeinbild. Schulen	1	1	-	-	597	148
berufliche Schulen	8	2	-	6	1 828	870
darunter Berufsschulen	1	1	-	-	741	741

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	6
darunter städtische	3
Theater ¹⁾	2
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	599	1 214	810
Wohnungsabgang	2	64	115
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 597	+ 1 150	+ 695

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	12
Betten	2 489
angekommene Gäste	264 549
Übernachtungen	526 781

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	2 755	2 856
davon Frauen	1 312	1 378
Männer	1 443	1 478
darunter Deutsche	1 360	1 430
Nichtdeutsche	1 387	1 420
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	1 645	1 627
aus dem Rechtskreis des SGB III	1 110	1 229

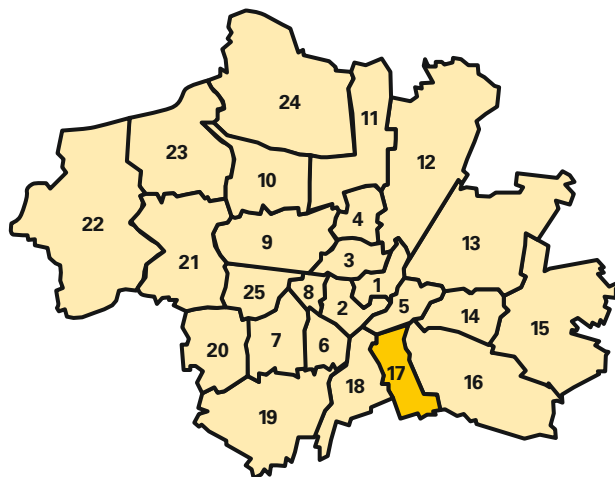
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	50 864	51 462
darunter Pkw	44 346	44 793
Lkw	1 837	1 820
Krafträder	3 952	3 998
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	385	383

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	45,7	26,1	66,0	2,2	2,5	2,2	1,1	-	-	-
Stadtratswahl 2008	45,7	28,8	43,0	5,0	8,9	2,1	1,8	4,0	-	6,5
Bezirksausschussw. 2008	45,9	34,4	43,6	6,4	11,3	-	³⁾ 4,3	-	-	-
Landtagswahl 2008	54,0	35,0	27,7	9,8	10,7	5,9	1,1	6,0	-	3,8
Bezirkswahl 2008	54,0	34,9	27,0	9,1	11,8	5,9	1,5	5,8	-	4,0
Europawahl 2009	39,6	37,3	18,4	11,0	15,7	3,5	1,9	3,7	-	8,6
Bundestagswahl 2009	69,1	34,1	21,5	15,0	13,3	-	0,8	8,0	-	7,4
Landtagswahl 2013	58,4	40,5	33,1	3,7	7,8	5,1	1,6	2,6	-	5,6
Bezirkswahl 2013	58,3	38,5	29,2	3,7	10,6	6,1	2,3	3,2	-	6,4
Bundestagswahl 2013	66,1	40,5	25,9	5,5	9,9	1,9	0,9	5,0	5,0	5,5
Oberbürgerm.-Wahl 2014	38,6	38,6	43,2	1,0	9,6	1,5	1,0	1,3	1,5	2,5
Stadtratswahl 2014	38,6	35,0	34,3	2,2	11,7	3,1	2,2	2,4	3,3	6,0
Bezirksausschussw. 2014	38,7	40,6	37,8	2,1	14,2	1,8	³⁾ 3,5	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	36,2	45,1	54,9	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	41,4	29,8	26,8	3,6	14,1	2,2	2,5	4,0	10,0	7,1
Bundestagswahl 2017	72,6	31,9	18,6	11,2	12,7	1,4	0,9	8,0	¹⁾ 11,0	4,3
Landtagswahl 2018	66,3	29,1	14,7	6,2	23,6	7,1	1,7	4,2	8,8	4,5
Bezirkswahl 2018	66,3	27,5	14,6	6,3	23,2	7,6	2,7	4,7	8,9	4,5
Europawahl 2019	58,1	31,1	12,6	3,8	24,9	2,9	3,5	3,1	8,3	9,8
Oberbürgerm.-Wahl 2020	42,5	21,4	51,5	1,2	15,7	1,1	1,5	1,1	3,9	2,7
Stadtratswahl 2020	42,5	27,0	25,5	2,7	23,0	3,1	3,7	2,7	5,4	7,0
Bezirksausschusswahl 2020	42,5	31,7	26,1	2,9	28,8	²⁾ 7,1	-	2,1	1,3	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahl: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahl: Zweitstimmenergebnisse.
²⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP; ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als DaCG/ÖDP; ⁴⁾ Berichtigte.



17

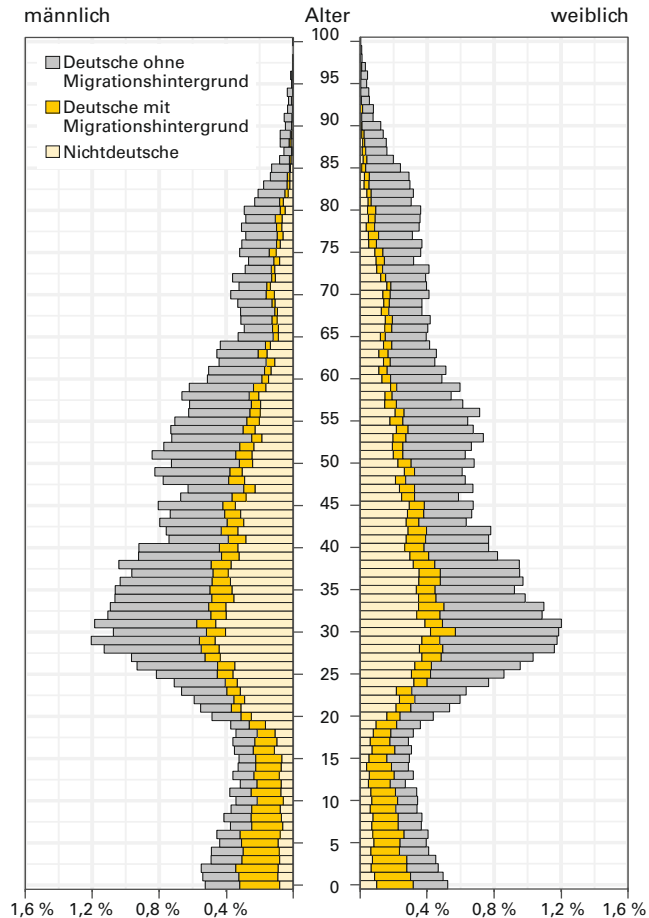
Der 17. Stadtbezirk, auf der östlichen Isarhochterrasse, ist Teil der ehemaligen bäuerlich-ländlichen Gemeinde Giesing, die 1854 in das Stadtgebiet eingegliedert und 1936 in die beiden heutigen Stadtbezirke Obergiesing und Untergiesing - Harlaching aufgeteilt wurde. Er bildet einen relativ schmalen Streifen zwischen dem Südost-Abschnitt des Mittleren Rings und der S-Bahn-Linie S 3 nach Holzkirchen und umfasst sowohl Teile des Innenstadtrandbereiches (Alt - Giesing), wie auch des südöstlichen Stadtrandes (Fasangarten, sogen. Amerikaner Siedlung). Die Bau- und Siedlungsstruktur stellt sich in Obergiesing sehr uneinheitlich dar. Einfamilienhaus- und Kleinsiedlungsquartiere gehen in Gebiete aufgelockerten Geschosswohnungsbaus und in solche mit verdichteter Blockbebauung über. Durch den Wiederaufbau kriegszerstörter Wohnhäuser und die Aktivierung von Baulandreserven für den Wohnungsbau setzte mit Beginn der Nachkriegszeit eine rege Neubautätigkeit ein; gut Dreiviertel des Wohnungsbestandes wurden nach 1948 erbaut. In Alt - Giesing, vornehmlich um die Hl.-Kreuz-Kirche (neugotische Hallenkirche aus dem Jahr 1886) auf dem Giesinger Berg, haben sich noch einzelne historische Vorstadtmilieus erhalten.

Abgesehen vom Ostfriedhof, sowie dem Friedhof am Perlacher Forst und einem Freizeitpark verfügt Obergiesing über keine nennenswerten Grünflächen. Industrie und Gewerbe konzentrieren sich zwischen Perlacher Straße und Tegernseer Landstraße sowie im Bereich des Giesinger Bahnhofs. Auf dem ehemaligen Agfa-Gelände, entlang des Mittleren Ringes, entstand ein neues Wohn-, Büro- und Gewerbequartier mit 1 200 Arbeitsplätzen und etwa 1 000 Wohneinheiten mit den zugehörigen Nahversorgungseinrichtungen, einer Kindertagesstätte und einem öffentlichen Park.

Eine wirkungsvolle Schutzfunktion für dieses Areal übernimmt der Gewerberiegel an der Tegernseer Landstraße. Auf dem Gelände der ehemaligen US-amerikanischen McGraw-Kaserne ist die Entwicklung eines Wohngebietes geplant.

Es befindet sich im Einzugsgebiet des gleichnamigen McGraw-Grabens, einem vierspurigen Zubringer zur A 995 und weiter auf die Autobahn München-Salzburg. Wie in anderen, ehemals typischen Arbeiter- und Handwerkerquartieren, hat sich auch in Obergiesing die Sozialstruktur mittlerweile nivelliert.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	3 254	1 698	1 556	1 434	1 289	264	267
2018	3 266	1 724	1 542	1 432	1 263	292	279
2019	3 144	1 651	1 493	1 370	1 236	281	257
6 bis 14							
2017	3 370	1 770	1 600	1 374	1 286	396	314
2018	3 365	1 767	1 598	1 410	1 299	357	299
2019	3 472	1 818	1 654	1 467	1 349	351	305
15 bis 44							
2017	25 936	13 199	12 737	8 149	8 246	5 050	4 491
2018	26 063	13 239	12 824	8 091	8 353	5 148	4 471
2019	26 047	13 239	12 808	8 063	8 387	5 176	4 421
45 bis 64							
2017	13 246	6 895	6 351	4 759	4 435	2 136	1 916
2018	13 390	6 977	6 413	4 778	4 445	2 199	1 968
2019	13 660	7 131	6 529	4 827	4 470	2 304	2 059
65 und älter							
2017	8 131	3 449	4 682	2 578	3 770	871	912
2018	8 172	3 454	4 718	2 575	3 754	879	964
2019	8 175	3 473	4 702	2 574	3 702	899	1 000
insgesamt							
2017	53 937	27 011	26 926	18 294	19 026	8 717	7 900
2018	54 256	27 161	27 095	18 286	19 114	8 875	7 981
2019	54 498	27 312	27 186	18 301	19 144	9 011	8 042

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	720	111	440	60	+ 280	+ 229	+ 51
2018	668	137	442	60	+ 226	+ 149	+ 77
2019	639	106	444	67	+ 195	+ 156	+ 39

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	7 415	4 199	8 636	4 789	- 1 221	- 631	- 590
2018	7 629	4 140	7 651	3 821	- 22	- 341	+ 319
2019	7 000	3 773	7 061	3 433	- 61	- 401	+ 340

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 95)	572,04	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	343,83	60,1
darunter öffentliche Gebäude	61,10	
Wohnen	247,32	
Betriebsflächen	1,66	0,3
Erholungsflächen	28,03	4,9
davon Sportanlagen	4,32	
Grünanlagen und -flächen	23,71	
Verkehrsflächen	128,57	22,5
darunter Straßenverkehr	115,01	
Landwirtschaftsflächen	6,86	1,2
Waldf Flächen	4,92	0,9
Wasserflächen	-	-
sonstige Flächen	58,16	10,2

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	118	Einw. je Arzt*Ärztin	462
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	19	Kinderheilkunde	10
Anästhesiologie	3	Nervenheilkunde	2
Augenheilkunde	2	Neurologie	-
Chirurgie	5	Orthopädie	6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	-	Psychotherapie/-analyse	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	Radiologie	3
Innere Medizin	20	Urologie	3
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	43	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 267
darunter Kieferorthopäd*innen	2	Einw. je Kieferorthopäd*in	27 249
Psychologische Psychotherapeut*innen	20	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	2 279
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	7	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	1 275
Apotheken	12	Einw. je Apotheke	4 542

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	34	14	16	4
Personal	474	238	187	49
betreute Kinder	2 341	1 310	815	216
davon Alter in Jahren				
0 - 2	286	75	145	66
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 228	497	600	131
5 - 13 (Schulkinder)	827	738	70	19

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	4	-	4	-	1 458	263
Mittel-/Hauptschulen	3	-	3	-	905	447
Förderzentren	1	-	1	-	241	17
Realschulen	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	1	-	1	-	1 000	127
weitere allgemeinbild. Schulen	2	2	-	-	352	85
berufliche Schulen	6	6	-	-	2 547	385
darunter Berufsschulen	1	1	-	-	1 052	127

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	1
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	1

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	261	200	167
Wohnungsabgang	3	21	47
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 258	+ 179	+ 120

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	9
Betten	2 399
angekommene Gäste	227 022
Übernachtungen	513 658

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 131	1 089
davon Frauen	522	489
Männer	609	600
darunter Deutsche	653	583
Nichtdeutsche	478	505
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	545	476
aus dem Rechtskreis des SGB III	586	613

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	19 876	19 849
darunter Pkw	16 958	16 947
Lkw	622	623
Krafträder	2 010	2 019
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	345	344

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜ-NE	FW	ÖDP	LIN-KE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	42,8	20,9	70,5	2,1	²⁾ 3,4	2,0	1,2	-	-	-
Stadtratswahl 2008	42,8	23,3	42,6	5,4	12,7	1,8	1,7	4,9	-	7,7
Bezirksausschussw. 2008	43,1	27,2	45,3	²⁾ 8,2	19,2	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	52,1	27,1	30,8	10,2	15,1	5,0	1,1	7,1	-	3,6
Bezirkswahl 2008	52,2	26,8	30,5	9,4	15,0	6,1	1,7	7,0	-	3,5
Europawahl 2009	39,0	28,5	19,5	²⁾ 10,9	22,2	3,5	2,3	4,1	-	9,0
Bundestagswahl 2009	69,3	28,8	20,9	14,3	18,2	-	1,0	8,8	-	8,0
Landtagswahl 2013	58,9	31,3	34,6	3,8	13,5	5,9	1,4	3,1	-	6,4
Bezirkswahl 2013	58,8	30,2	29,7	3,6	16,7	6,0	2,2	4,0	-	7,7
Bundestagswahl 2013	68,0	33,0	26,0	5,1	15,7	2,0	0,8	6,1	4,6	6,6
Oberbürgerm.-Wahl 2014	37,8	29,1	44,8	1,0	16,3	1,6	1,0	1,7	1,4	3,2
Stadtratswahl 2014	37,8	25,2	33,5	2,4	17,9	3,5	2,4	3,4	2,6	9,2
Bezirksausschussw. 2014	37,9	28,5	37,5	3,6	23,8	6,7	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	33,9	35,5	64,5	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	42,1	22,9	26,2	3,3	22,0	1,9	2,7	5,8	7,4	7,8
Bundestagswahl 2017	75,6	26,2	17,3	11,4	18,3	1,5	0,8	10,5	²⁾ 9,1	4,8
Landtagswahl 2018	69,8	20,3	12,9	7,1	32,5	7,5	1,6	6,2	7,3	4,6
Bezirkswahl 2018	69,9	19,3	14,2	6,8	31,3	7,3	2,4	6,8	7,2	4,7
Europawahl 2019	62,3	21,5	11,5	4,1	34,0	2,7	3,9	4,1	6,4	11,9
Oberbürgerm.-Wahl 2020	46,5	15,5	49,0	1,3	23,6	1,2	1,6	2,0	3,4	2,4
Stadtratswahl 2020	46,5	18,1	22,6	2,7	31,9	2,8	4,0	4,5	4,4	8,9
Bezirksausschusswahl 2020	46,5	20,4	24,3	3,5	45,0	4,8	-	-	2,0	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtigt.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.



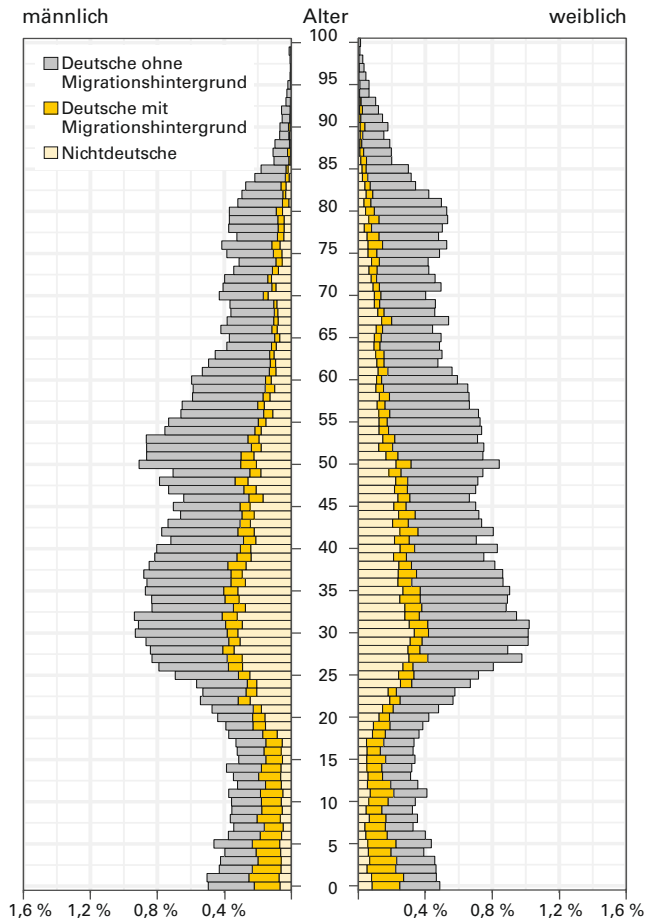
Der 18. Stadtbezirk ist der südlichste Bezirk Münchens rechts der Isar, der sich von der Humboldtstraße im Norden bis zu den, für das Stadtklima bedeutsamen, Waldflächen des Perlacher Forstes an der südlichen Stadtgrenze erstreckt. Die Isar- und Flaucheranlagen als westliche Bezirksgrenze haben zusammen mit dem Tierpark Hellabrunn eine wichtige Freizeit- und Erholungsfunktion für die gesamte Stadtbevölkerung. Untergiesing, der Stadtbezirksteil zwischen der Humboldtstraße und der Candid-Auffahrt (Teilstück des Mittleren Rings), unterhalb der Isarhangkante, unterscheidet sich von allen anderen Bereichen des Stadtbezirks vor allem durch seinen immer noch erkennbaren Charakter als ehemals typische Arbeitervorstadt mit schlichtem und dichtem Mietwohnhausbestand, zum Teil noch aus dem vorletzten Jahrhundert. Im Schatten der Hauptverkehrsstraßen haben sich dort auch noch vereinzelt Wohnquartiere mit Kleinwohnhäusern erhalten. Der Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Althausbestandes löste in der Nachkriegszeit eine rege Neubautätigkeit aus, die sich im weiteren Verlauf auf den bis dahin noch dünn besiedelten Bereich südlich der Candidstraße und beiderseits der Schönstraße ausdehnte.

Der auf der Isar-Hochterrasse, ehemals zu Giesing gehörige Siedlungsbereich um den Wettersteinplatz, verdankt einen Großteil seiner ausgeprägten Blockbebauung der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Im südlich anschließenden Neuharlaching begann die Erschließung in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts mit schlichter Eigenheimbebauung sowie aufgelockertem, meist gemeinnützigem Geschosswohnungsbau. Nach dem Krieg kam noch in erheblichem Umfang und zum Teil recht qualitätsvolle Neubausubstanz hinzu.

Der westlich der Grünwalder Straße bis zur Stadtgrenze verlaufende Bezirksteil Harlaching/Menterschwaipe ist ein aus der Gartenstadt-idee um die vorletzte Jahrhundertwende entstandenes repräsentatives Villenviertel. Wegen seiner exponierten Lage, am Isarhochufer, hat diese Wohngegend wohl mit den höchsten Wohnwert Münchens, was sich entsprechend auf die dortigen Immobilienpreise und Mieten niederschlägt und damit auch die Sozialstruktur im Viertel prägt. Das heutige Arbeitsplatzangebot im Stadtbezirk konzentriert sich auf den Dienstleistungsbereich sowie auf öffentliche Einrichtungen (u. a. Städt. Klinikum Harlaching, Orthopädische Klinik Harlaching – Schön-Klinik, Bayerische Landesschule für Körperbehinderte). Zu erwähnen sind noch die weitläufigen Sportanlagen des TSV 1860 München an der Grünwalder Straße und des FC Bayern an der Säbener Straße. Nicht zu vergessen ist das traditionelle, 1912 eröffnete „Sechziger Stadion“, das nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen drittligatauglich wurde. Die Erweiterung der Zuschauerkapazität auf 15 000 wurde im Jahr 2018 abgeschlossen. Dafür wurde insbesondere der Emissionsschutz verbessert.

Die früher scharf gezogenen sozialräumlichen Grenzen zwischen Alt – Harlaching, Neuharlaching sowie Untergiesing (traditionelles Arbeiterquartier) sind fließend geworden. Nach der Haushaltsstruktur treten Ein- und Zweipersonen-Haushalte mittleren Alters besonders häufig im Stadtbezirk auf. Privathaushalte mit einem Kind überwiegen.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 887	1 445	1 442	1 248	1 263	197	179
2018	2 921	1 462	1 459	1 244	1 263	218	196
2019	2 880	1 443	1 437	1 232	1 225	211	212
6 bis 14							
2017	3 357	1 677	1 680	1 414	1 386	263	294
2018	3 386	1 706	1 680	1 430	1 400	276	280
2019	3 387	1 716	1 671	1 437	1 408	279	263
15 bis 44							
2017	22 230	10 931	11 299	7 388	7 962	3 543	3 337
2018	22 544	11 051	11 493	7 382	8 020	3 669	3 473
2019	22 537	11 035	11 502	7 339	8 081	3 696	3 421
45 bis 64							
2017	14 014	7 042	6 972	5 418	5 489	1 624	1 483
2018	14 173	7 114	7 059	5 456	5 492	1 658	1 567
2019	14 294	7 193	7 101	5 487	5 515	1 706	1 586
65 und älter							
2017	10 112	4 197	5 915	3 514	5 172	683	743
2018	10 160	4 263	5 897	3 544	5 121	719	776
2019	10 145	4 256	5 889	3 532	5 079	724	810
insgesamt							
2017	52 600	25 292	27 308	18 982	21 272	6 310	6 036
2018	53 184	25 596	27 588	19 056	21 296	6 540	6 292
2019	53 243	25 643	27 600	19 027	21 308	6 616	6 292

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	567	74	452	43	+ 115	+ 84	+ 31
2018	568	88	458	42	+ 110	+ 64	+ 46
2019	556	80	479	45	+ 77	+ 42	+ 35

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	6 643	3 267	8 247	4 406	- 1 604	- 465	- 1 139
2018	6 570	3 124	6 188	2 577	+ 382	- 165	+ 547
2019	6 327	3 056	6 383	2 868	- 56	- 244	+ 188

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 66)	805,67	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	423,87	52,6
darunter öffentliche Gebäude	36,90	
Wohnen	356,67	
Betriebsflächen	-	-
Erholungsflächen	206,98	25,7
davon Sportanlagen	27,47	
Grünanlagen und -flächen	179,51	
Verkehrsflächen	151,89	18,9
darunter Straßenverkehr	146,49	
Landwirtschaftsflächen	7,04	0,9
Waldflächen	6,16	0,8
Wasserflächen	6,99	0,9
sonstige Flächen	2,76	0,3

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	128	Einw. je Arzt*Ärztin	416
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	28	Kinderheilkunde	5
Anästhesiologie	2	Nervenheilkunde	4
Augenheilkunde	7	Neurologie	4
Chirurgie	4	Orthopädie	9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	4	Psychotherapie/-analyse	7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	Radiologie	9
Innere Medizin	17	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	48	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 109
darunter Kieferorthopäd*innen	7	Einw. je Kieferorthopäd*in	7 606
Psychologische Psychotherapeut*innen	17	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	2 627
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	5	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	1 715
Apotheken	8	Einw. je Apotheke	6 655

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	51	16	23	12
Personal	504	185	176	143
betreute Kinder	2 305	941	801	563
davon Alter in Jahren				
0 - 2	536	97	148	291
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 351	497	582	272
5 - 13 (Schulkinder)	418	347	71	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	3	-	3	-	1 257	208
Mittel-/Hauptschulen	1	-	1	-	198	89
Förderzentren	1	-	1	-	225	57
Realschulen	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	2	1	1	-	1 756	126
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	6	-	2	4	438	36
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	2
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	130	85	122
Wohnungsabgang	57	51	46
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 73	+ 34	+ 76

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	2
Betten	307
angekommene Gäste	.
Übernachtungen	.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

Stadtbezirk 18

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	981	962
davon Frauen	411	403
Männer	570	559
darunter Deutsche	597	583
Nichtdeutsche	384	378
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	460	401
aus dem Rechtskreis des SGB III	521	561

8. Kraftfahrzeuge

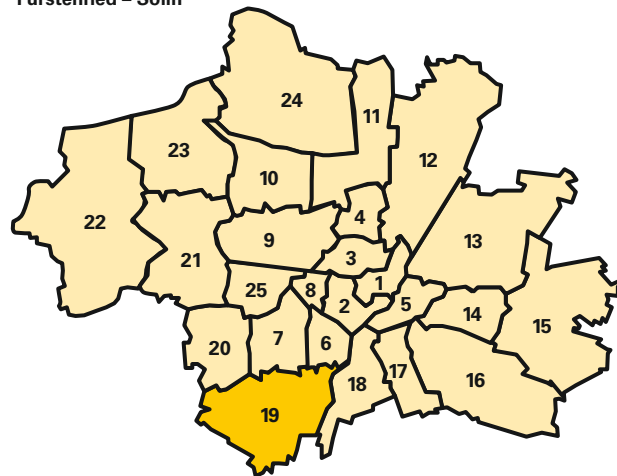
Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	23 182	23 236
darunter Pkw	20 001	19 958
Lkw	704	736
Krafträder	2 106	2 160
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	407	406

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	49,0	25,3	66,0	2,6	3,7	1,5	0,9	-	-	-
Stadtratswahl 2008	49,0	28,4	37,1	7,2	14,7	1,4	1,8	4,2	-	5,2
Bezirksausschussw. 2008	49,2	32,9	38,3	8,7	20,0	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	58,4	31,7	25,9	12,9	16,8	4,0	0,9	5,5	-	2,4
Bezirkswahl 2008	58,4	31,7	25,5	12,0	16,6	4,8	1,4	5,6	-	2,4
Europawahl 2009	44,3	32,7	14,7	13,4	24,3	3,0	2,0	3,4	-	6,5
Bundestagswahl 2009	74,5	31,7	18,2	17,5	19,3	-	0,9	6,6	-	5,7
Landtagswahl 2013	64,1	34,4	30,3	6,1	14,4	5,8	1,6	2,7	-	4,7
Bezirkswahl 2013	64,0	33,4	25,8	5,9	17,7	5,7	2,5	3,4	-	5,6
Bundestagswahl 2013	72,3	36,1	22,7	8,0	16,4	1,6	1,0	4,8	4,3	5,0
Oberbürgerm.-Wahl 2014	44,2	36,1	39,1	1,2	16,2	1,0	1,3	1,4	1,1	2,7
Stadtratswahl 2014	44,2	31,5	28,3	3,6	18,5	2,8	2,9	2,8	2,3	7,4
Bezirksausschussw. 2014	44,3	35,1	30,9	4,3	23,8	5,9	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	39,9	42,5	57,5	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	48,6	25,7	23,5	5,5	22,6	1,6	3,0	4,6	7,5	5,9
Bundestagswahl 2017	79,9	28,8	15,0	14,0	20,2	0,9	0,9	9,1	7,3	3,8
Landtagswahl 2018	75,2	22,9	11,5	8,1	34,3	6,9	2,2	5,4	5,4	3,4
Bezirkswahl 2018	75,2	21,9	12,7	7,8	33,1	6,9	3,1	6,1	5,2	3,2
Europawahl 2019	68,5	25,4	10,5	4,9	34,6	2,2	4,1	3,5	5,2	9,6
Oberbürgerm.-Wahl 2020	52,6	20,2	47,5	1,3	22,8	0,8	1,7	1,8	2,3	1,8
Stadtratswahl 2020	52,5	23,2	20,0	3,3	32,4	2,2	4,6	3,9	3,5	6,9
Bezirksausschusswahl 2020	52,7	24,9	20,1	4,0	42,1	3,6	-	-	2,3	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. -²⁾ Berichtigt. -³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.

Stadtbezirk 19 Thalkirchen – Obersending – Forstenried – Fürstenried – Solln



Geografisch liegt der Bezirk am südlichen Stadtrand, westlich der Isar. In seinem Bereich befindet sich mit 579 m über NN2016 der höchste Punkt im Stadtgebiet (Balde-Höhe im Kloostergart Warnberg). Der Stadtbezirk, mit knapp 97 000 Einwohnern der Drittstärkste in München, setzt sich aus fünf sehr unterschiedlichen Stadtteilen zusammen: Thalkirchen, ehemaliges Bauerndorf, in der Isarniederung gelegen, zählt zu den ältesten Siedlungen im südlichen Münchner Raum und nimmt durch seine Lage an der renaturierten Isar, mit den Isarauen und dem Hinterbrühler See, eine wichtige Erholungs- und Freizeitfunktion für die gesamte Stadtbevölkerung ein. Überregional bekannt ist die Floßlande als Endpunkt für die Floßfahrten auf der Isar. Obersending, ursprünglich zu Thalkirchen gehörig und am 1.1.1900 gemeinsam in die Stadt München eingemeindet, erlebte nach dem letzten Krieg, vor allem durch die Standortkonzentration der Firma Siemens, eine rapide wirtschaftliche Entwicklung, die in der Folge auch den Wohnungsbau vorantrieb. Erwähnenswert sind die beiden 1954 entstandenen Siemens-Sternhochhäuser an der Boschetsriederstraße, die ersten Hochhäuser Münchens, die nach

dem Krieg gebaut wurden. Auf einer Teilfläche von fast 20 Hektar der ehemaligen Siemenswerke entstand jüngst ein neues Quartier mit etwa 1 000 Wohnungen (davon 300 im geförderten Wohnungsbau) für ca. 2 000 Einwohner/innen, sowie ca. 1 000 Arbeitsplätze.

Städtebaulich prägend sind fünf Hochhäuser mit einer Höhe von je 50 Meter, gruppiert um einen zentralen Park. Gegenüberliegend (westlich der Bahnlinie) wird die nötige Infrastruktur bereitgestellt, u.a. Nahversorgungs- und soziale -Einrichtungen. Im Juni 2019 wurde der Hermann-von-Siemens-Sportpark als weitläufiges Freizeit- und Erholungsgelände der Öffentlichkeit übergeben.

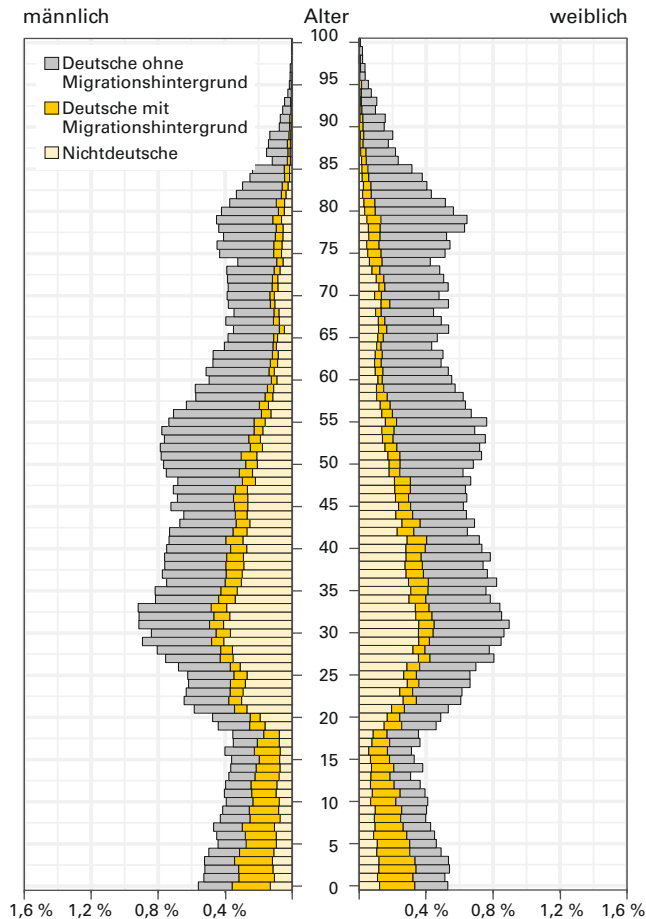
Das rd. 7,3 Hektar große Areal, eine ehemalige Betriebssportanlage der Siemens AG, wird künftig auch eine Dreifachsporthalle und Sportplätze für den Schul- und Vereinssport bieten. Derzeit wird mit dem „Campus Süd“ – ebenfalls ein Teilbereich des ehemaligen Siemens-Geländes – ein Quartier mit etwa 1 000 Wohnungen entwickelt. Geplant ist auch die Umgestaltung des Ratzingerplatzes in Obersendling zu einem Quartierszentrum mit Schulen, Geschäften sowie sozialer und kultureller Infrastruktur.

Fürstenried ist überregional bekannt durch das gleichnamige Schloss. Die zugehörigen Siedlungsbereiche Kreuzhof, Ost- und West-Fürstenried, Maxhof und Neufürstenried sowie Forstenried (eingemeindet 1912), mit seinem alten Dorfkern und der eher dörflichen Struktur, sind überwiegend als Wohngebiete einzuordnen. Hier sind, zusammen mit der Parkstadt Solln, zwischen 1959 und 1971 vier Großwohnanlagen mit über 12 500 Wohnungen für mehr als 25 000 Einwohner entstanden.

Solln (eingemeindet 1938) zählt mit seinem Gartenstadtcharakter und einer aufgelockerten, überwiegenden Einfamilienhaus- und Villenbebauung zu den bevorzugtesten Wohngebieten der Stadt, begünstigt durch die Nähe zum Forstenrieder Park und zum Isartal. Die soziale Struktur im Stadtbezirk folgt den städtebaulichen Gegebenheiten in den einzelnen Bezirksteilen (z. B. Villenviertel Alt-Solln, Einfamilienhausgebiete in Forstenried und Maxhof, Großwohnanlagen in Fürstenried, ältere Wohnquartiere und Genossenschaftsbauten in Thalkirchen und Obersendling).

Überrepräsentiert ist der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	5 757	2 912	2 845	2 342	2 249	570	596
2018	5 866	2 954	2 912	2 359	2 289	595	623
2019	5 993	3 000	2 993	2 344	2 327	656	666
6 bis 14							
2017	6 671	3 466	3 205	2 784	2 556	682	649
2018	6 882	3 553	3 329	2 808	2 633	745	696
2019	7 065	3 616	3 449	2 866	2 738	750	711
15 bis 44							
2017	38 464	19 505	18 959	11 639	12 035	7 866	6 924
2018	39 077	19 853	19 224	11 858	12 025	7 995	7 199
2019	39 526	19 952	19 574	11 903	12 187	8 049	7 387
45 bis 64							
2017	24 463	12 351	12 112	9 345	9 390	3 006	2 722
2018	24 704	12 584	12 120	9 372	9 325	3 212	2 795
2019	24 958	12 717	12 241	9 464	9 347	3 253	2 894
65 und älter							
2017	20 199	8 587	11 612	7 320	10 297	1 267	1 315
2018	20 185	8 545	11 640	7 264	10 241	1 281	1 399
2019	20 147	8 488	11 659	7 183	10 207	1 305	1 452
insgesamt							
2017	95 554	46 821	48 733	33 430	36 527	13 391	12 206
2018	96 714	47 489	49 225	33 661	36 513	13 828	12 712
2019	97 689	47 773	49 916	33 760	36 806	14 013	13 110

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	1 082	207	875	70	+ 207	+ 70	+ 137
2018	1 082	226	911	57	+ 171	+ 2	+ 169
2019	1 122	258	880	67	+ 242	+ 51	+ 191

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	11 483	6 601	12 373	7 011	- 890	- 480	- 410
2018	11 715	6 521	10 766	5 422	+ 949	- 150	+ 1 099
2019	11 522	6 507	10 798	5 728	+ 724	- 55	+ 779

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 55)	1 776,31	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	1 003,83	56,5
darunter öffentliche Gebäude	62,69	
Wohnen	730,20	
Betriebsflächen	1,85	0,1
Erholungsflächen	253,43	14,3
darunter Sportanlagen	45,65	
Grünanlagen und -flächen	203,07	
Verkehrsflächen	286,52	16,1
darunter Straßenverkehr	276,60	
Landwirtschaftsflächen	149,35	8,4
Waldflächen	26,76	1,5
Wasserflächen	45,17	2,5
sonstige Flächen	9,40	0,5

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	200	Einw. je Arzt*Ärztin	488
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	44	Kinderheilkunde	14
Anästhesiologie	26	Nervenheilkunde	2
Augenheilkunde	11	Neurologie	4
Chirurgie	8	Orthopädie	10
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	Psychotherapie/-analyse	17
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	Radiologie	1
Innere Medizin	28	Urologie	3
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	101	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	967
darunter Kieferorthopäd*innen	7	Einw. je Kieferorthopäd*in	13 956
Psychologische Psychotherapeut*innen	28	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	2 859
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	9	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	1 960
Apotheken	18	Einw. je Apotheke	5 427

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	71	26	32	13
Personal	930	330	408	192
betreute Kinder	4 341	1 889	1 705	747
davon Alter in Jahren				
0 - 2	959	170	428	361
3 - 7 (ohne Schulkinder)	2 540	958	1 196	386
5 - 13 (Schulkinder)	842	761	81	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	11	-	9	2	2 985	718
Mittel-/Hauptschulen	3	-	3	-	664	285
Förderzentren	1	-	1	-	223	96
Realschulen	2	-	1	1	894	197
Gymnasien	3	1	1	1	1 913	243
weitere allgemeinbild. Schulen	1	-	-	1	338	25
berufliche Schulen	6	-	-	6	879	330
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	4
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	2

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	712	519	767
Wohnungsabgang	79	100	77
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 633	+ 419	+ 690

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe ²⁾	22
Betten ²⁾	4 077
angekommene Gäste ³⁾	366 403
Übernachtungen ³⁾	948 820

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabtänden. - ²⁾ Ohne Daten der Campingplätze. - ³⁾ Einschließlich Daten der Campingplätze.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 680	1 712
davon Frauen	792	798
Männer	888	914
darunter Deutsche	949	947
Nichtdeutsche	729	759
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	766	751
aus dem Rechtskreis des SGB III	914	961

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	51 518	51 858
darunter Pkw	44 707	44 819
Lkw	1 971	2 081
Krafträder	4 092	4 150
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	442	441

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜ-NE	FW	ÖDP	LIN-KE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	51,0	29,5	61,4	3,1	3,2	2,0	0,8	-	-	-
Stadtratswahl 2008	51,0	32,3	36,9	8,2	11,3	²⁾ 2,1	1,4	2,9	-	5,0
Bezirksausschussw. 2008	51,1	36,4	37,9	10,4	15,3	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	60,1	35,3	25,3	14,5	12,4	4,5	0,9	4,4	-	2,7
Bezirkswahl 2008	60,1	35,3	24,8	13,5	12,6	5,5	1,4	4,2	-	2,7
Europawahl 2009	46,0	38,0	16,0	²⁾ 14,3	17,6	3,2	1,6	2,5	-	6,8
Bundestagswahl 2009	75,7	36,2	19,2	18,3	14,5	-	0,6	5,7	-	5,5
Landtagswahl 2013	64,7	41,1	29,4	6,1	9,8	5,6	1,4	1,9	-	4,7
Bezirkswahl 2013	64,5	40,3	25,4	5,9	12,4	6,1	2,2	2,4	-	5,3
Bundestagswahl 2013	73,2	41,7	22,9	8,3	11,2	1,6	0,9	3,7	5,1	4,5
Oberbürgerm.-Wahl 2014	44,1	41,3	39,4	1,5	11,4	1,1	0,9	0,9	1,5	1,9
Stadtratswahl 2014	44,0	37,4	30,2	3,7	13,9	2,7	2,0	1,9	3,0	5,2
Bezirksausschussw. 2014	44,1	41,3	34,3	5,5	18,8	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	40,8	48,1	51,9	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	47,5	30,6	26,0	5,5	16,2	1,8	2,2	3,2	9,1	5,4
Bundestagswahl 2017	79,5	32,8	15,4	15,1	14,9	1,2	0,9	7,0	²⁾ 9,5	3,3
Landtagswahl 2018	75,0	27,7	12,2	8,9	27,7	7,7	1,5	3,9	7,0	3,5
Bezirkswahl 2018	75,0	26,6	12,7	8,7	27,2	7,7	2,3	4,3	7,0	3,5
Europawahl 2019	66,4	32,0	11,5	5,3	27,7	2,5	3,4	2,5	6,6	8,4
Oberbürgerm.-Wahl 2020	50,1	23,7	48,7	1,4	17,5	1,0	1,6	1,0	3,5	1,7
Stadtratswahl 2020	50,1	28,8	22,2	3,6	26,0	2,8	3,5	2,5	4,6	5,9
Bezirksausschusswahl 2020	50,2	30,6	21,2	4,6	32,0	³⁾ 6,6	-	-	5,0	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtigt. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.

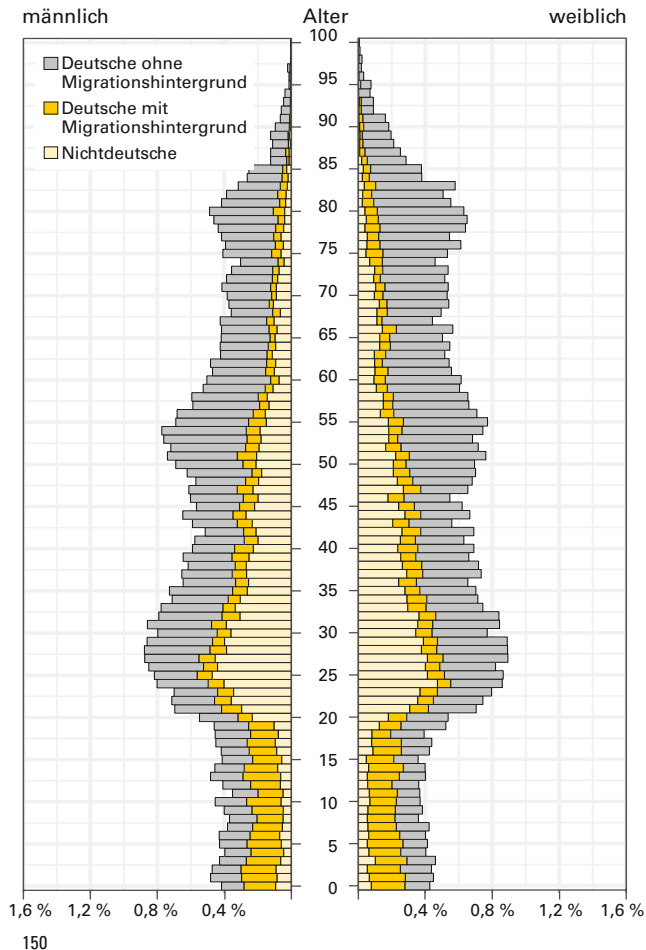


Westlich der Fürstenrieder Straße, zwischen der Senftenauerstraße im Norden und der Autobahn A 95 (München-Garmisch) im Süden, bildet der Stadtbezirk Hadern (von „haderun“ – „Hart“ = Wald) den südwestlichen Stadtrand. Urkundlich erstmals 1066 erwähnt, konnte Hadern im Jahr 2016 sein 950-jähriges Bestehen feiern. Im Süden des Stadtbezirks, unmittelbar an die Autobahn anschließend, wird ein großer Teil der Bezirksfläche vom Waldfriedhof, Münchens größtem Friedhof, eingenommen.

Ursprünglich ein altes Bauerndorf wurde Hadern 1938 eingemeindet. Strukturen der früheren bäuerlichen Siedlung sind in Großhadern, rund um den alten Dorfkern an der Heighof-/Würmtalstraße, noch deutlich zu erkennen. In weiten Bereichen Haderns, vor allem in der südlichen Bezirkshälfte, bestimmt lockere Einfamilienhausbebauung das städtebauliche Erscheinungsbild. Auf vormaligen Kiesabbau- und landwirtschaftlichen Nutzflächen entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg, bis in die 1980er Jahre hinein, Großwohnanlagen mit jeweils einem hohen Anteil an öffentlich geförderten Wohnungen (in Kleinhadern an der Senftenauerstraße, in der Blumenau, westlich der Silberdistel- und Waldwiesenstraße und

nördlich der Gräfelfinger Straße, die Siedlung Neuhadern). Durch die Verlängerung der U-Bahnlinie 6 zum Klinikum Großhadern (1993) ist der Stadtbezirk (mit vier Haltepunkten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen; die künftige Verlängerung dieser Linie nach Martinsried befindet sich in der Planungsphase. Das 1974 in Betrieb genommene Klinikum Großhadern der Universität bildet den größten geschlossenen Krankenhauskomplex Münchens und ist gleichzeitig größte Uniklinik Bayerns. Sukzessive wird der markante Komplex im Lauf der nächsten 20 Jahre durch mehrere Neubauten in unmittelbarer Nachbarschaft ersetzt und der Altbau am Ende komplett abgerissen. 1994 wurde das Gen-Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität in Betrieb genommen und 1999 die gesamte chemisch-pharmazeutische Fakultät nach Großhadern umgesiedelt. Mit dem Kinderzentrum des Bezirks Oberbayern und angeschlossener Montessori-Schule sowie dem Altenwohnstift Augustinum mit zugehöriger Stiftsklinik sind weitere soziale Einrichtungen im Stadtbezirk angesiedelt, die zusammen mit dem Klinikum Großhadern einen Großteil der Arbeitsplätze bereitstellen. Im Stadtvergleich gibt es im Bezirk einen etwas höheren Anteil von Haushalten mit Kindern, aber auch von Personen über 65 Jahren.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 587	1 295	1 292	1 127	1 121	168	171
2018	2 612	1 324	1 288	1 122	1 097	202	191
2019	2 615	1 317	1 298	1 096	1 089	221	209
6 bis 14							
2017	3 572	1 850	1 722	1 596	1 451	254	271
2018	3 543	1 845	1 698	1 595	1 452	250	246
2019	3 609	1 873	1 736	1 600	1 466	273	270
15 bis 44							
2017	20 164	9 929	10 235	5 917	6 277	4 012	3 958
2018	20 339	9 998	10 341	5 875	6 264	4 123	4 077
2019	20 478	10 074	10 404	5 881	6 240	4 193	4 164
45 bis 64							
2017	12 438	5 905	6 533	4 462	4 919	1 443	1 614
2018	12 491	5 979	6 512	4 479	4 886	1 500	1 626
2019	12 545	6 040	6 505	4 450	4 839	1 590	1 666
65 und älter							
2017	10 865	4 473	6 392	3 845	5 701	628	691
2018	10 913	4 468	6 445	3 827	5 703	641	742
2019	10 918	4 478	6 440	3 810	5 652	668	788
insgesamt							
2017	49 626	23 452	26 174	16 947	19 469	6 505	6 705
2018	49 898	23 614	26 284	16 898	19 402	6 716	6 882
2019	50 165	23 782	26 383	16 837	19 286	6 945	7 097

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	492	71	428	42	+ 64	+ 35	+ 29
2018	470	70	449	39	+ 21	- 10	+ 31
2019	461	89	433	42	+ 28	- 19	+ 47

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	5 297	3 112	6 306	3 591	- 1 009	- 530	- 479
2018	5 620	3 326	5 404	2 794	+ 216	- 316	+ 532
2019	5 507	3 376	5 248	2 796	+ 259	- 321	+ 580

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 54)	922,37	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	497,15	53,9
darunter öffentliche Gebäude	86,81	
Wohnen	385,51	
Betriebsflächen	-	-
Erholungsflächen	42,72	4,6
davon Sportanlagen	9,82	
Grünanlagen und -flächen	32,90	
Verkehrsflächen	131,96	14,3
darunter Straßenverkehr	131,44	
Landwirtschaftsflächen	27,58	3,0
Waldflächen	57,89	6,3
Wasserflächen	-	-
sonstige Flächen	165,07	17,9

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	65	Einw. je Arzt*Ärztin	772
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	15	Kinderheilkunde	7
Anästhesiologie	2	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	2	Neurologie	-
Chirurgie	-	Orthopädie	5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1	Psychotherapie/-analyse	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	Radiologie	1
Innere Medizin	11	Urologie	-
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	29	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 730
darunter Kieferorthopäd*innen	2	Einw. je Kieferorthopäd*in	25 083
Psychologische Psychotherapeut*innen	7	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	5 889
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	6	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	1 490
Apotheken	8	Einw. je Apotheke	6 271

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	44	19	17	8
Personal	580	246	229	105
betreute Kinder	2 692	1 398	929	365
davon Alter in Jahren				
0 - 2	501	90	218	193
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 490	681	637	172
5 - 13 (Schulkinder)	701	627	74	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	7	-	6	1	1 691	238
Mittel-/Hauptschulen	2	-	2	-	527	182
Förderzentren	1	-	-	1	551	5
Realschulen	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	1	-	-	1	285	20
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	5	-	5	-	395	76
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	3
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	1

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	167	213	109
Wohnungsabgang	412	34	33
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	- 245	+ 179	+ 76

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	4
Betten	320
angekommene Gäste	.
Übernachtungen	.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	818	788
davon Frauen	399	387
Männer	419	401
darunter Deutsche	471	436
Nichtdeutsche	345	349
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	421	419
aus dem Rechtskreis des SGB III	397	369

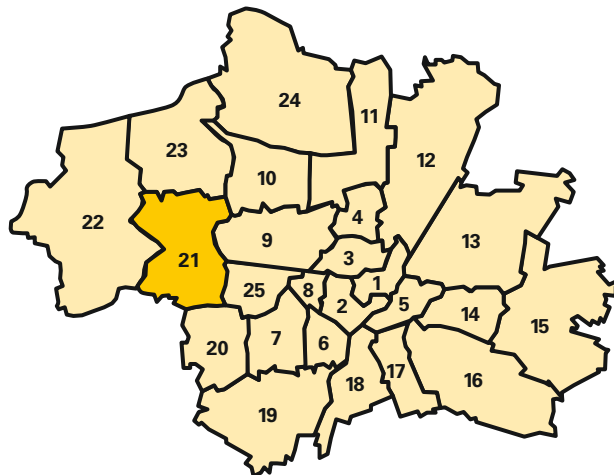
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	22 170	22 315
darunter Pkw	19 307	19 416
Lkw	668	698
Krafträder	1 869	1 901
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	420	420

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	51,2	²⁾ 29,7	62,9	2,4	2,5	1,8	0,8	-	-	-
Stadtratswahl 2008	51,2	34,9	38,6	6,0	8,7	1,4	1,4	3,3	-	5,6
Bezirksausschussw. 2008	51,4	42,4	37,0	7,9	12,7	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	58,8	37,7	26,0	12,5	11,1	3,9	1,0	4,7	-	3,1
Bezirkswahl 2008	58,8	37,3	25,6	11,2	11,7	4,8	1,5	4,5	-	3,4
Europawahl 2009	44,5	40,7	16,6	11,9	16,1	3,4	1,8	2,6	-	6,9
Bundestagswahl 2009	74,2	37,4	19,9	16,6	13,3	-	0,8	6,2	-	5,7
Landtagswahl 2013	64,4	43,2	30,8	4,8	8,4	4,3	1,5	1,9	-	5,0
Bezirkswahl 2013	64,3	41,9	26,9	4,7	10,6	5,8	2,3	2,5	-	5,4
Bundestagswahl 2013	71,9	43,5	23,6	6,7	10,2	1,6	0,9	4,2	4,6	4,8
Oberbürgerm.-Wahl 2014	44,2	43,7	39,1	1,1	10,1	1,0	0,9	1,1	1,1	2,0
Stadtratswahl 2014	44,2	40,6	29,8	2,7	12,5	2,6	1,9	1,9	2,6	5,2
Bezirksausschussw. 2014	44,4	47,4	32,7	3,4	16,5	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	41,6	49,7	50,3	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	47,1	33,5	25,4	4,4	14,6	2,0	2,5	3,3	8,2	6,1
Bundestagswahl 2017	78,5	34,1	16,3	13,2	13,7	1,2	0,9	7,2	²⁾ 9,6	4,0
Landtagswahl 2018	73,8	31,6	12,5	7,3	25,1	6,8	1,4	4,2	7,3	3,7
Bezirkswahl 2018	73,7	29,6	14,2	7,1	24,2	7,3	2,1	4,4	7,3	3,9
Europawahl 2019	64,5	33,4	11,7	4,6	25,4	2,7	3,3	2,6	7,1	9,2
Oberbürgerm.-Wahl 2020	50,5	25,0	50,1	1,2	15,2	1,1	1,4	0,8	3,3	1,9
Stadtratswahl 2020	50,5	31,8	22,9	2,7	23,7	2,9	3,4	2,3	4,5	5,8
Bezirksausschusswahl 2020	50,6	36,4	21,7	3,9	30,1	³⁾ 7,9	-	-	-	-

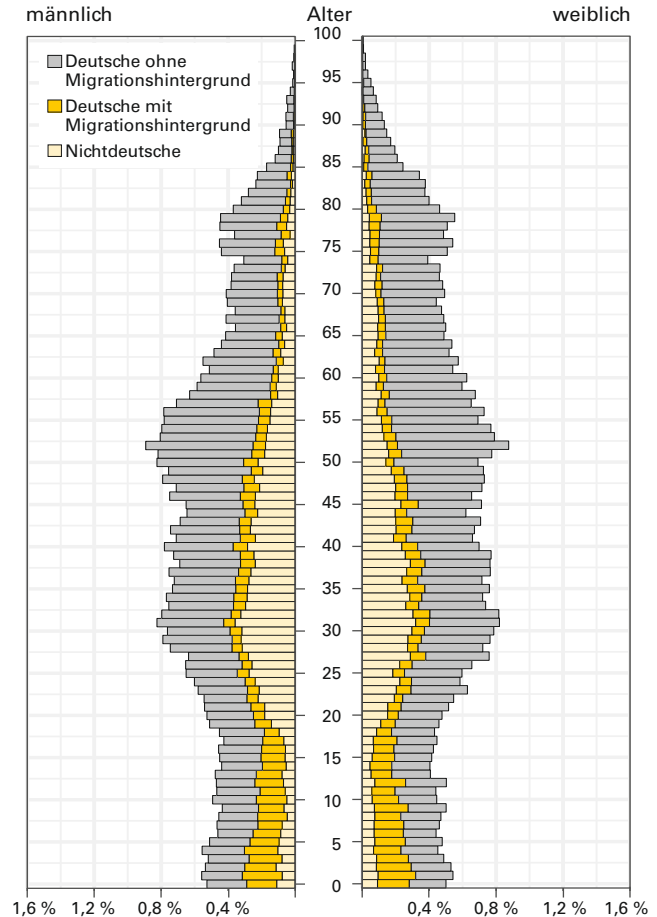
¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtigte. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.



Pasing und Obermenzing bilden seit 1992 den 21. Stadtbezirk. Pasing feierte im Jahr 2013 sein 1 250-jähriges Bestehen. Obermenzing, hervorgegangen aus der Hofmark Menzing, wurde 2017 1 200 Jahre alt. Im Jahr 1938 wurden beide Bezirksteile nach München eingemeindet und verloren ihren Status als selbstständige Gemeinden. Um den alten, noch erhaltenen Dorfkern von Obermenzing, ist ein weiträumiges Villenviertel mit Ein- und Zweifamilienhäusern entstanden, die zum größten Teil erst in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut worden sind. Von kulturhistorischer Bedeutung ist die, auf Herzog Albrecht III. zurückgehende, gotische Schlossanlage Blutenburg (1980 bis 1983 restauriert), in deren Festsaal heute zahlreiche kulturelle Veranstaltungen stattfinden und die auch die Internationale Jugendbibliothek beherbergt. Die starke Verkehrsbelastung der Verdi-/Amalienburgstraße als Autobahnzubringer der A 8 München-Stuttgart sowie des Straßenzuges der Pippingler Straße, entlang der Würm, sind für die unmittelbar daran anschließenden Wohnbereiche eine erhebliche Belastung. Wie für ein Villenviertel dieser Art nicht anders zu erwarten, bestimmen einkommensstarke Bevölkerungsschichten die Sozialstruktur in Obermenzing.

Aber auch dörfliche Strukturen und Traditionen sind noch anzutreffen. Zum Zeitpunkt der Eingemeindung war Pasing eine eigenständige Stadtgemeinde. Als Gegenleistung für die „Zwangsehe“ mit München erhielt Pasing die einzigartige Einrichtung der sogenannten Bezirksverwaltungsstelle Pasing, dem heutigen Bürgerzentrum Rathaus Pasing mit Standesamt und anderen städtischen Dienstleistungen. Die Errichtung der Bahnlinie München-Augsburg und die Eröffnung einer Haltestation in Pasing im Jahr 1840 waren für die Entwicklung des Ortes von großer Bedeutung. Dadurch wurden die Voraussetzungen für Industrieansiedlungen, für den Pendel- und Naherholungsverkehr, für die Schulstadt und nicht zuletzt für den Erfolg der Villenkolonien als Wohngebiet geschaffen. Im Pasinger Bahnhof halten heute alle die westliche Region erschließenden S-Bahnen, sowie zahlreiche Fernzüge. Ende 2019 wurde der Startschuss zur ersten Baumaßnahme für die Verlängerung der U-Bahn-Linie 5 vom Laimer Platz nach Pasing gegeben. Durch die „Nordumgehung Pasing“ konnte der Verkehr ab 2012 um den Pasinger Ortskern herum geleitet werden. Das Stadtteilzentrum um den Pasinger Marienplatz wurde fußgängerfreundlich umgestaltet und mit den benachbarten verkehrsberuhigten Zonen verbunden, der Durchgangsverkehr ausgesperrt. Die Erschließung eines der letzten Teilbereiche der Zentralen Bahnflächen, das ehemalige Gewerbegebiet östlich der Paul-Gerhardt-Allee, befindet sich in der Fertigstellungsphase. Im Quartier rund um die Paul-Gerhardt-Allee werden letztendlich auf 33 Hektar ca. 2 400 Wohnungen und bis zu 800 Arbeitsplätze mit entsprechender sozialer Infrastruktur entstanden sein. Pasing war schon vor seiner Eingemeindung ein Zentrum mit Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten, gesundheitlichen, sozialen und schulischen Einrichtungen, auch für den umliegenden, damals noch ländlichen Bereich. Diese Bedeutung nimmt Pasing auch heute noch für den Münchner Westen sowie das westliche Umland ein. Zwischen dem Pasinger Bahnhof und der Offenbachstraße entstand die dreigeschossige Einkaufswelt „Pasing-Arcaden“ mit knapp 150 Handels- und Gastronomiebetrieben sowie Flächen für Dienstleistungen, Büros und Wohnen. Der Baubestand in Pasing weist neben schönen Beispielen gründerzeitlicher Architektur um den Pasinger Marienplatz sowie in den Villenkolonien I und II vor allem nach dem Krieg entstandene Geschosswohnungsbauten, durchsetzt mit Ein- und Zweifamilienhäusern, auf. Kennzeichnend für Pasing ist eine relativ ausgewogene Sozialstruktur. Die Zahl der Familienhaushalte liegt deutlich über dem Gesamtstadtniveau. Der Ausländeranteil im gesamten Stadtbezirk rangiert weit unter dem städtischen Durchschnitt.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	4 517	2 344	2 173	1 948	1 841	396	332
2018	4 556	2 350	2 206	1 952	1 860	398	346
2019	4 730	2 447	2 283	2 005	1 899	442	384
6 bis 14							
2017	6 106	3 117	2 989	2 720	2 574	397	415
2018	6 128	3 103	3 025	2 721	2 600	382	425
2019	6 290	3 179	3 111	2 730	2 662	449	449
15 bis 44							
2017	28 766	14 386	14 380	9 406	9 820	4 980	4 560
2018	28 923	14 459	14 464	9 400	9 848	5 059	4 616
2019	29 843	15 009	14 834	9 602	9 969	5 407	4 865
45 bis 64							
2017	20 394	10 202	10 192	8 119	8 356	2 083	1 836
2018	20 652	10 441	10 211	8 194	8 328	2 247	1 883
2019	20 924	10 563	10 361	8 180	8 348	2 383	2 013
65 und älter							
2017	14 315	6 244	8 071	5 402	7 198	842	873
2018	14 366	6 232	8 134	5 400	7 209	832	925
2019	14 561	6 281	8 280	5 434	7 299	847	981
insgesamt							
2017	74 098	36 293	37 805	27 595	29 789	8 698	8 016
2018	74 625	36 585	38 040	27 667	29 845	8 918	8 195
2019	76 348	37 479	38 869	27 951	30 177	9 528	8 692

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	825	136	563	49	+ 262	+ 175	+ 87
2018	819	145	611	47	+ 208	+ 110	+ 98
2019	809	155	569	62	+ 240	+ 147	+ 93

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	8 555	4 809	9 194	4 744	- 639	- 704	+ 65
2018	8 869	4 820	8 614	4 325	+ 255	- 240	+ 495
2019	9 731	5 410	8 255	4 148	+ 1 476	+ 214	+ 1 262

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 46)	1 649,78	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	858,93	52,1
darunter öffentliche Gebäude	57,89	
Wohnen	683,47	
Betriebsflächen	4,68	0,3
Erholungsflächen	214,23	13,0
darunter Sportanlagen	20,02	
Grünanlagen und -flächen	189,19	
Verkehrsflächen	265,30	16,1
darunter Straßenverkehr	243,08	
Landwirtschaftsflächen	247,75	15,0
Waldflächen	32,85	2,0
Wasserflächen	9,74	0,6
sonstige Flächen	16,30	1,0

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	269	Einw. je Arzt*Ärztin	284
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	32	Kinderheilkunde	8
Anästhesiologie	16	Nervenheilkunde	7
Augenheilkunde	18	Neurologie	13
Chirurgie	7	Orthopädie	6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	31	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	Psychotherapie/-analyse	31
Haut- und Geschlechtskrankheiten	5	Radiologie	16
Innere Medizin	42	Urologie	4
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	71	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	1 075
darunter Kieferorthopäd*innen	8	Einw. je Kieferorthopäd*in	9 544
Psychologische Psychotherapeut*innen	54	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	1 132
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	20	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	760
Apotheken	16	Einw. je Apotheke	4 772

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	73	22	34	17
Personal	895	301	361	233
betreute Kinder	4 030	1 509	1 681	840
davon Alter in Jahren				
0 - 2	908	202	295	411
3 - 7 (ohne Schulkinder)	2 264	653	1 211	400
5 - 13 (Schulkinder)	858	654	175	29

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht- deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	8	-	6	2	2 222	369
Mittel-/Hauptschulen	2	-	1	1	406	161
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	2	2	-	-	1 235	144
Gymnasien	5	2	2	1	3 219	270
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	17	4	-	13	3 286	726
darunter Berufsschulen	2	2	-	-	1 990	523

Kultur (31.12.2019)

Museen	1
öffentliche Bibliotheken	7
darunter städtische	2
Theater ¹⁾	1
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	691	252	481
Wohnungsabgang	105	68	81
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 586	+ 184	+ 400

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe ²⁾	23
Betten ²⁾	1 134
angekommene Gäste ³⁾	116 301
Übernachtungen ³⁾	235 367

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabtänden. - ²⁾ Ohne Daten der Campingplätze. - ³⁾ Einschließlich Daten der Campingplätze.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 288	1 411
davon Frauen	604	659
Männer	684	752
darunter Deutsche	700	757
Nichtdeutsche	586	651
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	666	744
aus dem Rechtskreis des SGB III	622	667

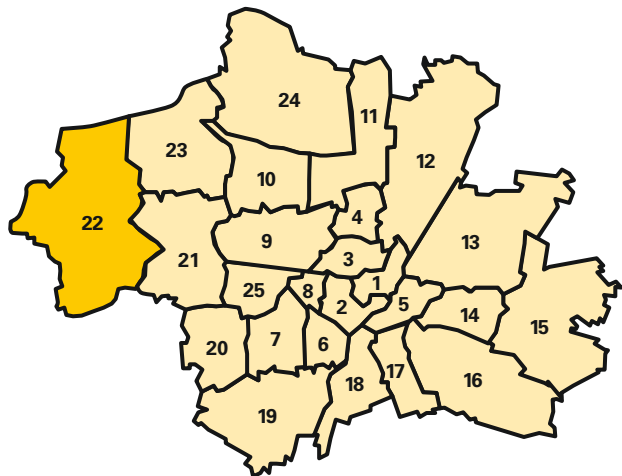
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	37 673	37 903
darunter Pkw	32 550	32 638
Lkw	1 340	1 387
Krafträder	3 264	3 338
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	451	445

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahl- beteili- gung	CSU	SPD	FDP	GRÜ- NE	FW	ÖDP	LIN- KE	AfD	Sons- tige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	53,7	28,9	62,5	2,6	3,4	1,7	0,9	-	-	-
Stadtratswahl 2008	53,7	32,9	36,1	²⁾ 7,3	13,2	1,8	1,7	2,8	-	4,3
Bezirksausschussw. 2008	53,8	38,3	36,1	9,3	16,3	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	62,9	35,1	26,5	13,0	13,9	3,9	1,4	3,9	-	2,2
Bezirkswahl 2008	62,9	35,0	24,3	12,1	15,6	4,6	2,1	4,0	-	2,3
Europawahl 2009	47,4	36,1	15,1	13,8	21,2	3,2	2,1	2,3	-	6,2
Bundestagswahl 2009	76,7	34,9	18,1	18,6	17,0	-	1,0	5,4	-	5,1
Landtagswahl 2013	68,0	39,5	29,6	5,7	12,2	4,8	2,3	1,9	-	4,0
Bezirkswahl 2013	67,7	38,3	25,2	5,8	15,3	5,4	3,0	2,4	-	4,7
Bundestagswahl 2013	75,2	41,1	22,4	8,1	13,6	1,3	1,3	3,6	4,4	4,2
Oberbürgerm.-Wahl 2014	48,9	41,6	37,2	1,3	13,9	1,0	1,3	1,0	²⁾ 1,1	1,6
Stadtratswahl 2014	48,9	36,8	28,4	3,6	16,5	2,9	3,0	1,9	2,5	4,4
Bezirksausschussw. 2014	49,0	39,7	29,9	4,6	18,3	³⁾ 7,5	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	45,1	48,6	51,4	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	50,3	29,6	24,6	5,7	19,1	1,7	3,4	3,2	7,6	5,1
Bundestagswahl 2017	81,6	33,0	15,6	14,6	16,8	1,0	0,9	6,7	²⁾ 8,1	3,3
Landtagswahl 2018	78,0	27,8	12,8	8,3	30,6	5,8	2,0	3,8	6,3	2,6
Bezirkswahl 2018	78,0	26,0	13,2	8,3	29,7	6,7	3,1	4,0	6,2	2,8
Europawahl 2019	70,2	30,7	11,5	5,0	29,3	2,3	4,5	2,4	6,0	8,3
Oberbürgerm.-Wahl 2020	53,8	24,4	47,3	1,5	18,6	0,9	1,8	1,1	2,7	1,7
Stadtratswahl 2020	53,9	28,7	21,3	3,2	27,9	2,5	4,8	2,4	3,8	5,4
Bezirksausschusswahl 2020	54,0	31,2	20,2	4,5	34,4	³⁾ 7,3	-	-	2,4	-

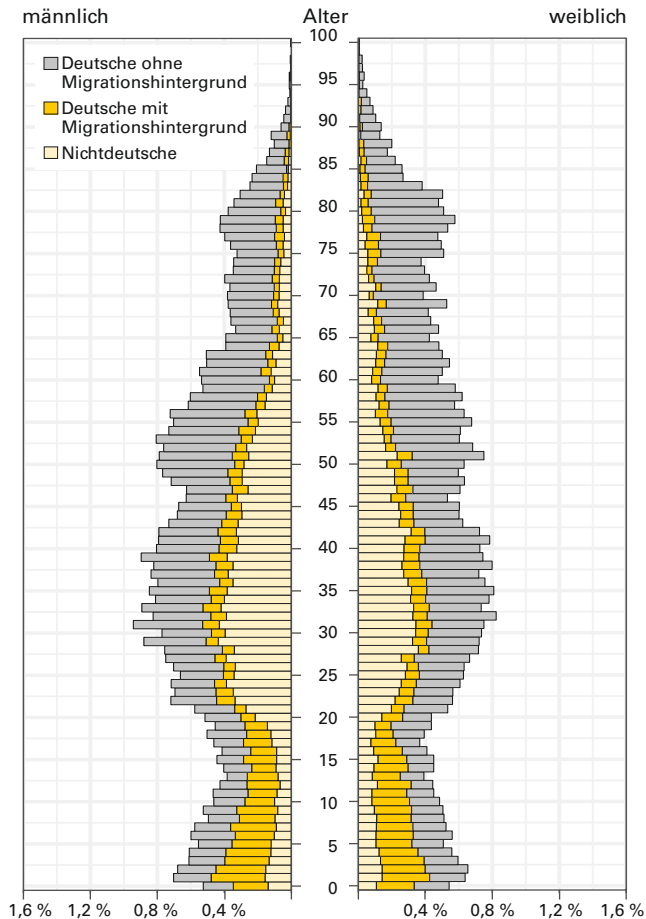
¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtigt. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.



In westlicher Stadtrandlage befindet sich der 22. Stadtbezirk, 1992 aus der Zusammenlegung von Aubing und Lochhausen – Langwied hervorgegangen. Aubing, im Jahr 1010 erstmals als Ubingun (Siedlung des Ubo) urkundlich erwähnt, ist mit rund 3 400 ha flächenmäßig der größte Stadtbezirk in München. Gleichzeitig weist er aber die geringste Bevölkerungsdichte (14 Einwohner*innen je Hektar) auf. Dies ist vor allem auf die ausgedehnten Grünland-, Wald- und landwirtschaftlichen Flächen im Westen und Norden des Bezirksamtes zurückzuführen. Um den Langwieder-/Lußsee wurde ein 120 Hektar großes Naherholungsgebiet erschlossen und im August 2000 der Öffentlichkeit übergeben. Mit dem Westabschnitt der A 99 wird der Stadtbezirk von einem Teil des Autobahnringes um München durchschnitten; entlastet damit aber den Münchner Westen vom Durchgangsverkehr. Die einst eigenständigen Dörfer Aubing, Lochhausen und Langwied wurden noch während des letzten Krieges, im Jahre 1942, gegen ihren Willen dem Stadtgebiet zugeschlagen. In Langwied, Lochhausen, vor allem aber in Aubing, sind um die alten Dorfkern die dörflichen Strukturen immer noch gut zu erkennen. Die Siedlungsentwicklung um die drei Dorfbereiche setzte am frühesten in Neu-Aubing ein. In Folge der Ansiedlung der Wagenreparaturwerkstätte der kgl.-bayerischen Staatsbahnen in Aubing-Süd

(später Reichsbahnausbesserungswerk Neuaubing) sowie der Dornier-Werke sind bereits in den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts Eisenbahner- und Arbeitersiedlungen entstanden. Günstig für die Siedlungsentwicklung erwies sich auch der Umstand, dass Aubing und Lochhausen durch ihre Lage an der Bahnlinie München-Augsburg mit entsprechenden Haltepunkten schon damals gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen waren und durch niedrige Grundstückspreise viele Stadtbewohner aus München anzogen. Anfang der 1960er Jahre entstanden die Großsiedlungen Neuaubing-West und Am Westkreuz. Auf weiteren, ehemaligen Bahn- und Gewerbeflächen entstehen in den nächsten Jahren Wohngebiete für über 3 000 Einwohner*innen. Durch massierten Geschosswohnungsbau erhielt Aubing seine heutige, städtische Prägung. Davon blieben Lochhausen und Langwied durch eine behutsame bauliche Entwicklung mit Einfamilien- und Reihenhausbauung verschont. Die hier verbliebenen landwirtschaftlichen Betriebe und Erwerbsgärtnereien sind auch heute noch mitbestimmend für das Ortsbild der beiden Bezirkteile. Mit der kompletten Verlagerung von Produktion und Logistik der Paulaner-Brauerei nach Langwied (Aufnahme des Betriebs im Herbst 2015) geht jedoch eine industriell-gewerbliche Prägung einher. Auf den Freiflächen, die an den Bezirksteil Neuaubing angrenzen, ist eine umfangreiche Stadterweiterung auf einer Gesamtfläche von ca. 350 Hektar im Entstehen. Der neue Stadtteil soll in Teilabschnitten bis 2040 realisiert werden. Dabei werden nördlich der Bodenseestraße auf einer Fläche von 190 ha 9 000 bis 10 000 Wohnungen für ca. 20 000 Menschen, samt der erforderlichen sozialen Infrastruktur entstehen. Der erste Realisierungsabschnitt für 4 000 Wohneinheiten und ein Quartierszentrum geht in die Fertigstellungsphase. Zum Schulstart 2019/20 wurde der „Bildungscampus Freiham“, bis dahin das größte Schulbauprojekt Münchens, eröffnet. Im südlichen Planungsbereich des neuen Stadtteils Freiham (Namensgeber ist das angrenzende Gut Freiham) ist auf einer Gesamtfläche von ca. 110 Hektar die Ausweisung von unterschiedlich nutzbaren Gewerbeflächen (für innovative Technologien, Handel und Dienstleistungen, „klassisches Gewerbe“) mit ca. 8 000 Arbeitsplätzen vorgesehen. Namhafte Betriebe aus Gewerbe und Handel haben sich bereits angesiedelt. Im September 2013 wurde mit der Haltestelle Freiham die 150. S-Bahn-Station des Münchner S-Bahn-Netzes ihrer Bestimmung übergeben. Die Sozialstruktur im Stadtbezirk ist der siedlungsstrukturellen Entwicklung gefolgt und stellt sich dementsprechend sehr heterogen dar. Hervorzuheben ist ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen. Single-Haushalte sind im Vergleich mit der Gesamtstadt unterrepräsentiert.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	3 152	1 623	1 529	1 321	1 268	302	261
2018	3 399	1 750	1 649	1 400	1 312	350	337
2019	3 522	1 807	1 715	1 403	1 344	404	371
6 bis 14							
2017	3 853	1 916	1 937	1 592	1 587	324	350
2018	4 049	2 023	2 026	1 661	1 639	362	387
2019	4 250	2 129	2 121	1 739	1 692	390	429
15 bis 44							
2017	18 569	9 877	8 692	5 597	5 477	4 280	3 215
2018	19 271	10 163	9 108	5 805	5 663	4 358	3 445
2019	19 987	10 550	9 437	5 932	5 757	4 618	3 680
45 bis 64							
2017	11 743	6 037	5 706	4 425	4 364	1 612	1 342
2018	11 974	6 233	5 741	4 411	4 315	1 822	1 426
2019	12 170	6 362	5 808	4 381	4 315	1 981	1 493
65 und älter							
2017	9 068	3 932	5 136	3 402	4 630	530	506
2018	9 120	3 932	5 188	3 376	4 641	556	547
2019	9 143	3 934	5 209	3 376	4 649	558	560
insgesamt							
2017	46 385	23 385	23 000	16 337	17 326	7 048	5 674
2018	47 813	24 101	23 712	16 653	17 570	7 448	6 142
2019	49 072	24 782	24 290	16 831	17 757	7 951	6 533

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	562	116	397	28	+ 165	+ 77	+ 88
2018	613	135	362	27	+ 251	+ 143	+ 108
2019	542	123	395	30	+ 147	+ 54	+ 93

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	6 412	4 289	5 826	3 613	+ 586	- 90	+ 676
2018	6 571	4 141	5 448	3 287	+ 1 123	+ 269	+ 854
2019	6 388	4 095	5 316	3 142	+ 1 072	+ 119	+ 953

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 14)	3 406,01	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	787,13	23,1
darunter öffentliche Gebäude	31,18	
Wohnen	465,75	
Betriebsflächen	35,32	1,0
Erholungsflächen	345,90	10,2
darunter Sportanlagen	21,02	
Grünanlagen und -flächen	324,08	
Verkehrsflächen	407,94	12,0
darunter Straßenverkehr	322,92	
Landwirtschaftsflächen	1 517,76	44,6
Waldflächen	211,10	6,2
Wasserflächen	93,55	2,7
sonstige Flächen	7,31	0,2

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	46	Einw. je Arzt*Ärztin	1 067
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	21	Kinderheilkunde	4
Anästhesiologie	1	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	-	Neurologie	-
Chirurgie	-	Orthopädie	1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1	Psychotherapie/-analyse	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	Radiologie	-
Innere Medizin	11	Urologie	-
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	24	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	2 045
darunter Kieferorthopäd*innen	1	Einw. je Kieferorthopäd*in	49 072
Psychologische Psychotherapeut*innen	3	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	12 902
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	-	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	-
Apotheken	10	Einw. je Apotheke	4 907

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	43	18	16	9
Personal	522	234	163	125
betreute Kinder	2 530	1 250	751	529
davon Alter in Jahren				
0 - 2	435	100	161	174
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 557	727	521	309
5 - 13 (Schulkinder)	538	423	69	46

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	5	-	5	-	1 757	378
Mittel-/Hauptschulen	2	-	2	-	746	357
Förderzentren	2	-	1	1	279	98
Realschulen	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	-	-	-	-	-	-
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	3	-	-	3	338	128
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	2
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	728	715	360
Wohnungsabgang	33	36	52
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 695	+ 679	+ 308

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe ²⁾	10
Betten ²⁾	1 411
angekommene Gäste ³⁾	89 535
Übernachtungen ³⁾	223 778

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschl. Kabarett- und Kleinkunstabühnen. - ²⁾ Ohne Daten der Campingplätze. - ³⁾ Einschl. Daten der Campingplätze.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	898	972
davon Frauen	418	440
Männer	480	532
darunter Deutsche	468	482
Nichtdeutsche	428	489
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	494	490
aus dem Rechtskreis des SGB III	404	482

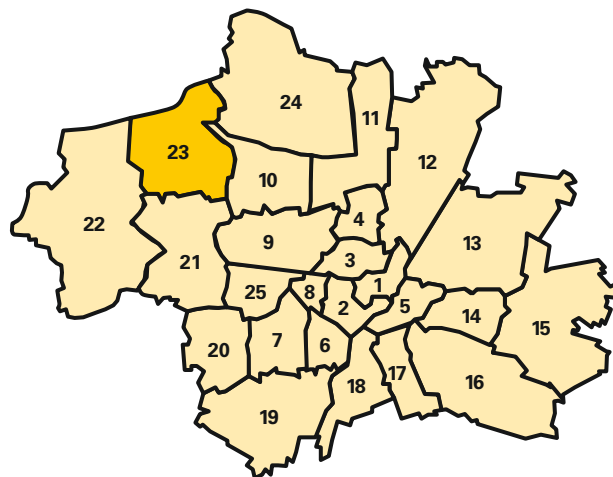
8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	23 606	24 375
darunter Pkw	19 771	20 303
Lkw	1 227	1 374
Krafträder	2 115	2 167
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	448	447

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	51,3	30,7	61,9	2,3	²⁾ 2,3	2,0	0,9	-	-	-
Stadtratswahl 2008	51,3	34,5	²⁾ 40,0	4,9	8,6	1,4	1,2	3,4	-	6,1
Bezirksausschussw. 2008	51,4	38,6	41,6	6,9	12,9	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	58,2	39,0	27,0	10,3	9,8	4,5	1,1	4,5	-	3,9
Bezirkswahl 2008	58,3	38,9	26,0	9,6	10,4	4,9	1,5	4,6	-	4,0
Europawahl 2009	41,8	43,0	17,1	9,9	14,8	3,5	1,7	2,8	-	7,2
Bundestagswahl 2009	72,4	38,8	19,1	15,5	12,5	-	0,8	6,7	-	6,7
Landtagswahl 2013	63,5	45,7	28,5	3,5	8,2	4,6	1,6	2,1	-	5,7
Bezirkswahl 2013	63,3	44,6	24,6	3,5	10,5	5,4	2,2	2,7	-	6,5
Bundestagswahl 2013	70,4	45,1	22,9	5,8	9,4	1,6	0,8	4,3	4,8	5,3
Oberbürgerm.-Wahl 2014	43,7	46,9	36,9	0,9	9,3	1,2	0,9	0,9	1,1	2,0
Stadtratswahl 2014	43,6	43,4	29,6	2,3	11,4	2,6	2,0	1,7	2,4	4,6
Bezirksausschussw. 2014	43,6	48,1	30,9	3,7	17,2	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	41,5	52,3	47,7	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	42,9	34,2	25,4	3,5	14,2	2,3	2,4	3,3	8,6	6,1
Bundestagswahl 2017	77,1	36,1	16,5	11,4	11,9	1,4	0,9	6,4	²⁾ 11,2	4,2
Landtagswahl 2018	70,2	34,1	12,2	6,7	22,8	6,7	1,8	3,4	8,9	3,6
Bezirkswahl 2018	70,3	32,5	12,2	6,6	22,3	7,4	2,7	3,5	8,9	4,0
Europawahl 2019	61,3	35,3	10,9	4,1	23,1	3,5	3,6	2,3	8,2	8,9
Oberbürgerm.-Wahl 2020	47,1	26,4	45,9	1,0	16,2	1,5	1,7	0,9	3,8	2,5
Stadtratswahl 2020	47,1	32,7	20,6	2,4	21,9	3,5	5,4	2,0	5,3	6,2
Bezirksausschusswahl 2020	47,2	37,9	18,9	3,5	28,6	³⁾ 11,1	-	-	-	-

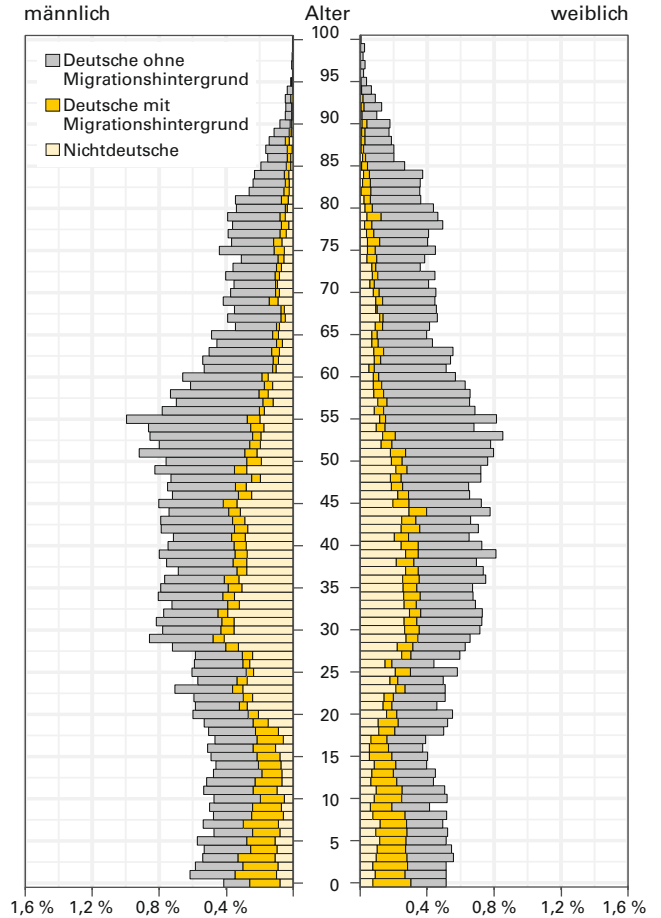
¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtig. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.



Im Münchner Nordwesten erstreckt sich der 23. Stadtbezirk, beiderseits der Würm, flussabwärts von der Bezirksgrenze zu Obermenzing (21. Stadtbezirk) im Süden bis zur Stadtgrenze im Norden. Beide Bezirksteile sind über S-Bahn-Haltepunkte direkt an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Untermenzing (1315 erstmals urkundlich erwähnt) ist aus der noch älteren Hofmark Menzing hervorgegangen (2017: 1 200jähriges Jubiläum). Rund um die Kirche St. Martin finden sich nur noch kleine Reste der ursprünglichen dörflichen Bebauung. Im ehemaligen Kirchdorf Allach, erstmals im Jahre 774 als „Ahaloh“ (Wald am Wasser) erwähnt, sind die dörflichen Strukturen rund um die alte Dorfkirche St. Peter und Paul mit Friedhof, Gasthaus und einigen landwirtschaftlichen Betrieben, noch deutlich auszumachen. Schon in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg sind Allach und Untermenzing miteinander verwachsen. Östlich des Autobahnringes A 99 und nördlich der Autobahn A 8 München-Stuttgart verfügt der 23. Stadtbezirk noch über erhebliche Freiflächenressourcen. Weiträumige Öd-, Grünland- und landwirtschaftliche Nutzflächen schirmen die Wohnbebauung im anschließenden westlichen Stadtbezirksteil nicht nur vor den beiden stark befahrenen

Verkehrsachsen ab, sondern dienen zugleich als Erholungsflächen. Rund um den Allacher Bahnhof, vor allem aber östlich des Bahnkörpers der nach Norden führenden Bahnlinien setzte schon sehr früh die Industrialisierung ein. Bekannte Großunternehmen wie Krauss-Maffei-Wegmann, MAN und MTU sind dort angesiedelt. Dazu kommen die Industriebrachen der ehemaligen bis 1994 hier ansässigen Fabrik „Diamalt-AG“ und eines aufgegebenen Dampfsägewerks, deren Nachfolgenutzungen derzeit in der Realisierungsphase sind. Auf etwa 8,5 Hektar entsteht ein Wohnquartier mit ca. 750 Wohnungen und entsprechenden sozialen Einrichtungen (drei Kitas, einem Quartiersplatz und zentralen Grünflächen). Geprägt ist das Areal von zwei weithin sichtbaren, denkmalgeschützten Industriebauten. Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut, werden die z.T schon restaurierten Gebäude (Kesselhaus und Suppenwürefabrik der ehemaligen Diamalt-Werke) in das Gesamtensemble integriert. Der am Bahnhof Allach gelegene Oertelplatz markiert die neue Mitte Allachs. 2019 wurde dort das neue Einkaufszentrum „Evers“ samt Volkshochschule und einem Alten- und Servicezentrum der Öffentlichkeit übergeben. Die angrenzende Wohnbebauung ist ebenfalls fertiggestellt. Mit fast 200 Hektar weist Allach die höchste Industrie-/Gewerbeflächenballung im Stadtgebiet auf. Eingestreute Grün- und Schutzflächen, wie die Angerlohe, der Allacher Forst und das Lochholz, sowie ein hoher Anteil an landwirtschaftlich genutzten Gebieten, wirken den Beeinträchtigungen durch Industrie und Gewerbe für die Wohnbereiche entgegen. Deshalb und aufgrund der hohen Bedeutung für den Naturschutz wurde die Angerlohe zusammen mit den nördlich angrenzenden Landschaftsteilen und der Allacher Lohe als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet bei der Europäischen Union angemeldet. Nahezu im gesamten Stadtbezirk ist eine aufgelockerte Wohnbebauung (Ein- und Zweifamilienhäuser, durchsetzt mit Eigentums- und Reihenhauswohnanlagen) vorherrschend, die verstärkt erst nach 1948 einsetzte. Lediglich im Bereich südlich der Angerlohe sowie um die Manzo- und Allacher Straße sind größere Siedlungsbereiche im Geschosswohnungsbau anzutreffen. Der südlich angrenzende Bezirksteil Hartmannshofen zählt, wie auch in Teilen die Siedlungsbereiche westlich der Würm, zu den guten Wohnlagen Münchens. Entsprechend seiner Siedlungsstruktur gibt es im 23. Stadtbezirk überwiegend Mehrpersonenhaushalte; Kinder und Jugendliche sind gegenüber der gesamtstädtischen Altersverteilung deutlich stärker vertreten.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 016	1 020	996	854	829	166	167
2018	2 090	1 070	1 020	886	851	184	169
2019	2 198	1 116	1 082	917	891	199	191
6 bis 14							
2017	2 784	1 447	1 337	1 268	1 145	179	192
2018	2 878	1 495	1 383	1 290	1 163	205	220
2019	2 981	1 523	1 458	1 300	1 201	223	257
15 bis 44							
2017	12 601	6 585	6 016	4 126	4 142	2 459	1 874
2018	12 836	6 728	6 108	4 150	4 116	2 578	1 992
2019	13 267	6 987	6 280	4 272	4 164	2 715	2 116
45 bis 64							
2017	9 109	4 730	4 379	3 715	3 631	1 015	748
2018	9 318	4 881	4 437	3 754	3 635	1 127	802
2019	9 566	4 980	4 586	3 763	3 709	1 217	877
65 und älter							
2017	6 167	2 749	3 418	2 372	3 068	377	350
2018	6 233	2 779	3 454	2 379	3 069	400	385
2019	6 265	2 814	3 451	2 401	3 061	413	390
insgesamt							
2017	32 677	16 531	16 146	12 335	12 815	4 196	3 331
2018	33 355	16 953	16 402	12 459	12 834	4 494	3 568
2019	34 277	17 420	16 857	12 653	13 026	4 767	3 831

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	366	55	267	25	+ 99	+ 69	+ 30
2018	345	61	267	24	+ 78	+ 41	+ 37
2019	341	60	309	31	+ 32	+ 3	+ 29

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	4 481	2 952	4 174	2 515	+ 307	- 130	+ 437
2018	4 434	2 725	3 865	2 180	+ 569	+ 24	+ 545
2019	4 827	3 015	3 974	2 448	+ 853	+ 286	+ 567

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 22)	1 545,17	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	705,63	45,7
darunter öffentliche Gebäude	18,05	
Wohnen	417,76	
Betriebsflächen	7,28	0,5
Erholungsflächen	113,59	7,4
davon Sportanlagen	15,25	
Grünanlagen und -flächen	98,34	
Verkehrsflächen	193,06	12,5
darunter Straßenverkehr	161,50	
Landwirtschaftsflächen	352,25	22,8
Waldflächen	159,64	10,3
Wasserflächen	4,38	0,3
sonstige Flächen	9,33	0,6

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	31	Einw. je Arzt*Ärztin	1 106
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	12	Kinderheilkunde	2
Anästhesiologie	1	Nervenheilkunde	1
Augenheilkunde	1	- Neurologie	1
Chirurgie	1	- Orthopädie	1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	2	Psychotherapie/-analyse	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	Radiologie	1
Innere Medizin	9	Urologie	1
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	14	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	2 448
darunter Kieferorthopäd*innen	3	Einw. je Kieferorthopäd*in	11 426
Psychologische Psychotherapeut*innen	2	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	13 548
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	1	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	-
Apotheken	6	Einw. je Apotheke	5 713

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	35	12	15	8
Personal	370	110	173	87
betreute Kinder	1 675	644	713	318
davon Alter in Jahren				
0 - 2	354	29	182	143
3 - 7 (ohne Schulkinder)	952	299	490	163
5 - 13 (Schulkinder)	369	316	41	12

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzahlungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht- deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	3	-	3	-	1 302	180
Mittel-/Hauptschulen	1	-	1	-	291	166
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	1	1	-	-	562	58
Gymnasien	1	1	-	-	1 119	65
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	-	-	-	-	-	-
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	1
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	-

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	202	281	416
Wohnungsabgang	10	30	32
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 192	+ 251	+ 384

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	7
Betten	377
angekommene Gäste	16 658
Übernachtungen	42 934

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	482	474
davon Frauen	214	224
Männer	268	250
darunter Deutsche	242	251
Nichtdeutsche	237	222
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	233	217
aus dem Rechtskreis des SGB III	249	257

8. Kraftfahrzeuge

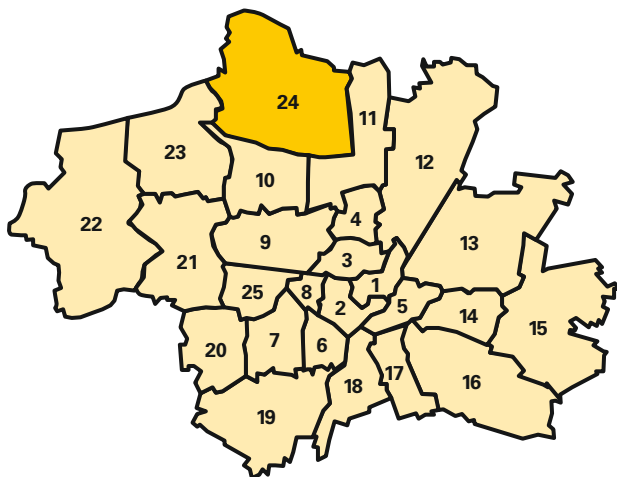
Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	21 052	21 383
darunter Pkw	16 978	17 202
Lkw	1 259	1 285
Krafträder	2 015	2 072
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	533	525

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahl- beteili- gung	CSU	SPD	FDP	GRÜ- NE	FW	ÖDP	LIN- KE	AfD	Sons- tige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	56,4	39,4	54,6	2,0	2,1	1,3	0,6	-	-	-
Stadtratswahl 2008	56,4	40,7	34,6	5,6	9,7	1,3	1,1	2,3	-	4,6
Bezirksausschussw. 2008	56,5	47,1	32,9	6,9	13,1	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	61,5	40,0	25,4	12,3	10,4	4,5	1,2	3,4	-	2,7
Bezirkswahl 2008	61,5	40,2	24,1	11,2	11,5	5,1	1,6	3,4	-	2,9
Europawahl 2009	45,3	42,5	15,1	12,9	16,1	3,2	1,6	1,8	-	6,8
Bundestagswahl 2009	76,3	40,3	17,7	17,3	13,5	-	0,9	4,8	-	5,6
Landtagswahl 2013	67,1	47,4	26,5	4,4	9,0	4,9	1,7	1,4	-	4,8
Bezirkswahl 2013	67,0	46,1	22,9	4,4	11,6	5,3	2,1	2,1	-	5,5
Bundestagswahl 2013	74,0	48,2	20,6	6,7	10,1	1,5	0,8	3,2	4,1	4,8
Oberbürgerm.-Wahl 2014	50,5	54,6	30,5	1,0	9,4	0,9	0,8	0,6	1,0	1,3
Stadtratswahl 2014	50,5	48,9	24,5	2,4	12,4	2,3	2,3	1,3	2,0	3,8
Bezirksausschussw. 2014	50,6	53,6	26,4	4,1	15,9	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	47,9	60,7	39,3	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	47,4	36,5	23,7	4,4	14,8	2,3	2,7	2,3	8,0	5,4
Bundestagswahl 2017	81,2	38,3	15,0	13,1	12,9	1,2	0,8	5,5	³⁾ 9,5	3,7
Landtagswahl 2018	75,9	34,3	10,9	7,2	25,9	6,7	1,9	2,8	7,2	3,1
Bezirkswahl 2018	76,0	31,7	11,4	7,4	25,4	7,8	3,0	3,0	6,9	3,4
Europawahl 2019	66,7	35,8	10,5	4,6	25,6	3,0	4,0	1,9	6,9	7,7
Oberbürgerm.-Wahl 2020	51,3	29,9	45,3	1,4	15,3	1,1	1,5	0,7	3,0	1,7
Stadtratswahl 2020	51,3	35,2	20,4	2,9	23,4	3,2	4,0	1,7	4,5	4,7
Bezirksauschusswahl 2020	51,4	38,1	18,1	3,7	28,3	²⁾ 7,5	-	-	4,3	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP. ³⁾ Berichtigt.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

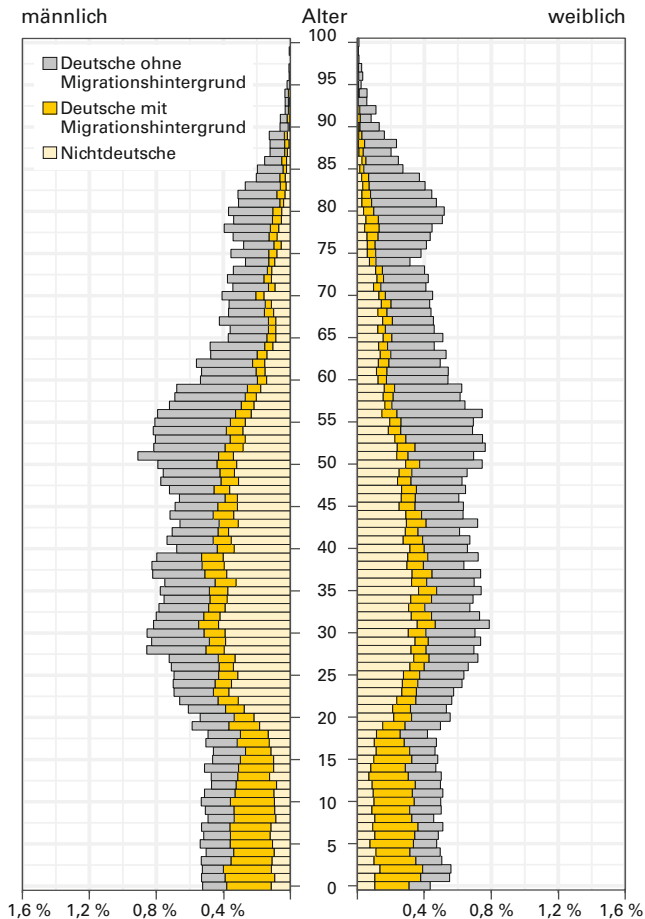


Der Stadtbezirk erstreckt sich zwischen der Schleißheimer Straße im Osten und der Dachauer Straße im Westen, vom DB-Nordring und dem Rangierbahnhof München-Nord bis hin zur Stadtgrenze im Norden. Der 24. Stadtbezirk ist mit rund 2 900 Hektar flächenmäßig der zweitgrößte Münchner Stadtbezirk und weist mit 21 Einwohner*innen je Hektar eine geringe Einwohnerdichte auf. Bezirksteile des Stadtbezirks sind neben den namensgebenden – Feldmoching und Hasenberg – auch Ludwigsfeld und Lerchenau.

Landwirtschaftliche und erwerbsgärtnerische Nutzungen finden sich noch vor allem rund um das ehemalige Straßendorf Feldmoching (dessen Gründung auf die Zeit der bajuwarischen Besiedelung im 6. Jahrhundert zurückgeht). Der heute noch in München am stärksten bäuerlich geprägte Dorfkern steht aber in Kontrast zu den großstädtischen Wohnsiedlungen aus den Nachkriegsjahrzehnten des letzten Jahrhunderts. Den Anfang machte die, in den Jahren 1950 bis 1952 für Flüchtlinge in Ludwigsfeld errichtete, sogen. Kristallsiedlung. Ab 1960 entstanden die weitgehend mit öffentlichen Mitteln geförderten Siedlungen Hasenberg, am Lerchenauer See

und am Feldmochinger Anger. Eingestreut zwischen den Siedlungsschwerpunkten ist lockere Ein- und Zweifamilienhausbebauung anzutreffen, wie in den nach 1900 entstandenen Siedlungen Kolonie Eggarten, Fasanerie und Lerchenau, sowie um den Feldmochinger Ortskern. In Feldmoching und in Ludwigsfeld nehmen landwirtschaftliche und erwerbsgärtnerische Nutzungen nahezu die Hälfte der Stadtbezirksfläche ein. Die Olympia-Regattastrecke, mit dem später hinzugekommenen Regattapark-See, der Feldmochinger-, Fasanerie- und Lerchenauer See, alle eingebettet in ausgedehnte Grünbereiche, sind wichtige und beliebte Freizeit- und Erholungsbereiche für die Bevölkerung des Münchner Nordens. Sie verdanken ihre Entstehung der Kiesausbeute für den Autobahnbau. Industrie und Gewerbe sind im Stadtbezirk nicht sehr zahlreich vertreten. Nur im Süd-Osten, nördlich des Güterbahnhofes Milbertshofen, sowie in der Siedlung Ludwigsfeld, unmittelbar am Burgfrieden, finden sich kleinere industrielle und gewerbliche Ansiedlungen. Die Sozial- und Altersstruktur der Bezirksbevölkerung, die sich im Verlauf von 50 Jahren vervielfacht hat, steht in engem Zusammenhang mit dem hohen Anteil an Sozialwohnungen, d.h. Familienhaushalte mit Kindern prägten über lange Zeit das soziale Gefüge (die Großsiedlung Hasenberg hatte in den 1960er Jahren den höchsten Kinderanteil Münchens). Im Verhältnis zum Gesamtdurchschnitt sind auch heute noch Familienhaushalte mit Kindern stark überrepräsentiert; Kinder und Jugendliche stellen deshalb einen relativ hohen Anteil im Vergleich der Altersgruppen. Im Bezirksteil Hasenberg, das vor über 40 Jahren noch als sozialer Brennpunkt galt, zeigen sich heute deutliche Anzeichen einer Quartiersverbesserung: Anbindung an das Stadtzentrum durch U- und S-Bahn sowie gute Versorgung mit öffentlichen und sozialen Einrichtungen. Das Kulturzentrum 2411 markiert nun die „neue Mitte“ des Viertels. Infrastrukturelle Einrichtungen sowie gut eingewachsene Grünflächen zwischen der lockeren Bebauung sind im Bezirksteil ebenso ausreichend vorhanden.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	3 789	1 958	1 831	1 593	1 508	365	323
2018	3 854	1 973	1 881	1 582	1 520	391	361
2019	3 829	1 956	1 873	1 563	1 481	393	392
6 bis 14							
2017	5 400	2 698	2 702	2 181	2 199	517	503
2018	5 532	2 783	2 749	2 239	2 252	544	497
2019	5 568	2 821	2 747	2 252	2 237	569	510
15 bis 44							
2017	24 241	12 645	11 596	7 007	6 680	5 638	4 916
2018	24 781	12 974	11 807	7 046	6 786	5 928	5 021
2019	24 851	13 035	11 816	7 119	6 819	5 916	4 997
45 bis 64							
2017	16 240	8 380	7 860	5 631	5 555	2 749	2 305
2018	16 400	8 543	7 857	5 656	5 490	2 887	2 367
2019	16 578	8 700	7 878	5 644	5 466	3 056	2 412
65 und älter							
2017	11 263	4 857	6 406	3 840	5 443	1 017	963
2018	11 207	4 832	6 375	3 798	5 368	1 034	1 007
2019	11 243	4 819	6 424	3 786	5 350	1 033	1 074
insgesamt							
2017	60 933	30 538	30 395	20 252	21 385	10 286	9 010
2018	61 774	31 105	30 669	20 321	21 416	10 784	9 253
2019	62 069	31 331	30 738	20 364	21 353	10 967	9 385

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	671	126	563	73	+ 108	+ 55	+ 53
2018	649	108	541	61	+ 108	+ 61	+ 47
2019	617	132	523	79	+ 94	+ 41	+ 53

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichtdt.	insges.	dar. nichtdt.			
2017	6 265	4 086	7 239	4 486	- 974	- 574	- 400
2018	6 618	4 271	5 949	3 401	+ 669	- 201	+ 870
2019	6 412	4 227	6 222	3 694	+ 190	- 343	+ 533

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 21)	2 893,78	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	771,40	26,7
darunter öffentliche Gebäude	48,71	
Wohnen	518,28	
Betriebsflächen	18,41	0,6
Erholungsflächen	332,73	11,5
darunter Sportanlagen	36,22	
Grünanlagen und -flächen	295,39	
Verkehrsflächen	287,05	9,9
darunter Straßenverkehr	266,47	
Landwirtschaftsflächen	1 224,53	42,3
Waldflächen	156,30	5,4
Wasserflächen	84,86	2,9
sonstige Flächen	18,50	0,6

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	44	Einw. je Arzt*Ärztin	1 411
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	25	Kinderheilkunde	2
Anästhesiologie	1	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	1	Neurologie	-
Chirurgie	-	Orthopädie	1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1	Psychotherapie/-analyse	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	Radiologie	-
Innere Medizin	5	Urologie	-
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	14	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	4 434
darunter Kieferorthopäd*innen	-	Einw. je Kieferorthopäd*in	-
Psychologische Psychotherapeut*innen	3	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	16 331
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	5	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	2 615
Apotheken	9	Einw. je Apotheke	6 897

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	64	30	29	5
Personal	719	316	333	70
betreute Kinder	3 331	1 697	1 347	287
davon Alter in Jahren				
0 - 2	516	80	331	105
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 956	893	881	182
5 - 13 (Schulkinder)	859	724	135	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler*innen insg.	dar. nicht-deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	9	-	8	1	2 201	437
Mittel-/Hauptschulen	2	-	2	-	687	224
Förderzentren	4	-	2	2	784	216
Realschulen	1	1	-	-	389	85
Gymnasien	-	-	-	-	-	-
weitere allgemeinbild. Schulen	1	1	-	-	965	177
berufliche Schulen	-	-	-	-	-	-
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	1
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	1

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	313	192	99
Wohnungsabgang	31	155	34
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 282	+ 37	+ 65

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe ²⁾	6
Betten ²⁾	308
angekommene Gäste ³⁾	35 970
Übernachtungen ³⁾	83 669

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschl. Kabarett- und Kleinkunstabt. - ²⁾ Ohne Daten der Campingplätze. - ³⁾ Einschl. Daten der Campingplätze.

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 360	1 281
davon Frauen	684	586
Männer	676	695
darunter Deutsche	656	656
Nichtdeutsche	702	621
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	793	710
aus dem Rechtskreis des SGB III	567	571

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	29 846	30 242
darunter Pkw	24 514	24 689
Lkw	1 672	1 748
Krafträder	2 893	3 012
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	433	435

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	FW	ÖDP	LINKE	AfD	Sonstige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	45,0	²⁾ 26,1	67,0	2,2	1,6	2,2	0,8	-	-	-
Stadtratswahl 2008	45,0	30,3	²⁾ 44,9	4,9	6,4	2,0	1,5	3,4	-	6,5
Bezirksausschussw. 2008	45,2	38,8	45,6	7,3	8,3	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	52,6	37,6	30,0	10,4	6,5	5,5	1,1	4,8	-	4,1
Bezirkswahl 2008	52,6	38,9	27,4	9,6	7,5	6,0	1,4	4,8	-	4,3
Europawahl 2009	36,6	42,1	17,9	10,8	12,1	3,8	1,8	²⁾ 2,7	-	8,7
Bundestagswahl 2009	66,8	38,5	20,5	14,7	10,7	-	0,8	7,4	-	7,4
Landtagswahl 2013	56,4	45,0	31,1	3,4	6,2	4,8	1,6	2,3	-	5,7
Bezirkswahl 2013	56,3	45,0	26,6	2,9	8,0	6,1	2,2	3,0	-	6,2
Bundestagswahl 2013	63,6	44,5	24,2	5,5	7,9	2,0	1,0	4,2	²⁾ 5,0	5,6
Oberbürgerm.-Wahl 2014	36,1	43,0	40,9	0,9	8,3	1,2	1,0	1,0	1,5	2,2
Stadtratswahl 2014	36,1	39,5	34,2	2,2	9,7	2,2	2,2	1,9	2,9	5,2
Bezirksausschussw. 2014	36,2	45,5	38,0	3,5	13,0	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	34,3	50,1	49,9	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	37,4	33,3	27,0	3,3	12,1	2,2	2,4	3,1	10,4	6,1
Bundestagswahl 2017	71,8	34,0	17,3	11,4	10,9	1,5	0,6	7,0	²⁾ 13,2	4,1
Landtagswahl 2018	65,7	31,3	13,5	6,1	20,5	8,4	1,7	3,6	10,6	4,2
Bezirkswahl 2018	65,7	30,7	13,1	5,9	19,8	9,6	2,2	3,8	10,5	4,5
Europawahl 2019	55,6	35,0	11,2	4,1	21,4	3,6	3,3	2,9	9,2	9,2
Oberbürgerm.-Wahl 2020	41,9	28,8	43,8	1,1	12,3	1,3	2,0	0,9	4,0	5,9
Stadtratswahl 2020	41,9	31,0	21,4	2,5	17,9	3,1	3,8	2,1	5,5	12,7
Bezirksausschusswahl 2020	42,0	32,4	21,1	2,7	21,4	³⁾ 6,2	-	-	6,0	10,1

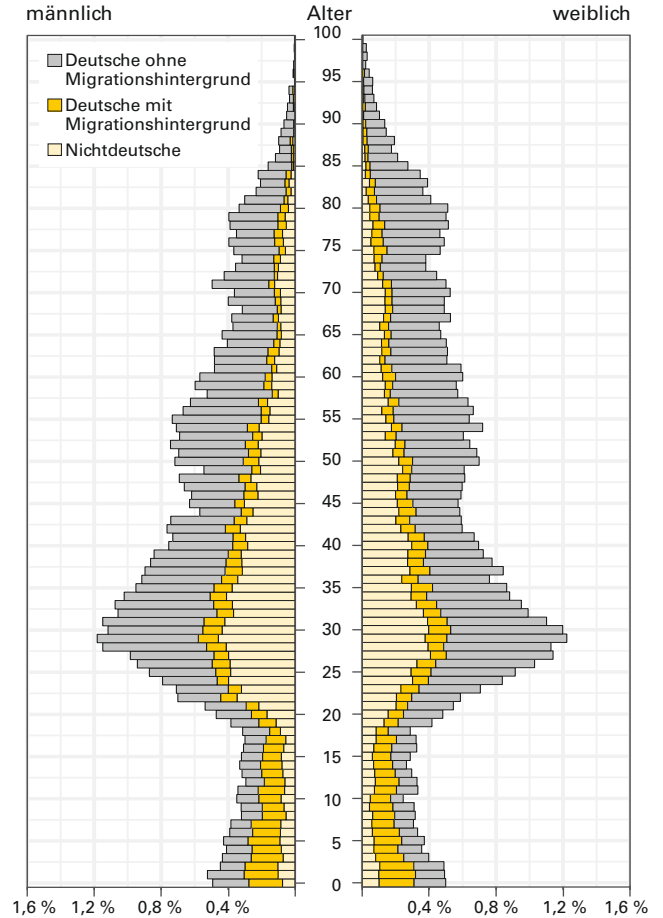
¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. - ²⁾ Berichtigt. - ³⁾ Gemeinsame Wahlliste als FREIE WÄHLER/ÖDP.



Der 25. Stadtbezirk liegt zwischen der Schwanthalerhöhe (im Osten) sowie Pasing (im Westen) und erstreckt sich in seiner Nord-Süd-Ausdehnung von den Bahnanlagen Hauptbahnhof-Pasing bis zur Autobahn München-Lindau. Laim, eine eigenständige Landgemeinde und schon 1045 erstmals urkundlich als „Leima“ (von „lehmiger Ort“) bzw. „Laimen“ erwähnt, wurde am 1.1.1900 eingemeindet. Die entscheidenden Wachstumsimpulse hat Laim durch die Eröffnung des Eisenbahnvorortverkehrs im Jahre 1894 und die Eingemeindung nach München bekommen. Um diese Zeit begann die planmäßige Erschließung von Bauland durch Terraingesellschaften und daran anknüpfend eine ausgedehnte Wohnungsbautätigkeit, insbesondere durch gemeinnützige Bau-genossenschaften und -gesellschaften. In den ersten drei Jahrzehnten nach der Eingemeindung entstand dann in der Folge ein Nebeneinander von Einfamilienhaussiedlungen mit Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern, Villenkolonien und Wohnquartieren im Geschosswohnungsbau. Auch die Nachkriegsbautätigkeit hat das dortige Stadtbild nicht wesentlich verändert.

Vorherrschend ist nach wie vor die zum Teil verdichtete Geschossbebauung entlang der Hauptstraßen und eine aufgelockerte Reihen- und Einfamilienhausbebauung in den Nebenstraßen. Laim ist ein nahezu reines Wohngebiet. Hervorzuheben sind jedoch die beiden Bürogebäude am Laimer Kreisel (Laimer Würfel und Auron), eine architektonische Dominante als Auftakt für das Laimer Zentrum, sowie der Gewerbehof Laim. Dort entstanden Flächen für rund 2 200 Arbeitsplätze, hauptsächlich im tertiären Bereich. Der Einzelhandel, mit vielfältigem Angebot, konzentriert sich an der Fürstenrieder Straße, zwischen Landsberger- und Gotthardstraße. Der Stadtbezirk ist durch die S-Bahn (S-Bahnhof Laim), die U-Bahn (mit drei U-Bahnhaltepunkten) sowie der Trambahnlinie 19 nach Pasing bestens an das übrige Stadtgebiet und das Münchner Umland angebunden. Entlang der Bahnachse Hauptbahnhof-Pasing, der sog. DB-Hauptabfuhrstrecke ist eine Verbesserung, sowohl der städtebaulichen, wie der verkehrlichen Situation spürbar. Im Zuge der Baumaßnahmen für die zweite Stammstrecke der S-Bahn begannen auch die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der sog. Umweltverbundröhre. Diese wird, neben den zwei bestehenden Röhren der Laimer Unterführung (Fürstenrieder/ Wotanstraße), aber dem öffentlichen Verkehr sowie dem Fußgänger- und Fahrradverkehr vorbehalten sein. Die Sozialstruktur der Laimer Bevölkerung folgt im Wesentlichen den Wohn- und Siedlungsformen im Stadtbezirk. Einpersonenhaushalte sind stark überrepräsentiert.

Relative Altersverteilung der Bevölkerung am 31.12.2019



1. Bevölkerung (am Ort der Hauptwohnung)

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter in Jahren	insgesamt	davon		deutsch		nichtdeutsch	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 bis 5							
2017	2 974	1 528	1 446	1 246	1 189	282	257
2018	2 966	1 538	1 428	1 252	1 162	286	266
2019	3 048	1 561	1 487	1 261	1 185	300	302
6 bis 14							
2017	3 197	1 640	1 557	1 307	1 228	333	329
2018	3 232	1 680	1 552	1 333	1 222	347	330
2019	3 300	1 741	1 559	1 367	1 233	374	326
15 bis 44							
2017	25 679	13 044	12 635	8 127	8 377	4 917	4 258
2018	25 852	13 145	12 707	8 134	8 351	5 011	4 356
2019	26 191	13 370	12 821	8 212	8 436	5 158	4 385
45 bis 64							
2017	13 786	6 905	6 881	5 072	5 112	1 833	1 769
2018	13 867	6 974	6 893	5 045	5 077	1 929	1 816
2019	13 924	7 009	6 915	4 979	5 060	2 030	1 855
65 und älter							
2017	10 645	4 483	6 162	3 645	5 284	838	878
2018	10 629	4 476	6 153	3 631	5 239	845	914
2019	10 648	4 497	6 151	3 640	5 181	857	970
insgesamt							
2017	56 281	27 600	28 681	19 397	21 190	8 203	7 491
2018	56 546	27 813	28 733	19 395	21 051	8 418	7 682
2019	57 111	28 178	28 933	19 459	21 095	8 719	7 838

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr	Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss/-defizit		
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.	insges.	deutsch	nicht-deutsch
2017	635	117	488	48	+ 147	+ 78	+ 69
2018	632	111	483	44	+ 149	+ 82	+ 67
2019	630	112	433	45	+ 197	+ 130	+ 67

Wanderungsbewegung¹⁾

Jahr	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungsgewinn/-verlust		
	innerstädtisch und über die Stadtgrenze				insges.	deutsch	nicht-deutsch
	insges.	dar. nichttd.	insges.	dar. nichttd.			
2017	6 949	3 698	7 170	3 423	- 221	- 496	+ 275
2018	6 668	3 508	6 611	2 977	+ 57	- 474	+ 531
2019	6 754	3 530	6 390	2 905	+ 364	- 261	+ 625

¹⁾ Auf Grund nachträglich räumlich zugeordneter Fälle können sich Änderungen der Bewegungen zur Vorjahresausgabe ergeben.

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (31.12.2019)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (Einw. je ha: 108)	528,59	100,0
davon Gebäude- und (zugehörige) Freiflächen	354,23	67,0
darunter öffentliche Gebäude	14,70	
Wohnen	273,06	
Betriebsflächen	0,63	0,1
Erholungsflächen	25,86	4,9
davon Sportanlagen	5,50	
Grünanlagen und -flächen	20,35	
Verkehrsflächen	147,49	27,9
darunter Straßenverkehr	112,29	
Landwirtschaftsflächen	-	-
Waldfächen	0,37	0,1
Wasserflächen	-	-
sonstige Flächen	-	-

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2019)

Ärzte*Ärztinnen ¹⁾ insgesamt	99	Einw. je Arzt*Ärztin	577
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Medizin	31	Kinderheilkunde	5
Anästhesiologie	1	Nervenheilkunde	-
Augenheilkunde	1	Neurologie	3
Chirurgie	2	Orthopädie	5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4	Psychotherapeutische Medizin/	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	5	Psychotherapie/-analyse	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	Radiologie	7
Innere Medizin	18	Urologie	-
Zahnärzte*Zahnärztinnen ¹⁾ insgesamt	58	Einw. je Zahnarzt*Zahnärztin	985
darunter Kieferorthopäd*innen	3	Einw. je Kieferorthopäd*in	19 037
Psychologische Psychotherapeut*innen	14	Einw. ab 21 J. je Therapeut*in	3 454
Kinder- u. Jugendl. Psychotherapeut*innen	6	Einw. unter 21 J. je Therapeut*in	1 459
Apotheken	16	Einw. je Apotheke	3 569

Kindertageseinrichtungen (01.03.2019)

Bezeichnung	insgesamt	davon		
		städtisch	gemeinnützig ²⁾	sonstige
Einrichtungen	38	12	21	5
Personal	473	183	207	83
betreute Kinder	2 165	900	966	299
davon Alter in Jahren				
0 - 2	459	102	201	156
3 - 7 (ohne Schulkinder)	1 240	485	612	143
5 - 13 (Schulkinder)	466	313	153	-

¹⁾ Mit Kassenzulassung in freier Praxis tätig, ohne Privatpraxen. Mehrfachzählungen sind bei mehreren Niederlassungen oder Fachgebieten möglich. - ²⁾ Einschließlich Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2018/19	Schulen insg.	davon			Schüler* innen insg.	dar. nicht- deutsch
		städt.	staatl.	sonstige		
Grundschulen	4	-	4	-	1 362	265
Mittel-/Hauptschulen	3	-	2	1	946	231
Förderzentren	-	-	-	-	-	-
Realschulen	2	-	1	1	930	136
Gymnasien	1	-	-	1	108	3
weitere allgemeinbild. Schulen	-	-	-	-	-	-
berufliche Schulen	2	-	-	2	75	4
darunter Berufsschulen	-	-	-	-	-	-

Kultur (31.12.2019)

Museen	-
öffentliche Bibliotheken	2
darunter städtische	1
Theater ¹⁾	-
Kinosäle	2

5. Wohnungswesen

Wohnungsbestand, Wohnungszugang	2017	2018	2019
Wohnungszugang	144	202	235
Wohnungsabgang	2	92	11
Reinzugang (+) bzw. -abgang (-)	+ 142	+ 110	+ 224

6. Tourismus (31.12.2019 bzw. Jahr 2019)

Betriebe	7
Betten	641
angekommene Gäste	61 382
Übernachtungen	126 850

7. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose	Dezember 2018	Dezember 2019
Arbeitslose insgesamt	1 150	1 118
davon Frauen	477	465
Männer	673	653
darunter Deutsche	632	570
Nichtdeutsche	515	546
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	590	551
aus dem Rechtskreis des SGB III	560	567

8. Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand	31.12.2018	31.12.2019
zugelassene Kraftfahrzeuge insgesamt	25 498	25 365
darunter Pkw	21 827	21 614
Lkw	948	998
Krafträder	2 318	2 340
private Kfz je 1 000 Einwohner*innen	376	372

9. Wahlergebnisse¹⁾ in %

Art der Wahl	Wahl- beteili- gung	CSU	SPD	FDP	GRÜ- NE	FW	ÖDP	LIN- KE	AfD	Sons- tige
Oberbürgerm.-Wahl 2008	47,2	23,4	68,0	2,4	3,1	1,9	1,2	-	-	-
Stadtratswahl 2008	47,3	27,0	41,7	5,6	11,8	1,5	1,6	4,4	-	6,4
Bezirksausschussw. 2008	47,5	²⁾ 32,4	44,4	7,6	15,7	-	-	-	-	-
Landtagswahl 2008	55,3	31,2	30,1	11,2	12,2	4,5	1,3	6,4	-	3,2
Bezirkswahl 2008	55,3	30,7	28,3	10,7	13,9	4,8	1,7	6,4	-	3,4
Europawahl 2009	41,9	33,4	18,2	11,4	19,6	3,6	1,9	3,6	-	8,3
Bundestagswahl 2009	71,7	31,7	20,3	15,3	16,6	-	0,9	8,0	-	7,2
Landtagswahl 2013	61,7	35,8	33,7	3,8	11,7	4,7	1,8	2,8	-	5,6
Bezirkswahl 2013	61,6	34,5	28,8	3,7	14,2	5,9	2,6	3,6	-	6,6
Bundestagswahl 2013	69,8	36,3	25,6	5,5	13,8	1,7	1,0	5,2	4,9	5,9
Oberbürgerm.-Wahl 2014	41,8	36,0	42,0	1,0	13,5	1,2	1,1	1,4	1,4	2,4
Stadtratswahl 2014	41,8	32,4	32,8	2,3	15,4	2,6	2,4	2,4	2,6	7,0
Bezirksausschussw. 2014	42,0	37,2	37,6	3,5	21,7	-	-	-	-	-
Oberbürgerm.-Stichw. 2014	38,7	41,4	58,6	-	-	-	-	-	-	-
Europawahl 2014	44,6	26,9	25,8	3,6	19,6	1,9	2,9	4,4	7,6	7,4
Bundestagswahl 2017	77,3	29,4	17,1	11,3	16,5	1,3	0,9	9,6	²⁾ 9,1	4,8
Landtagswahl 2018	69,7	24,7	13,3	7,4	30,0	6,3	1,8	5,8	6,9	3,8
Bezirkswahl 2018	69,7	22,9	14,3	7,2	28,6	7,3	2,8	6,0	6,8	4,1
Europawahl 2019	63,7	25,7	11,6	4,3	30,5	2,9	4,0	3,9	6,2	10,9
Oberbürgerm.-Wahl 2020	48,2	19,2	50,0	1,3	20,4	0,9	1,8	1,5	2,9	2,0
Stadtratswahl 2020	48,2	22,4	24,1	3,0	29,0	2,5	4,0	3,9	4,2	6,8
Bezirksausschusswahl 2020	48,4	25,1	26,2	4,6	39,6	-	-	-	4,6	-

¹⁾ Bei Landtags- und Bezirkswahlen: Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen: Zweitstimmenergebnisse. ²⁾ Berichtigt.

¹⁾ Feste Veranstaltungsorte, einschließlich Kabarett- und Kleinkunstabühnen.

Strukturzahlen Münchens und Bayerns 2019 ¹⁾

Merkmal	München	Bayern
Fläche in km ²	310,71	⁷⁾ 70 541,57
Bevölkerung ²⁾	1 560 042	⁷⁾ 13 076 721
und zwar weiblich	789 041	⁷⁾ 6 592 928
nichtdeutsch	444 754	⁷⁾ 1 726 790
Bevölkerungsdichte (Bevölkerung je ha)	5 021	⁷⁾ 185
Geborene	17 509	⁷⁾ 127 616
Gestorbene	11 571	⁷⁾ 134 809
natürlicher Saldo (Geburtenüberschuss/ -defizit)	+ 5 938	⁷⁾ - 7 193
Zugezogene	110 801	⁷⁾ 409 919
Weggezogene	99 961	⁷⁾ 323 553
Wanderungssaldo (Wanderungsgewinn/ -verlust)	+ 10 840	⁷⁾ + 86 366
Allgemeinbildende Schulen (Schuljahr 2018/19)		
Grundschulen	157	2 409
mit ... Schüler*innen	46 011	437 799
Mittel-/Hauptschulen	57	971
mit ... Schüler*innen	14 080	197 547
Förderzentren	30	350
mit ... Schüler*innen	6 188	55 384
Realschulen	37	375
mit ... Schüler*innen	16 492	216 463
Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung	2	4
mit ... Schüler*innen	708	853
Gymnasien	55	430
mit ... Schüler*innen	39 767	313 917
Hochschulstandorte ³⁾ (WS 2018/19)	22	84
mit ... Studierenden	131 052	392 297
darunter Nichtdeutsche	26 401	54 578
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾		
Zahl der Betriebe	126	4 059
Beschäftigte	97 871	1 216 741
Bauhauptgewerbe ⁵⁾		
Zahl der Betriebe	86	1 368
Beschäftigte	4 859	67 438
Arbeitslose	29 805	208 421
Fertiggestellte Wohnungen ⁶⁾	7 121	58 263
Wohnungsbestand	807 632	⁷⁾ 6 430 292
zugelassene Kraftfahrzeuge	852 263	11 719 241
darunter Pkw	729 845	8 096 844
Gästeübernachtungen	18 291 939	100 911 480
darunter aus dem Ausland	8 786 927	20 899 137

¹⁾ 31.12.2019 oder Jahr 2019.- ²⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.- ³⁾ Mehrfachzählungen möglich bei Hochschulen mit mehreren Standorten.- ⁴⁾ Betriebe von Unternehmen der Industrie und des Handwerks mit im Allgemeinen 50 oder mehr tätigen Personen, einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.- ⁵⁾ Betriebe von Unternehmen mit 23 oder mehr tätigen Personen, einschließlich Argen.- ⁶⁾ Alle Baumaßnahmen im Wohn- und Nichtwohnbau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.- ⁷⁾ 31.12.2018 oder Jahr 2018.

Bevölkerungsentwicklung im Gebiet der Region 14

Stadt München/ Landkreise	Anz. der Gem.	Fläche in km ² 1.1.2019	Bevölkerung am				
			13.9.1950 ¹⁾	6.6.1961 ¹⁾	27.5.1970 ¹⁾	25.5.1987 ¹⁾	9.5.2011 ¹⁾
Stadt München ⁴⁾	1	310,70	830 833	1 085 067	1 293 599	1 185 421	1 348 335
Dachau	17	579,16	69 865	75 708	88 699	104 280	138 697
Ebersberg	21	549,39	52 058	55 458	73 882	96 283	127 567
Erding	26	870,74	73 189	72 699	78 975	89 190	125 706
Freising	24	799,85	82 737	81 210	94 855	118 144	162 818
Fürstenfeldbruck	23	434,80	66 151	82 690	118 623	172 760	201 597
Landsberg a. Lech	31	804,36	67 220	64 276	70 313	83 612	113 084
München	29	664,25	96 475	123 533	168 634	250 158	317 249
Starnberg	14	487,72	65 463	73 704	86 674	108 889	127 132
Region 14	186	5 500,97	1 403 991	1 714 345	2 074 254	2 208 737	2 662 185

Stadt München/ Landkreise	Anz. der Gem.	Fläche in km ² 1.1.2019	Bevölkerung am				
			31.12.2014 ³⁾	31.12.2015 ³⁾	31.12.2016 ³⁾	31.12.2017 ³⁾	31.12.2018 ³⁾
Stadt München ⁴⁾	1	310,70	1 429 584	1 450 381	1 464 301	1 456 039	1 471 508
Dachau	17	579,16	146 279	149 370	150 839	152 703	153 884
Ebersberg	21	549,39	134 873	137 421	139 016	140 800	142 142
Erding	26	870,74	131 839	133 747	135 429	136 884	137 660
Freising	24	799,85	170 357	173 225	175 803	177 997	179 116
Fürstenfeldbruck	23	434,80	210 278	213 481	216 857	217 831	219 320
Landsberg a. Lech	31	804,36	116 118	117 657	118 725	119 141	120 071
München	29	664,25	332 800	340 003	343 405	346 433	348 871
Starnberg	14	487,72	131 873	133 621	134 732	135 545	136 092
Region 14	186	5 500,97	2 804 001	2 848 906	2 879 107	2 883 373	2 908 664

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik.

¹⁾ Volkszählungsergebnisse – aufgrund nachträglicher Berichtigungen teilweise Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen.- ²⁾ Zensusergebnis.- ³⁾ Fortschreibung der Zensusergebnisse.-

⁴⁾ Von der LH München, Kreisverwaltungsreferat abweichendes Ergebnis des Bayerischen Landesamtes für Statistik.



Wer wirklich cool ist, vermeidet Plastik.

Für München ist Einweg-Plastik nicht mehr tragbar.

Besser
ohne
Einweg-Folien

Abfallwirtschaftsbetrieb München
Ihr Abfall – Unsere Verantwortung

